



Schulblatt 2015 | März



Sinfonieorchester St. Gallen

**John Williams
Greatest Hits**

Jugendkonzert mit Filmmusik [12+]
5. Juni, 10 Uhr, Tonhalle [Tickets à Fr. 5.-]

Tino Flautino

**Musikmärchen mit Blockflöte
Erzählerin und Orchester [5-10]**

Kinderkonzert

7. Mai, 10 Uhr, Tonhalle [Tickets à Fr. 5.-]

Familienkonzert

10. Mai, 11 Uhr, Tonhalle [Tickets à Fr. 15.-]

Kontakt und Buchung

071 242 06 06 | i.fournel@theatersg.ch
theatersg.ch/mitmachen

Ein Meilenstein auf dem Weg zum neuen Lehrplan

Mit dem Start der Vernehmlassung zum Lehrplan Volksschule des Kantons St.Gallen ist ein wichtiger Meilenstein erreicht worden. Der Entwurf des neuen Lehrplans liegt nun vor, und es obliegt nun den schulnahen Anspruchsgruppen, insbesondere den Vorschlag für die kantonalen Rahmenbedingungen zu prüfen und eine Stellungnahme zuhanden des Erziehungsrates abzugeben.

Ein Kernelement der Rahmenbedingungen ist die Lektionentafel. Es ist gut zu wissen, dass für die Umsetzung des neuen Lehrplans im Kanton St.Gallen grundsätzlich genügend Unterrichtslektionen zur Verfügung stehen. So können kantonsspezifische Eigenheiten, wie beispielsweise die Musikalische Grundschule oder die stärkere Berücksichtigung der beruflichen Orientierung erhalten bleiben. Auf moderate Neugewichtungen kann jedoch nicht verzichtet werden. Die grösste Veränderung erfährt das Fach Mensch und Umwelt auf der Primarstufe. Es ist vorgesehen, den Fachbereich mit dem neuen Namen «Natur, Mensch, Gesellschaft» mit mehr Lektionen zu dotieren, damit die Inhalte des Lehrplans 21 umgesetzt werden können. Um die gesamte Unterrichtszeit nicht zu erhöhen, werden dazu Lektionen von der Oberstufe auf die Primarstufe verschoben. Dies ist mit dem Blick aufs Ganze durchaus vertretbar, da auch davon ausgegangen werden kann, dass durch die bessere zeitliche Verteilung über die gesamte Volksschulzeit der Fachbereich durchaus gestärkt wird.

Eine inhaltliche Aufwertung erfährt meines Erachtens die Hauswirtschaft, die neu mit dem Fachbereich «Wirtschaft, Arbeit, Haushalt» eine Bereicherung erfährt. Die verstärkten Perspektiven der Wirtschaft und Arbeit greifen beispielsweise Aspekte der Ökonomie auf oder werfen einen Blick auf den Zweck und den Wert der Arbeit und deren Bedeutung. Somit werden die Schülerinnen und Schüler mit wichtigen gesellschaftlichen Fragen konfrontiert, die auch ihrer Lebenswelt eine Rolle spielen.

Grundsätzlich geklärt in den kantonalen Rahmenbedingungen wird auch die Einbettung des Religionsunterrichts der Landeskirchen in der Volksschule. Die Inhalte des derzeitigen landeskirchlichen Unterrichts überschneiden sich zum Teil mit den im Fachbereich Ethik, Religionen, Gemeinschaft (ERG) vorgesehenen Inhalten des Lehrplans 21. Für die zukünftige Umsetzung wurden zwei mögliche Varianten ausgearbeitet, zu denen nun eine Einschätzung eingeholt wird.

Nach der Vernehmlassung wird der Erziehungsrat den Lehrplan Volksschule des Kantons St.Gallen erlassen und ihn der Regierung zur Genehmigung unterbreiten. Nicht nur für den geplanten Vollzug des neuen Lehrplans ab Sommer 2017, sondern auch für die in Kürze startenden Einführungsveranstaltungen ist es sehr zu begrüssen, dass der gesteckte Zeitplan eingehalten werden kann.

Rolf Rimensberger, Leiter Amt für Volksschule

Aus dem Inhalt

Inhaltsverzeichnis

Editorial	
Ein Meilenstein auf dem Weg zum neuen Lehrplan	177
Informationen	
Aktuelles aus dem Erziehungsrat	180
Der Erziehungsrat hat gewählt	182
Wahl von René Stadler als neuer Rektor ISME	183
Erlasse und Weisungen	
Mittelschule	184
Volksschule	
4. Netzwerktreffen für Schulleitungen und ICT-Verantwortliche	192
Schulklassen fliegen mit Piccard um die Welt	194
Lehrmittelverlag	
Neue Lehrmittel im Sortiment	196
Regionale Didaktische Zentren	
Neuste Informationen aus den Zentren	199
RDZ Gossau	199
RDZ Rapperswil-Jona	201
RDZ Rorschach	202
RDZ Sargans	206
RDZ Wattwil	207
Berufsbildung	
Fortführung des Berufsvorbereitungsjahres als schulisches Vollzeitangebot	210

Hochschule

Berufseinführung für Lehrpersonen der Volksschule im ersten Dienstjahr	212
Focus PHSG 2015	213
Ausbildung zur Praktikumslehrperson an der PHSG	214
Neuer Lehrgang: CAS Fördern in Sprache und Mathematik	216
Weiterbildungsangebot für Klassenassistenten	218
CAS Schulleitung 2015 bis 2017	220
Führungsberatung	223

Verschiedenes

D-EDK, ESP-Tagung 2015	225
ch Stiftung für eidgenössische Zusammenarbeit	225
LCH und VSLCH – profilQ	227
Schweiz. Institut für Kinder- und Jugendmedien	227
Bundesbriefmuseum Schwyz	228
BildungsTURM Konstanz	228
Pädagogische Hochschule Zürich	229
Kunst Halle Sankt Gallen	229

Stellen für Lehrerinnen und Lehrer

Öffentliche Volksschulen	232
Private Sonderschulen	256
Privatschulen	259
Ausserkantonale Schulen	261

→ **Impressum**

Herausgeber und Redaktion: Bildungsdepartement des Kantons St.Gallen, Davidstrasse 31, 9001 St.Gallen (info.schulblatt@sg.ch, T 058 229 43 83, F 058 229 44 79, www.schule.sg.ch). Das Amtliche Schulblatt erscheint monatlich am 15., die Monate Juli und August als Doppelnummer im August. Redaktionsschluss für Textbeiträge ist jeweils am 25. des Vormonats und für die Stellenausschreibungen am 4. des Ausgabemonats. **Inseraten- und Abonnementsverwaltung, Druck und Spedition:** Cavelti AG, medien. digital und gedruckt, Wilerstrasse 73, 9200 Gossau (cag@cavelti.ch, T 071 388 81 81, F 071 388 81 82). Annahmeschluss für Inserate jeweils am Ende des Vormonats. Auflage: 5000 Ex. **Abonnementspreise:** Fr. 40.– für ein Jahr, Fr. 24.– für ein halbes Jahr, zuzüglich MwSt. **Preis pro Stellenausschreibung:** in der Stellenbörse Fr. 55.–, zuzüglich MwSt. Die zusätzliche Aufnahme im Schulblatt unter der Rubrik «Stellen für Lehrerinnen und Lehrer» ist kostenlos.

152. Jahrgang

Volksschule

Medien und Informatik in der Volksschule; Empfehlung für Schulbehörden und Schulleitungen

Medien prägen unsere Gesellschaft und haben unseren Alltag nachhaltig verändert. Die Bedeutung von digitalen Medien wird weiter zunehmen. Dies wirkt sich auch auf die Schule aus. Im Lehrplan 21 erfährt der Kompetenzbereich «Medien und Informatik» eine stärkere Gewichtung. Sodann werden künftig Lehrmittel, Testsysteme oder auch elektronische Lehr- und Lernplattformen entwickelt, die ganz oder teilweise auf elektronischen Ressourcen aufbauen und eine bestimmte technologische Grundausstattung an den Schulen voraussetzen.

Der Erziehungsrat hat sich am 11. Februar 2015 mit dieser Thematik auseinandergesetzt und Empfehlungen «Medien und Informatik in der Volksschule» erlassen:

a) Medien- und ICT-Konzept

· Die Schulen erstellen ein lokales Medien- und ICT-Konzept. Dieses soll in regelmässigen Abständen überprüft und aktualisiert werden

b) Infrastruktur

· Zur Umsetzung des Lehrplans steht in allen Klassen eine Grundausstattung an Informatikmitteln zur Verfügung. Das Mengengerüst «Basisvariante» wird empfohlen.

c) Support

· Die Schulen setzen einen pädagogischen Support ein.

Diese Empfehlungen lösen das Konzept «Informatik in der Volksschule» aus dem Jahr 2001 ab. Sie werden mit Ausführungen ergänzt und dienen zur Orientierung und als Handreichung für Schulbehörden und Schulleitungen. Das Dokument kann auf der Homepage heruntergeladen werden.

Mit der Einführung des Lehrplan 21 und damit der stärkeren Gewichtung des Kompetenzbereichs «Medien und Informatik» muss mit einem erhöhten Bedarf an Weiterbildung in diesem Bereich gerechnet werden. Dieser Bedarf wird im Weiterbildungsprogramm der kommenden Jahre und dem Einführungskonzept zum Lehrplan berücksichtigt. Die technischen Entwicklungen im Umfeld der Schule gilt es ebenfalls zu verfolgen und zu analysieren, um die Auswirkungen frühzeitig feststellen zu können. Das Amt für Volksschule beobachtet diese Entwicklungen und wird dazu innert zwei Jahren einen Bericht erstellen.

→ **Link**

www.schule.sg.ch › Informatik › Volksschule › ICT und Medien

Oberstufe 2012; Zusatzqualifikation Englisch, Schlussbericht

Mit Blick auf den Englisch-Fortgeschrittenenunterricht in der Oberstufe ab Schuljahr 2012/13 erarbeitete das Amt für Volksschule in Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule St.Gallen (PHSG) ein Weiterbil-

dungskonzept. Dieses wurde zwischen 2010 und 2014 umgesetzt, vereinzelt werden Kurse noch im ersten Halbjahr 2015 stattfinden. Somit wird ein bedeutendes Weiterbildungsprojekt in Kürze abgeschlossen.

Die PHSG hat dem Erziehungsrat auf die Sitzung vom 11. Februar 2015 den Schlussbericht zur Zusatzqualifikation für Englischlehrpersonen Sekundarstufe I vorgelegt. Der Bericht gibt detailliert Auskunft über die Struktur und die Inhalte der obligatorischen Blockwoche im Bereich der Methoden- und Unterrichtskompetenz und über die freiwillige Weiterbildung im Bereich der Sprachkompetenz. Bis Ende 2014 wurden in den verschiedenen Regionalen Didaktischen Zentren des Kantons insgesamt 25 methodisch-didaktische Blockwochenkurse mit 537 Teilnehmenden durchgeführt. In 29 Begleitziirkeln haben die Lehrpersonen ihre Erfahrungen mit dem Fortgeschrittenenenglisch ausgetauscht und reflektiert. Die Zertifikatskurse der PHSG zur Erweiterung der persönlichen Sprachkompetenz wurden von über 100 Lehrpersonen besucht. Die im Schlussbericht aufgelisteten Evaluationsergebnisse zu den Weiterbildungsmodulen zeigen deutlich die hohe Akzeptanz und Zustimmung innerhalb der Lehrerschaft.

Mehr als 30 Personen haben sich mit grosser Sachkenntnis in Kurskadern und in der Administration engagiert. Der Erziehungsrat würdigt die umfangreichen Arbeiten und bedankt sich bei allen Beteiligten, namentlich bei Dr. Ruth Frehner, PHSG. Sie hat als Studienleiterin und in der Koordination mit den Leitungen des Projektes Oberstufe 2012 sowie der Abteilung Weiterbildung Schule des Amtes für Volksschule massgeblich zur erfolgreichen Umsetzung der Zusatzqualifikation beigetragen.

Aufsicht Privatschulen, Berichterstattung 2014

Die Aufsicht über die Privatschulen wird seit dem 1. Januar 2013 von der Fachstelle Privatschulaufsicht im Amt für Volksschule wahrgenommen. Der Erziehungsrat hat an seiner Sitzung vom 11. Februar 2015 von der Berichterstattung über die Aufsichtstätigkeit im Jahre 2014 Kenntnis genommen.

Die Aufsicht erstreckte sich im Berichtsjahr über insgesamt 28 Privatschulen. Davon führen sechs Schulen ein Internat. Die Visitationen beinhalteten strukturierte Unterrichtsbesuche, Gespräche mit Schulleitungen, Lehr- und Betreuungspersonen sowie Schülerinnen und Schülern, Besuche der Tagesstruktur, Internatsbesuche und Dokumentenprüfungen. Die jährlichen Gespräche mit den Schul- und Internatsverantwortlichen und mit Vertretungen der Trägerschaft boten Gelegenheit für zusammenfassende Rückmeldungen, Austauschgespräche und Reflexionen. Sämtliche Privatschulen erhielten auch im abgelaufenen Jahr eine schriftliche Rückmeldung in Form eines Inspektionsberichtes.

Nachdem sich die Fachstelle Privatschulaufsicht im Jahr 2013 einen breiten Überblick über die vielfältigen Strukturen, Organisationsformen und pädagogischen Grundhaltungen verschaffen konnte, lag der Fokus im vergangenen Jahr im Unterrichtsbereich auf der Unterrichtsqualität, im Internatsbereich auf der Umsetzung der Betriebskonzepte. Es wurden keine gravierenden Mängel festgestellt. Unzulänglichkeiten im Schul- oder im Internatsbetrieb wurden mit den Verantwortlichen in den Austausch- und Rückmeldegesprächen thematisiert. Anpassungen oder Änderungen wurden eingefordert, die Umsetzung wird im Rahmen weiterer Besuche überprüft.

Der Erziehungsrat hat gewählt

Der Erziehungsrat hat für die laufende Amtsperiode 2012/2016 folgende Wahl vorgenommen:

Volksschule

Pädagogische Kommission Schulführung

· Christof Seitter, Sulgen, Schulleiter und Lehrperson Oberstufe Bronschhofen

Er ersetzt den zurückgetretenen Markus Waser.

Wahl von René Stadler als neuer Rektor ISME

Die Aufsichtskommission der Interstaatlichen Maturitätsschule für Erwachsene (ISME) hat René Stadler zum neuen Rektor der ISME gewählt. Er tritt per 1. August 2015 die Nachfolge von Barletta Haselbach-Cathomas an, die per 31. Juli 2015 als Rektorin zurücktritt und weiterhin als Prorektorin am Schulort St.Gallen in der Schulleitung tätig sein wird.



René Stadler ist seit Februar 2014 Prorektor an der ISME am Schulort St.Gallen, wo er bereits 1996/97 in einem Teilpensum Wirtschaft und Recht unterrichtete. Der 47-jährige René Stadler hat an der Universität St.Gallen Wirtschaftspädagogik studiert und liess sich daneben am Konservatorium Zürich zum Bläserdirigenten ausbilden. René Stadler, verheiratet und Vater von zwei kleinen Kindern, wohnt in St.Gallen. Von 2003 bis 2011 war er Prorektor am Gymnasium Friedberg in Gossau, seit 2012 unterrichtet er am Berufsbildungszentrum Rorschach-Rheintal Wirtschaft und Recht, zuletzt mit einem reduzierten Pensum. An der HSG hat René Stadler seit 2002 einen Lehrauftrag für Betriebswirtschaftslehre inne, den er weiterführen wird. Die Interstaatliche Maturitätsschu-

le für Erwachsene wird von den Kantonen St.Gallen, Appenzell Innerrhoden, Appenzell Ausserrhoden, Graubünden sowie dem Fürstentum Liechtenstein geführt. An der ISME werden derzeit rund 500 Studierende von 70 Lehrpersonen unterrichtet. An den beiden Schulorten St.Gallen und Sargans werden folgende Ausbildungsgänge angeboten:

Maturitätsausbildung gemäss MAR mit schweizerischer Anerkennung, welche Erwachsenen auf dem zweiten Bildungsweg eine gymnasiale Ausbildung und damit den Zugang zu allen Universitäten und zu den Eidgenössischen Technischen Hochschulen ETH (Zürich) und EPFL (Lausanne) ermöglicht. Passerellenlehrgang: Der Passerellenausweis berechtigt, zusammen mit dem Berufsmaturitätsausweis, zur Zulassung an alle Universitäten der Schweiz, an die Eidgenössischen Technischen Hochschulen ETH (Zürich) und EPFL (Lausanne) sowie an die Hochschule Liechtenstein. Vorkurs zur Ergänzungsprüfung Pädagogische Hochschule: Die bestandene Ergänzungsprüfung berechtigt zum Eintritt in den Lehrgang Kindergarten- und Primarschulstufe der Pädagogischen Hochschulen St.Gallen und Graubünden.

**IV. Nachtrag
zum Maturitätsprüfungsreglement des Gymnasiums**

vom 11. Februar 2015¹

Der Erziehungsrat des Kantons St.Gallen

beschliesst:

I.

Das Maturitätsprüfungsreglement vom 24. Juni 1998² wird wie folgt geändert:

Plagiat

Art. 1quater. ¹Wird für die ganze Arbeit oder wesentliche Teile davon fremdes geistiges Eigentum unter Umgehung der bekannt gegebenen Zitierregeln als eigene Leistung ausgegeben, kann die Rektorin oder der Rektor anordnen, dass das vierte Schuljahr wiederholt und eine neue Arbeit mit neuem Thema erstellt wird. Die Prüfung gilt als nicht bestanden.

²Vorbehalten bleibt der Ausschluss von der Schule.

1 Im Amtlichen Schulblatt veröffentlicht am 15. März 2015, SchBl 2015, Nr. 3;
in Vollzug ab 1. August 2015.

2 Im Amtlichen Schulblatt veröffentlicht am 15. August 1998, SchBl 1998, Nr. 7-8;
in Vollzug ab 1. August 1998.

Abgabetermin

Art. 1sexies. ¹Wird die Maturaarbeit nicht innert der vom Rektorat oder von der betreuenden Lehrperson bekannt gegebenen Frist abgegeben, kann sie von der Rektorin oder vom Rektor abgelehnt werden.

²Die Prüfung gilt als nicht bestanden und kann frühestens in einem Jahr wiederholt werden.

Prüfungsleitung

Art. 4. ¹Die Prüfung wird unter Leitung der Rektorin oder des Rektors und unter Aufsicht des Erziehungsrates durch die Fachlehrpersonen der obersten Klasse abgenommen.

²Als Expertinnen und Experten wirken mit:

- a) Mitglieder des Erziehungsrates;
- b) vom Bildungsdepartement gewählte Expertinnen und Experten.

³Liegen besondere Umstände vor, kann die Rektorin oder der Rektor:

1. eine andere Fachlehrperson als Vertretung der Fachlehrperson der obersten Klasse bezeichnen;
2. ein Mitglied der Schulleitung, das nicht an der Notengebung beteiligt ist, als Vertretung der Expertin oder des Experten bezeichnen.

Prüfungsstoff

Art. 8. ¹Die Prüfung beschränkt sich im Wesentlichen auf den Unterrichtsstoff der zwei Jahre vor der Prüfung.

²Es ist ebenso viel Gewicht auf die geistige Reife und Selbständigkeit wie auf den Umfang der erworbenen Kenntnisse zu legen.

³Die Rektorin oder der Rektor erlässt nach Rücksprache mit den Fachgruppen Richtlinien über Gestaltung und Gewichtung der Prüfungen und bezeichnet die zugelassenen Hilfsmittel.

Notengebung

Art. 15. ¹Das Maturitätszeugnis wird aufgrund der Leistungen während der Schulzeit und an der Maturitätsprüfung erteilt. Die Noten werden wie folgt ermittelt:

- a) Die Erfahrungsnote ist die letzte Jahresnote. Sie umfasst die Leistungen des letzten Schuljahres, in welchem das Fach unterrichtet worden ist.
- b) Die Prüfungsnote ist:
 1. in schriftlich und mündlich geprüften Fächern das Mittel aus den Noten der beiden Einzelprüfungen, ausgerechnet auf eine Dezimale;
 2. in Fächern, die schriftlich oder mündlich geprüft werden, die Note der Einzelprüfung.
- c) Die Maturitätsnote ist:
 1. in den geprüften Fächern das Mittel aus Prüfungsnote und Erfahrungsnote;
 2. in nicht geprüften Fächern die Erfahrungsnote.

²Die Maturitätsnote wird auf halbe Noten auf- oder abgerundet.

³Wer am Ende des letzten Schuljahres für die Erfahrungsnote in einem Fach aus Gründen, die nicht bei der Schule liegen, nicht ausreichende Grundlagen zur Bewertung der Leistung aufweist, wird nicht zur Prüfung zugelassen. Art. 20 Abs. 2 dieses Erlasses wird sachgemäss angewendet.

Prüfungswiederholung

Art. 20. ¹Eine Kandidatin oder ein Kandidat kann nach einem Jahr ein zweites Mal zur Prüfung zugelassen werden.

²Als Erfahrungsnoten zählen die Zeugnisnoten des wiederholten Jahres. Für Fächer, in denen der Unterricht bereits abgeschlossen ist, gelten die das erste Mal erreichten Erfahrungsnoten. Die Prüfungsnoten nach Art. 7 Abs. 2 dieses Reglementes bleiben gültig. Die Maturaarbeit kann wiederholt werden.

³Eine dritte Prüfung ist ausgeschlossen.

Maturitätsausweis a) allgemein

Art. 21. Der Maturitätsausweis enthält:

- a) die Hauptaufschrift: «Schweizerische Eidgenossenschaft»; den Untertitel: «Kanton St.Gallen»; den Vermerk: «Maturitätsausweis, ausgestellt nach den Erlassen des Bundesrates und der EDK über die Anerkennung von gymnasialen Maturitätsausweisen vom 16. Januar / 15. Februar 1995³»;
- b) den Namen der Schule, die ihn ausstellt;
- c) Name, Vornamen, Heimatort (für ausländische Staatsangehörige: Staatsangehörigkeit und Geburtsort) und Geburtsdatum der Inhaberin oder des Inhabers;
- d) die Angabe der Zeit, während welcher die Inhaberin oder der Inhaber die Schule besucht hat, mit dem genauen Datum des Eintritts und des Austritts;
- e) das Thema der Maturaarbeit;
- e^{bis}) einen Vermerk, wenn die Ausbildung zweisprachig absolviert wurde;
- f) die Unterschrift der Vorsteherin oder des Vorstehers des kantonalen Bildungsdepartementes⁴ sowie der Rektorin oder des Rektors der Schule.

II.

Änderung anderer Erlasse:

Das Berufsmaturitätsprüfungsreglement der Wirtschaftsmittelschule vom 27. Juni 2012⁵ wird wie folgt geändert:

Prüfungsleitung

Art. 3. ¹Die Prüfung wird unter Leitung der Rektorin oder des Rektors und unter Aufsicht des Erziehungsrates durch die Fachlehrpersonen der obersten Klassen abgenommen. Die Rektorin oder der Rektor sorgt für ein gleichmässiges Prüfungsniveau.

3 sGS 230.11 und SR 413.11.

4 Geändert durch II. Nachtrag.

5 Im Amtlichen Schulblatt veröffentlicht am 15. August 2012, SchBl 2012, Nr. 7-8; in Vollzug ab 1. August 2012.

²Als Expertinnen und Experten wirken mit:

- a) Mitglieder des Erziehungsrates;
- b) vom Bildungsdepartement gewählte Expertinnen und Experten.

³Liegen besondere Umstände vor, kann die Rektorin oder der Rektor:

1. eine andere Fachlehrperson als Vertretung der Fachlehrperson der obersten Klasse bezeichnen;
2. ein Mitglied der Schulleitung, das nicht an der Notengebung beteiligt ist, als Vertretung der Expertin oder des Experten bezeichnen.

Das Reglement über die Abschlussprüfung der Fachmittelschule und die Fachmaturität vom 21. Mai 2008⁶ wird wie folgt geändert:

Prüfungsleitung

Art. 7 ¹Die Prüfung wird unter Leitung der Rektorin oder des Rektors und unter Aufsicht des Erziehungsrates durch die Fachlehrpersonen der obersten Klasse abgenommen.

²Als Expertinnen und Experten wirken mit:

- a) Mitglieder des Erziehungsrates;
- b) vom Bildungsdepartement gewählte Expertinnen und Experten.

³Liegen besondere Umstände vor, kann die Rektorin oder der Rektor:

1. eine andere Fachlehrperson als Vertretung der Fachlehrperson der obersten Klasse bezeichnen;
2. ein Mitglied der Schulleitung, das nicht an der Notengebung beteiligt ist, als Vertretung der Expertin oder des Experten bezeichnen.

⁶ Im Amtlichen Schulblatt veröffentlicht am 15. Juni 2008, SchBl 2008, Nr. 6; in Vollzug ab 1. August 2008.

III.

Dieser Nachtrag wird ab Schuljahr 2015/16 für Schülerinnen und Schüler angewendet, die einen Ausbildungsgang besuchen, der im Schuljahr 2012/13 oder später begonnen hat.

Im Namen des Erziehungsrates,

Der Präsident:
Stefan Kölliker, Regierungsrat

Der Geschäftsführer:
Jürg Raschle, Generalsekretär



**FESTUNGSMUSEUM
HELDSBERG**
www.festung.ch

**Die intakte Festung bei St. Margrethen
Eine Ergänzung zum Geschichtsunterricht
des 2. Weltkrieges**

Stufengerechte Einführung in Wort und Bild und Führung durch den Alltag der Soldaten in den unterirdischen Stollen, geheimen Räumen und Kampfständen mit originalem Inventar und Waffen. Klassenbesuche sind jederzeit möglich. Im Festungsrestaurant Hellsbergstube werden Sie mit Getränken und Speisen verwöhnt.

Auskunft und Anmeldung: Tel. 071 733 40 31, info@festung.ch

Neue Stundentafel für die Fachmittelschule

Der Kantonsrat hat im Rahmen seiner Entscheide über die Massnahmen zur dauerhaften Stabilisierung des Staatshaushaltes (Sparpaket II) am 6./7. Juni 2012 beschlossen, dass die Zahl der Pflichtlektionen in allen Lehrgängen der Mittelschulen um zwei bis vier Jahreswochenlektionen (JWL) gekürzt werden soll (ABI 2012, 2196). Um das vorgegebene Sparziel zu erreichen, wurde die Einsparung in allen Lehrgängen auf drei JWL festgesetzt.

Im Lehrgang «Fachmittelschule» wurden bereits zu einem früheren Zeitpunkt zwei der drei einzusparenden Lektionen festgelegt. Weil es dabei um Aufhebung von Halbklassenunterricht ging, hatte dies keine Anpassung der Stundentafel zur Folge. Den Entscheid, wo die dritte Lektion einzusparen sei, hat der Erziehungsrat aufgeschoben, bis die Ergebnisse der Evaluation der Fachmittelschule vorliegen und festgelegt ist, ob und welche Anpassungen angezeigt sind. Dies ist nun der Fall. Gestützt darauf hat der Erziehungsrat am 10. Dezember 2014 entschieden, dass eine Lektion im Fach Geschichte im 3. Ausbildungsjahr gekürzt und die Stundentafel entsprechend angepasst werden soll (ERB 2014/247). Die Regierung hat die neue Stundentafel am 13. Januar 2015 genehmigt (RRB 2015/005). Die neue Stundentafel tritt rückwirkend auf den 1. August 2014 in Kraft, d. h. sie gilt für Schülerinnen und Schüler, welche ab dem Schuljahr 2014/15 in die Fachmittelschule eingetreten sind.

Kantonale Studentafel der Fachmittelschule

vom Erziehungsrat erlassen am 10. Dezember 2014

von der Regierung genehmigt am 13. Januar 2015

Vollzug rückwirkend ab 1. August 2014

Grundlagenfächer							Total
Semester	1	2	3	4	5	6	JWL
Deutsch	3	3	3	3	3	3	9
Französisch	3	3	3	2	3	3	8,5
Englisch	3	3	3	3	2	3	8,5
Mathematik	3	3	3	3	2	2	8
Biologie	2	2					2
Chemie	2	2					2
Physik	2	2					2
Integrierter naturwissenschaftlicher Unterricht			4	4			4
Geographie	2	2					2
Geschichte	2	2	2	2	2	2	5/6
Wirtschaft/Recht	2	2	2	2			4
Psychologie					2	2	2
Musik	2	2	3	3			5
Gestaltung	2	2	3	3			5
Sport	3	3	3	3	2	2	8
Rhythmik					1	1	1
Welt/Leben/Religion oder Philosophie/Ethik	2	2	2	2			4
Lernbegleitung/Berufskunde				1			0,5
Wahlpflichtfach ¹	1	1		1	1		2
Selbstständige FMS-Arbeit				1	1		1
Lektionen zur Verfügung Schule ¹					1	1	1
Total	34	34	31	33	20	17	84,5

¹ Die Verteilung dieser Lektionen kann schullokal variieren.

4. Netzwerktreffen für Schulleitungen und ICT-Verantwortliche

Das Amt für Volksschule und die Pädagogische Hochschule St.Gallen (PHSG) laden am Donnerstag, 28. Mai 2015, gemeinsam zum vierten Netzwerktreffen für Schulleitungen und ICT-Verantwortliche ein.

Die Tagung dient dem Informationsaustausch und der Vernetzung der Teilnehmenden und widmet sich aktuellen Themen rund um Herausforderungen für die Schule im Spannungsfeld von ICT und Medien. Nach dem Start in der Aula erhalten die Teilnehmenden die Gelegenheit, drei Inputs zu 30 Minuten zu aktuellen Themen rund um ICT und Medien für die Schule zu besuchen. Folgende Inputs stehen zur Auswahl:

A: EPICT (European Pedagogical ICT Licence): Die Teamweiterbildung aus Sicht eines Schulleiters

B: Bring Your Own Device (BYOD): Erfahrungen zum Einsatz in der Primarschule

C: Medienbildungskonzept: Überblick über die Bausteine und Projektphasen

D: Tablet-Projekt: Rückschau aus Sicht eines Projektleiters

E: Makerspace: das Videobook zu den Informatikkompetenzen Sek I (Lehrplan 21)

F: Jugenddienst der Kantonspolizei SG: Prävention, Kooperation und Einsatz an Schulen

G: Lehreroffice: Funktionen, die den Alltag erleichtern

H: Schulen ans Internet: Das Bildungsnetz der Volksschulen

→ **Termin**

Donnerstag, 28. Mai 2015, 17.30 bis 20.30 Uhr

→ **Ort**

Pädagogische Hochschule St.Gallen, Stella Maris/Aula, Müller-Friedberg-Strasse 34, 9400 Rorschach

→ **Organisation**

Amt für Volksschule, BLD
Institut ICT & Medien, PHSG
Institut Weiterbildung & Beratung, PHSG

→ **Anmeldung**

<http://www.umfrageonline.com/live.php?code=dac2f28>

→ **Anmeldefrist**

Dienstag, 26. Mai 2015

→ **Link zum Flyer**

www.iim.phsg.ch



© HELDOR - MICHEL DAMES

WWF-Sponsorenlauf für die Wale und Meere

Die Weltmeere und ihre Bewohner sind bedroht. Mit der Teilnahme an einem WWF-Lauf können Sie und Ihre Klasse einen Beitrag zum Schutz der Weltmeere leisten.



Wil Stadtweiher, Mi 29. Apr. 2015, 9 - 11 Uhr

Jona Sportanlage Grünfeld, Fr 8. Mai 2015, 14 - 16 Uhr

Buchs Freibad Rheinau, Mi 10. Jun. 2015, 9 - 11 Uhr

St. Gallen Kreuzbleiche, Fr 11. Sept. 2015, 9 - 11 Uhr

Sind die Laufdaten ungünstig oder möchten Sie einen eigenen Lauf mit Ihrer Klasse oder dem ganzen Schulhaus durchführen?

Unsere Aktionsanleitung unter www.wwfost.ch/sponsorenlauf unterstützt Sie dabei. Bei Fragen beraten wir Sie gerne persönlich.

WWF-Schulbesuche «Die faszinierende Welt der Wale und Delfine»



© ELDOR - WISSENSCHAFTSLAB

Bei diesem Schulbesuch lernen die Schülerinnen und Schüler verschiedene Walarten kennen und erfahren z.B. welcher Wal am meisten Puste hat, wer der beste Sänger ist und wie diese Meeressäuger es schaffen, im Wasser zu schlafen. Alle Klassen, die an einem WWF-Lauf teilnehmen, haben Anspruch auf einen kostenlosen Schulbesuch.

Kontakt: WWF St.Gallen, 071 221 72 30, info@wwfost.ch, www.wwfost.ch/schule

Schulklassen fliegen mit Piccard um die Welt

Bertrand Piccard und André Borschberg holen sich für ihren Solarflug um die Erde Unterstützung bei Primar- und Sekundarschülern: Klassen, die als «Energie- und Klimapioniere» ein Umweltschutzprojekt umsetzen, gestalten für die «Solar Impulse»-Piloten eine Kunstinstallation und dürfen sie persönlich treffen.

Sie sind kurz davor loszufliegen: Im März wollen Bertrand Piccard und André Borschberg mit ihrem Solarflugzeug «Solar Impulse» ohne einen Tropfen fossilen Brennstoff die Erde umrunden. Lehrkräften, die aus diesem Anlass Energie- und Klimathemen im Un-

terricht behandeln, bietet die Schulinitiative «Energie- und Klimapioniere» eine spannende Möglichkeit. Seit 2010 werden Schulklassen nach einer kostenlosen und altersgerechten Impulslektion und der Umsetzung eines eigenen Umweltschutzprojektes zu Energie- und



Klimapionieren. Piccard und Borschberg unterstützen die Initiative als Paten. Am jeweils im Herbst stattfindenden Energie- und Klimafest dankt Bertrand Piccard den Schülerinnen und Schülern dann persönlich für ihre Projekte. Im Rahmen der von der Klimastiftung myclimate umgesetzten Initiative haben bereits mehr als 500 Klassen vom Kindergarten bis zum Gymnasium ein eigenes Umweltschutzprojekt realisiert.

Kinder helfen Piccard abzuheben

Speziell im Erdumrundungsjahr: Jede teilnehmende Klasse erhält einen Spiegel in der Grösse einer Solarzelle der «Solar Impulse». Die Hunderte von Spiegeln geben den beiden Piloten Zusatzenergie: Sie werden von den Kindern und Jugendlichen mit ihren umgesetzten Projekten beschriftet und im November Teil einer grossen Kunstinstitution in Bern. Zusätzlich zur Installation können die angehenden Energie- und Klimapioniere Piccard und Borschberg auch virtuell bei der Weltumrundung helfen. Auf der Webseite www.energie-klimapioniere.ch werden nach jedem umgesetzten Projekt auf einer Darstellung der «Solar Impulse» zusätzliche Solarzellen aufgeschaltet, bis das Flugzeug so viele Zellen hat, dass es flugfähig wird. Zudem haben Energie- und Klimapioniere die Möglichkeit, zu bestimmten Zeiten über Videochatkonferenzen von Google Hangouts direkt mit den Piloten in Kontakt zu treten.

Tolle Vorschläge für weiterführendes Material und Lehrmittel zum Thema Energie finden sich auch in der aktuellen Praxiszeitschrift von *éducation21* «Ventuno 01/2015».

Fachstelle Umweltbildung Kanton St. Gallen

Ursula Wunder Novotny

ursula.wunder@phsg.ch

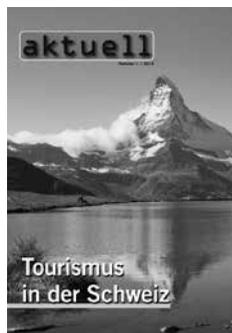
→ **Links**

<http://www.energie-klimapioniere.ch/> (Anmeldung)

<http://www.solarimpulse.com/> (Website über das Solarflugzeug und die Mission)

<https://plus.google.com/+solarimpulse> (Google Hangouts)

<http://www.education21.ch/de/ventuno>



Oberstufe

«aktuell» Nr. 1/2015 – Tourismus in der Schweiz

Tourismus! Er ist vielfältig, abwechslungsreich und spannend. Er weckt Erinnerungen und Emotionen. Wir alle kennen das Gefühl des Reisens aus eigener Erfahrung, von Erzählungen und Bildern. Das «aktuell»-Heft zum Thema Tourismus in der Schweiz beleuchtet verschiedene Facetten des Reiselandes Schweiz – unterhaltsam, kurzweilig, lebendig, lehrreich. Gleich zu Beginn werden die vielen Fachbegriffe erklärt. Welche Reisearten gibt es? Was ist ein Hotel? Wie kommt die Sterne-Klassifikation in der Hotellerie zustande? Ein Blick in die Geschichte des Schweizer Tourismus zeigt, dass die Wintersportdestination Schweiz am Anfang ihrer touristischen Entwicklung vor allem im Sommer von ausländischen Gästen besucht wurde. Doch wie sieht es heute aus? Wie steht es um den (Kunst-) Schnee? Ist die Beschneigung von Pisten sinn-

voll? Ökologische Aspekte, Klimawandel und Schneemangel werden zum Thema. Dazu passt die politische Dimension des Tourismus. Welchen Herausforderungen müssen wir uns heute und in Zukunft stellen? Was bedeutet die Zweitwohnungsinitiative für die Menschen in den Bergen? Ein zentrales Element im Tourismus und dementsprechend auch in diesem «aktuell»-Heft ist die Dienstleistungskette. Was bzw. vor allem wer verbirgt sich dahinter? Welche Berufe gibt es in dieser Branche? Ganz konkrete Jobbeispiele, Vergleiche und ein Interview sind eine praktische, einfache Hilfe und zeigen den Schülerinnen und Schülern, worauf es bei der Berufswahl ankommt.

Cello Rüegg, Felben-Wellhausen

→ **Informationen**

Das Lehrmittel ist ab sofort im Lehrmittelverlag St.Gallen erhältlich.

→ **Link**

www.lehrmittelverlag.ch



Mittelstufe

«thema» Nr. 1/2015 – Wasserreiche Schweiz

Die Schweiz verfügt über einen riesigen Wasserreichtum. Der wichtigste Grund dafür ist die Wetterbarriere der Alpen. Feuchte Luftmassen, die vom Atlantik und vom Mittelmeer zu uns gelangen, stauen sich an den Gebirgszügen der Alpen und regnen hier aus. Die Niederschlagsmenge in der Schweiz beträgt im Durchschnitt 1500 mm pro m² und Jahr. Dies ist beinahe doppelt so viel wie im europäischen Mittel. Die durchschnittlichen Niederschlagsmengen reichen von 550 mm im mittleren Rhonetal (VS) bis 3700 mm im Jungfraugebiet (BE/VS). Die Wasserreserven der Schweiz entsprechen 6% der Süsswasservorräte Europas. Würden die Wasservorräte der Schweiz gleichmässig über die Landesfläche verteilt, ergäbe dies eine Wasserhöhe von über 5,6 m. Jährlich fallen über dem Gebiet der Schweiz durchschnittlich 60 Milliarden m² Wasser in Form von

Regen und Schnee. 20 Milliarden m² Wasser (nämlich ein Drittel) verdunstet jährlich und gelangt so wieder zurück in die Atmosphäre. Die Alpen mit ihren Gletschern bilden zudem einen enormen Wasserspeicher. So lagern heute etwa 45 km³ Wasser in den Gletschern auf Schweizer Gebiet. Die Gletscher der Schweiz nehmen heute eine Fläche von 1300 km² ein, das entspricht rund 5% der Fläche des Alpenraums. Es kommt dazu, dass die Schweiz über insgesamt 1484 Seen verfügt. In den natürlichen Seen, inklusive der Alpenrandseen (nur Schweizer Anteile bei den Grenzseen) sind etwa 132 km³ und in den künstlichen Speicherseen knapp 3 km³ gespeichert. Eine weitere Wasserreserve, die im Jahresrhythmus gebildet und wieder abgebaut wird, ist Schnee. Das schweizerische Alpengebiet weist etwa 30 000 km Fließgewässer sowie 17 natürliche Seen und 47 künstliche Stauseen mit einer Fläche von mehr als 0,5 km² auf. Hinzu kommen unzählige kleinere Bergseen.

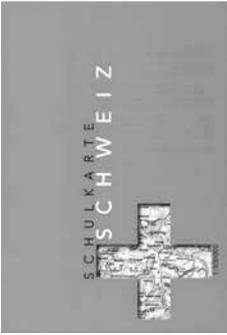
Marcel Keller, St.Gallen und Markus Stäheli, Degersheim

→ Informationen

Das Lehrmittel ist ab sofort im Lehrmittelverlag St.Gallen erhältlich.

→ Link

www.lehrmittelverlag.ch



4. bis 6. Primarstufe und
1. bis 3. Oberstufe

Schulkarte Schweiz digital

Die beliebte «Schulkarte Schweiz» ist erstmals als digitale Ausgabe erhältlich. Die Neuerscheinung bietet vielfältige Einsatzmöglichkeiten für den digitalen Unterricht ab der Primarschulstufe. Die PDF-Dokumente sind für Beamer optimiert und erlauben starke Vergrößerungen von bis zu 2400 %.

Kernstück ist die detaillierte Reliefkarte des Landes im Massstab 1:500 000. Zusätzlich enthalten sind Themenkarten und Statistiken, sowie viele Informationen zu Gesellschaft, Wirtschaft, Politik und Geografie. Ergänzend dazu die Landesfahne und die Kantonswappen mit Weblinks zur Bundesverwaltung und zu allen 26 Kantonsportalen.

→ **Einzellizenz**

Ausgabe 2015

1 CD-ROM (hybrid) V. 1.0

inkl. 1 Nutzungsrecht

Artikelnummer 14307, Schulpreis Fr. 20.80

(Preis für Private Fr. 27.80)

→ **Mehrfachlizenz 10 User**

Ausgabe 2015

Nutzungsrecht für

10 Nutzerinnen und Nutzer

ohne Installations-CD (Artikelnummer 14310)

Artikelnummer 14309, Schulpreis Fr. 35.40

→ **Mehrfachlizenz 25 User**

Ausgabe 2015

Nutzungsrecht für

25 Nutzerinnen und Nutzer

ohne Installations-CD (Artikelnummer 14310)

Artikelnummer 14308, Schulpreis Fr. 62.40

→ **DiscKit für Mehrfachlizenz**

Ausgabe 2015

1 CD-ROM (hybrid) V. 1.0

zur Installation der Software

Artikelnummer 14310, Schulpreis Fr. 11.00

→ **Informationen**

Das Lehrmittel (LV Zürich) ist ab sofort im Lehrmittelverlag St.Gallen erhältlich.

→ **Link**

www.lehrmittelverlag.ch

Hinweise für Bestellungen

Die Schulpreise verstehen sich inklusive Mehrwertsteuer. Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 200.– wird ein Versandkostenanteil von Fr. 7.50 verrechnet.

→ **Schriftlich per Post, Fax oder Mail**

Lehrmittelverlag St.Gallen, Washingtonstrasse 34,

Postfach, 9401 Rorschach, F 071 841 79 94,

info@lehrmittelverlag.ch

→ **Onlineshop**

www.lehrmittelverlag.ch

RDZ Gossau

Lernwerkstatt



Unser aktuelles Angebot «Brücken entdecken»

Das aktuelle Lernangebot «Brücken entdecken» steht Schulklassen und Lehrpersonen noch bis Ende Juni 2015 zur Verfügung.

Anmeldungen für den Einführungskurs, das RDZ-Café und den Besuch mit einer Schulklasse sind über das ganze Schuljahr möglich

– wir laden alle Interessierten ein, unser neues Angebot kennenzulernen. Dazu organisieren wir auch gerne Einführungen und Vertiefungsworkshops für Schulhausteams. Aus organisatorischen Gründen bitten wir um eine frühzeitige Kontaktaufnahme. rdzgossau@phsg.ch

Lehrpersonen, welche mit ihrer Klasse unser aktuelles Angebot nutzen möchten, haben die Möglichkeit, sich auf den Besuch vorzubereiten. Wer bereits den Einführungskurs zu einem früheren Lernangebot zum entdeckenden Lernen besucht hat, nutzt unser RDZ-Café. Alle anderen sind herzlich eingeladen, den Einführungskurs zu absolvieren.

→ Nächster Einführungskurs

Mittwoch, 18. März 2015, 14.00 bis 16.00 Uhr

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um eine frühzeitige Kontaktaufnahme. rdzgossau@phsg.ch

RDZ-Café

Für Lehrpersonen, welche bereits eine Einführung zum Angebot Problemlösen, Licht und Schatten und/oder zu «Entdeckendes Lernen – eine runde Sache» besucht haben, besteht die Möglichkeit, vor Ort das aktuelle Angebot kennenzulernen und sich damit auseinanderzusetzen.

→ Nächstes RDZ-Café

Donnerstag, 19. März 2015, 17.00 bis 19.00 Uhr

Keine Anmeldung erforderlich

→ Link

www.phsg.ch/rdz

Compi-Treff Gossau

Tonaufnahmen mit dem Computer

Mit dem Computer können hervorragende Tonaufnahmen produziert werden. In der Schule kann dies für Hörspiele, Interviews, Leseübungen, Präsentationen, Musikaufnahmen oder Sprachübungen gewinnbringend genutzt werden. Wir erlernen den Umgang mit dem kostenlosen Programm Audacity. Damit erstellen wir Tonaufnahmen, bearbeiten diese und exportieren sie am Schluss als MP3-Datei. Leitung: Andi Jud

→ Termin

Mittwoch, 18. März 2015, 14.00 bis 16.00 Uhr

inform@

In den Broschüren **inform@** und deren Zusatzmaterial findest du fixfertige Unterrichtseinheiten für die Integration von ICT in den täglichen Unterricht. Für jede Stufe vom Kindergarten bis zur Oberstufe gibt es je 15 Unterrichtseinheiten. Jede Einheit enthält in der Regel: einen Steckbrief, Fotos zur Veranschaulichung, eine Lektionsplanung, Tipps für die benachbarte Stufe und Materialien zum Download.

Leitung: Ruth Rutishauser-Kellenberger

→ **Termin**

Mittwoch, 22. April 2015, 14.00 bis 16.00 Uhr

Tipps und Tricks mit Word

Egal mit welcher Version man arbeitet, diese Tipps und Tricks können den Alltag mit Word vereinfachen. Am besten bringt ihr den eigenen Laptop an den Compi-Treff mit.

Leitung: Sandra Rohner

→ **Termin**

Mittwoch, 27. Mai 2015, 14.00 bis 16.00 Uhr

Kollaboratives Arbeiten mit Google Docs

Mit Google Docs und Google Drive können mit einer kostenlosen Webanwendung kollaborative Dokumente für die Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Bildschirmpräsentationen erstellt und bearbeitet werden. Das Spezielle daran ist, dass eine Schülergruppe gleichzeitig an einem Dokument arbeiten kann und die Änderungen unmittelbar ersichtlich sind. In der Schule und für Hausarbeiten entstehen dadurch spannende und bereichernde neue Lehr- und Lernformen.

Leitung: Andi Jud

Bitte bringen Sie Ihren eigenen Laptop mit oder melden Sie uns, falls Sie keinen haben.

→ **Termin**

Mittwoch, 10. Juni 2015, 14.00 bis 16.00 Uhr

→ **Anmeldung**

per Mail an rdzgossau@phsg.ch bis zwei Tage vor Beginn des Compi-Treffs ist erwünscht

→ **Link**

www.phsg.ch · RDZ Gossau

Öffnungszeiten

Lerngarten

Dienstag, 15.00 bis 17.00 Uhr; Mittwoch, 10.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr; Donnerstag, 10.00 bis 12.00 Uhr und 15.00 bis 17.00 Uhr

Für Klassen auf Voranmeldung oder für von Dozenten begleitete Besuche ist das RDZ auch ausserhalb dieser offiziellen Zeiten geöffnet.

Sekretariat

Montag und Donnerstag Vormittag von 7.45 bis 11.45 Uhr und Mittwoch ganzer Tag von 7.45 bis 11.30 Uhr und 13.45 bis 17.00 Uhr

Frühlingsferien

Geschlossen vom Samstag, 4. April, bis Sonntag, 19. April 2015.

→ **Link**

www.phsg.ch · RDZ Gossau · Öffnungszeiten

Mediathek Gossau

Ausstellung zum Thema «Beurteilung von Lernenden»

Leistungsbeurteilungen umfassen deutlich mehr als nur die reine Notenvergabe. Bevor Lehrpersonen eine Note erteilen können, muss in jedem Unterricht eine intensive Auseinandersetzung mit der Definition von Leistung, dem Lern- und Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler sowie den Verfahren zur Leistungskontrolle und -bewertung stattfinden. Dabei bedingen sich Leistungsbeurteilung und Lernkultur wechselseitig. Eine partizipative, Mitverantwortung fördernde Lernkultur braucht auch entsprechende Formen der Leistungskontrolle und -bewertung.

Die aktuelle Medianausstellung in der Mediathek Gossau möchte Anregungen bieten für eine fundierte und differenzierte Auseinandersetzung mit der Thematik. Die Medien der Ausstellung können vor Ort eingesehen und unmittelbar ausgeliehen werden.

Öffnungszeiten

Die Mediathek Gossau ist durchgehend von Montag bis Freitag zwischen 9.00 und 18.00 Uhr zugänglich. Diese Öffnungszeiten gelten uneingeschränkt auch während der Frühlingsferien 2015.

→ **Kontakt**
mediathek@phsg.ch

Medienwerkstatt Gossau

Die Medienwerkstatt Gossau ist zu den Öffnungszeiten der Mediathek als Arbeitsort benutzbar. Jeweils am Mittwoch, 9.00 bis 17.00 Uhr, wird eine medienpädagogische Betreuung für die Unterstützung und Begleitung von Medienprojekten und Arbeiten angeboten. Individuelle Termine ausserhalb dieser Zeiten sind nach Absprache möglich. Diese Öffnungszeiten gelten uneingeschränkt auch während der Frühlingsferien 2015.

→ **Kontakt**
andreas.jud@phsg.ch

RDZ Rapperswil-Jona

Lernwerkstatt



Thematische Reihe «im Gleichgewicht»

Ernähre ich mich gesund? Wie viel Fleisch tut mir gut? In welchen Nahrungsmitteln hat es besonders viel Zucker?

Für Kinder und Jugendliche ist das Thema Ernährung genauso wichtig wie für uns Erwachsene. Auch für Hauswirtschaftsklassen ist unser aktuelles Angebot eine gute Gelegenheit, auf solche Fragen anschauliche Antworten zu erhalten.

Zum Thema Ernährung finden sich einige Posten in unserer aktuellen Thematischen Reihe. Ausserdem können die Schüler und Schülerinnen Körperbilder in der Werbung kritisch hinterfragen oder sie erleben, was es bedeutet, mit 20 kg Übergewicht Treppen zu steigen.



Die vollständigen Unterlagen zur Thematischen Reihe finden Sie auf unserer Website.

→ **Link**

www.phsg.ch › RDZ › Rapperswil-Jona › Lernwerkstatt › Thematische Reihe

Compitreff

Mathematik im Internet (Online-angebote)

Mit Onlinelearnplattformen wie www.mathenaufgaben.net, www.ilern.ch, www.mathe112.de, learningapps.org usw. können die Schülerinnen und Schüler individuell Mathematik lernen und üben. Zusätzliche Übungsblätter benötigen Sie nicht mehr!

Leitung: Anita Schiess

Zielgruppe: Unterstufe

→ **Termin**

Donnerstag, 30. April 2015, 17.15 bis 19.15 Uhr

→ **Anmeldung**

bis Donnerstag, 23. April 2015, an das Sekretariat
Das ganze Compitreff-Programm 2015 finden Sie auf unserer Website.

→ **Link**

www.phsg.ch › RDZ › Rapperswil-Jona › Veranstaltungen › Compitreff

Mediathek

GORILLA ActiSmile (Bewegungsmesser) Kiste mit 15 Geräten und Zusatzmaterial

Mit diesen Geräten können Ihre Schüler und Schülerinnen während einer bestimmten Zeit – zum Beispiel während einer Woche – ihre Bewegungsaktivität messen und dabei herausfinden, ob sie sich genügend bewegen oder eben doch nicht.

GORILLA ActiSmile motiviert Kinder und Jugendliche gesund zu leben und Sport zu treiben. Die Beschleunigungssensoren messen alle Bewegungsaktivitäten. Je nach gewähltem Typ – Anfänger, normale Fitness, gute Fitness und

Sportler – kann man sehen, ob die empfohlenen Bewegungsaktivitäten erreicht werden. Dabei hilft ein kurzer Blick auf das Gerät. Mit seinem Smiley gibt er in Echtzeit ein Feedback über die persönlichen Bewegungsfortschritte. Die Bewegungsdaten können mittels USB-Kabel auf den PC oder Mac hochgeladen und mit der GORILLA-ActiSmile-Software ausgewertet werden.

Mehr Informationen und Reservationsmöglichkeiten finden sie im Onlinekatalog.

→ **Link**

www.phsg.ch › RDZ › Rapperswil-Jona › Mediathek

Öffnungszeiten

Während den Frühlingsferien bleibt unser Zentrum von Montag, 13. April 2015 bis Sonntag, 19. April 2015 geschlossen. In der ersten Frühlingsferienwoche haben wir offen.

RDZ Rorschach

Lernwerkstatt

Lerngarten «Zucker» März bis Juni 2015

Wie kommt Zucker in Pflanzen? Wie viel Zucker braucht der Mensch? Kann man Zucker in Speiseöl auflösen? Mit diesen und vielen weiteren Forscherfragen können sich Schulklassen seit dem 2. März 2015 im RDZ Rorschach mit dem Thema Zucker beschäftigen.

Zucker ist in unserem Alltag allgegenwärtig. Im RDZ Rorschach wird das Thema in den verschiedensten Facetten beleuchtet und der Lerngarten regt zum handlungsorientierten, entdeckenden Lernen an. Klassen aller Stufen vom Kindergarten bis zur Oberstufe finden ein breites Angebot an Tätigkeiten. Das Angebot soll auch speziell die Hauswirtschaftslehrpersonen ansprechen. Für den Besuch mit einer Kindergarten- oder einer 1. Klasse bieten wir ein spezielles Programm an.

→ **Einführungskurse**

Donnerstag, 26. März 2015, 17.00 bis 19.00 Uhr

Dienstag, 5. Mai 2015, 17.00 bis 19.00 Uhr

Montag, 18. Mai 2015, 17.00 bis 19.00 Uhr

Veranstaltungen Rorschach

Einführung in die Forscherkiste

Seit 2005 steht die Forscherkiste für ganze Schulhäuser zur Verfügung: die PHSG-Forscherkiste. Die über 200 Experimente zu den fünf Sinnen und zur Mathematik eignen sich hervorragend für Projektwochen, Projektstage oder schlicht für eine Bereicherung des Schulalltags. Für die Ausleihe der PHSG-Forscherkiste ist dieser Einführungskurs Voraussetzung.

Leitung: Gerd Oberdorfer und Forscherkistenteam

→ **Termine**

Mittwoch, 22. April 2015, 14.00 bis 16.00 Uhr

Mittwoch, 6. Mai 2015, 14.00 bis 16.00 Uhr

Mittwoch 3. Juni 2015, 14.00 bis 16.00 Uhr

→ **Anmeldung**

bis eine Woche vorher an das Sekretariat

Chorworkshop «chansons und canzoni»

Drei Chorworkshops mit französischen und italienischen Liedern von Lucio Dalla, Jacques Brel, Toto Cotugno, Charles Trenet, Zucchero, Joe Dassin, Renaud und vielen mehr. Gewürzt mit Volksliedern. A cappella oder mit Gitarren- oder Klavierbegleitung und unter Einbezug der wunderbaren Akustik der Kreuzgänge im Marienberg in Rorschach.

Leitung: Richard Lusti

Kursort: Zimmer M111, Marienberg, Rorschach

→ **Termine**

Dienstag, 24. März 2015, 18.30 bis 20.00 Uhr

Dienstag, 31. März 2015, 18.30 bis 20.00 Uhr

Die Workshops können auch einzeln besucht werden.

→ **Anmeldung**

bis eine Woche vorher an das Sekretariat

Lust auf Umweltbildung?

Kennen Sie die vielen tollen Umweltbildungsangebote und ausserschulischen Lernorte im Kanton? Machen Sie auch öfters Unterricht im Freien oder würden Sie gerne, bislang aber schien der Aufwand zu gross? Wissen Sie schon, wo sich Umweltbildung überall im neuen Lehrplan21 versteckt? Wären Sie manchmal froh, jemanden schnell anrufen oder eine E-Mail schreiben zu können, wenn Sie Fragen rund um Umweltbildungsthemen haben? Würden Sie gerne Themen wie Regenwald, Biodiversität oder Phänologie mit Ihren Schülern und Schülerinnen aufgreifen und wären froh um ein kompaktes Medienpaket und/oder vorgefertigte Unterrichtseinheiten zum Ausleihen? Die Fachstelle Umweltbildung möchte sich und ihr vielfältiges Angebot vorstellen und Sie dabei gleichzeitig kennenlernen!

Leitung: Ursula Wunder Novotny, Fachstelle Umweltbildung St.Gallen

→ **Termin**

Mittwoch, 25. März 2015, 13.30 bis 15.30 Uhr

→ **Anmeldung**

bis eine Woche vorher an das Sekretariat

Innovationstag mit Eltoys

Die heutige Zeit ist wie nie zuvor von raschen technischen Entwicklungen geprägt, die auf die Nutzung von Sachverstand, welcher insbesondere in den Disziplinen Mathematik, Informatik, Natur und Technik (sogenannte MINT-Fachbereiche) erarbeitet wird. Diese Kompetenzen müssen gefördert werden, um den Bildungs-, Wirtschafts- und Wissensstandort Schweiz zu stärken. Das Interesse für technische und naturwissenschaftliche Berufe muss bei den Kindern möglichst früh, also im Vorschulalter, sowie bei Schülerinnen und

Schülern aller Klassenstufen geweckt und gefördert werden. Nur so ist es möglich, die Ausbildung von qualifiziertem Nachwuchs in den Bereichen Technik, Informatik und Naturwissenschaften zu unterstützen. Um die Schülerinnen und Schüler für wichtige, gesellschaftlich relevante Themen zu sensibilisieren und die Lehrpersonen bei der Wissensvermittlung zu unterstützen, braucht es entsprechende Materialien und Werkzeuge sowie ein effizientes Coaching. Das Eltoys-Konstruktionsmaterial gibt viele Anregungen zur Arbeit in Natur und Technik.

Kursablauf:

- Einführung, Grundkenntnisse, Stufenzuteilung, kennenlernen des Materials
- Einzel- und Gruppenarbeit in Technik, Aufgaben und Themen, Unterrichtsgestaltung
- Technik und Natur, neue Materialien, kreatives Denken und Gestalten, selber Ideen entwickeln ...

Leitung: Elmar Blöchlinger

Zielgruppe: Lehrpersonen Kindergarten bis 4. Klasse

→ **Termin**

Mittwoch, 20. Mai 2015, 14.00 bis 17.00 Uhr

→ **Anmeldung**

bis eine Woche vorher an das Sekretariat

Compi-Treff Rorschach

LearningApps

LearningApps bietet vielfältige Vorlagen, um digitale Übungen mit Bild, Text, Video und Audio zu erstellen, welche auf diversen Geräten (Smartphone, Tablet, PC, Mac ...) abrufbar sind.

Anhand des eigenen aktuellen (oder nächsten) Unterrichtsthemas betrachten wir Wege, wie wir zu digitalen Lernübungen kommen, welche auf unseren Unterricht abgestimmt sind.

Leitung: Jérôme Zraggen

→ **Termin**

Mittwoch, 18. März 2015, 16.45 bis 18.45 Uhr

→ **Ort**

Stella Maris, Medienwerkstatt, Raum S001, Ebene 0

Programmieren

Informatik ist ein Bestandteil im neuen Modul Lehrplan des Lehrplans 21: «Die Schülerinnen und Schüler können einfache Problemstellungen analysieren, mögliche Lösungsverfahren beschreiben und in Programmen umsetzen.» Sie lernen Scratch, eine kostenlose grafische Programmierumgebung für Kinder ab 8 Jahren, kennen. Sie erfahren, wie viel Spaß Kinder an Technik haben können beim Bauen und Programmieren von Robotern. Sie sehen, wie einfach es ist, Roboter zu bauen und zu programmieren. Dabei lernen sie «We Do» (6 bis 9 Jahre), «Roberta», Lego Mindstorms (ab 9 Jahren) und spannende Unterrichtsideen von der Unterstufe bis zur Oberstufe kennen.

Leitung: Guido Knaus

→ **Termin**

Mittwoch, 29. April 2015, 16.45 bis 18.45 Uhr

→ **Ort**

Stella Maris, Medienwerkstatt, Raum S001, Ebene 0

iPad in der Schule

Tablets wie das iPad sind wie dafür geschaffen, die Bildungslandschaft zu verändern. Bereits sind in einigen Schulen iPads im Einsatz oder deren Anschaffung geplant. Immer mehr Lernsoftware, Apps für die Schule und Lehrmittel stehen zur Verfügung. Sie lernen Grundfunktionen und für den Unterricht auf allen Stufen interessante Apps kennen. Ebenfalls wird die Bereitstellung für die Schule gezeigt. Mit dem kostenlos im Mac App Store verfügbaren iBooks Author kann jeder Multi-touch-Lehrbücher für das iPad herstellen. Sie lernen, wie einfach es ist, solche interaktive

Lehrmittel herzustellen. iPads stehen im Kurs zur Verfügung.

Leitung: Guido Knaus

→ **Termin**

Mittwoch, 13. Mai 2015, 16.45 bis 18.45 Uhr

→ **Ort**

Stella Maris, Medienwerkstatt, Raum S001, Ebene 0

Diagramme sprechen lassen

Diagramme stellen Zahlen und Mengen bildlich dar. Mit Excel lassen sich Zahlen in Diagramme verwandeln. Es gibt viele Möglichkeiten, diese Diagramme zu gestalten. Du lernst den Umgang mit Excel: einfache Formeln eingeben, Tabellen gestalten und Diagramme erstellen.

Leitung: Felix Künzle

→ **Termin**

Mittwoch, 20. Mai 2015, 16.45 bis 18.45 Uhr

→ **Ort**

Stella Maris, Medienwerkstatt, Raum S001, Ebene 0

→ **Anmeldung**

per E-Mail bitte bis Montagabend vor dem jeweiligen Compi-Treff an rdzrorschach@phsg.ch. Es werden auch ICT-Weiterbildungen für Schulteams und ICT-Projekte mit Schulklassen angeboten.

Mediathek Stella Maris

Medienausstellung zum Lerngarten «Zucker»

Zum Start des neuen Lerngartens «Zucker» im RDZ Rorschach präsentiert die Mediathek Stella Maris eine grosse Sammlung an Medien, Unterrichts- und Hintergrundmaterialien zum Thema. Lehrpersonen, welche Anregungen des Lerngartens aufnehmen möchten, die aber nicht die Möglichkeit für einen Besuch mit ihrer Schulklasse haben, finden in der Ausstellung zahlreiche Beispiele, wie das Thema im Unterricht aufgegriffen und didaktisch aufbereitet werden kann. Die Medien der Ausstel-

lung können vor Ort eingesehen und unmittelbar ausgeliehen werden.

Öffnungszeiten

Lernwerkstatt

während der Frühlingsferien:

06. bis 14. April 2015: geöffnet.

13. bis 17. April 2015: geschlossen, bei Bedarf und auf Anfrage Besprechungstermine möglich

Mediathek Stella Maris

Die Mediathek Stella Maris ist durchgehend von Montag bis Freitag zwischen 9.00 und 18.00 Uhr zugänglich. Diese Öffnungszeiten gelten uneingeschränkt auch während der Frühlingsferien 2015.

→ **Kontakt**

mediathek@phsg.ch

Medienwerkstatt Stella Maris

Während des Frühjahrssemesters an der PHSG (16. Februar bis 22. Mai 2015) ist die Infrastruktur der Medienwerkstatt von 9.00 bis 18.00 Uhr frei zugänglich und nutzbar. Jeweils von 12.00 bis 17.00 Uhr (Montag bis Freitag) stehen die Mitarbeitenden für Beratungen und Hilfestellungen bei Medienprojekten zur Verfügung. Termine ausserhalb dieser Zeiten sind nach Absprache möglich. Diese Öffnungszeiten gelten uneingeschränkt auch während der Frühlingsferien 2015.

→ **Kontakt**

medienwerkstatt.stellamaris@phsg.ch

RDZ Sargans

Lernwerkstatt

Thematische Reihe «Schweiz-Suisse-Svizzera-Svizra»

Nur noch bis am 2. April 2015 geöffnet: Das aktuelle Lernangebot widmet sich unserem Land und seinen Besonderheiten. Folgende Inhalte werden in einer attraktiven Postenlandschaft thematisiert:

- Politik, Geschichte und Geografie
- Sprachen
- Traditionen
- Musik

Geeignet ist die Thematische Reihe für alle Stufen vom Kindergarten bis Sekundarstufe 1. An verschiedenen Posten erhalten die Lernenden die Gelegenheit, sich individuell oder in Gruppen mit den Themen auseinanderzusetzen. Speziell erwähnenswert ist das grosse 3D-Modell der Schweiz. Für den Kindergarten und die 1. Klasse ist ein eigener Rundgang konzipiert worden. Zusammen mit Begleitpersonen begeben sich die Kinder in Grüppchen auf Entdeckungsreise durch die vielfältige Schweiz.

Vorgehen bei der Anmeldung:

- a) Die Lehrperson macht mit den Lernberaterinnen (T 081 710 46 22) oder im Sekretariat (T 081 723 48 23) einen Termin für die Einführung ab. Diese dauert ca. eine halbe Stunde.
- b) Für den Besuch mit der Klasse ist rechtzeitig ein passendes Datum zu finden. Am besten eignet sich ein Morgen.

Veranstaltungen

Spielend das Welterbe «Tektonikarena Sardona» erleben

Die Tektonikarena Sardona hat mit der Aufnahme in die Welterbeliste 2008 von der Unesco die weltweit höchste Auszeichnung für einen

Naturwert erhalten. Vergleichbare Weltnaturerbestätten sind etwa der Grand Canyon, die Galapagosinseln oder das Great Barrier Reef. Die Einzigartigkeit der Tektonikarena Sardona besteht in der Sichtbarkeit der alpinen Gebirgsbildung, der Geohistorik und der anhaltenden Bedeutung der Geologie. Im Kurs lernen wir die im Welterbe Sardona relevanten Phänomene der Gebirgsbildung kennen. Die fast unberührte Hochgebirgslandschaft ist auch ein Wanderparadies, geeignet für Schulreisen, mehrtägige Ausflüge mit der Schulklasse oder Projektwochen. Seit Kurzem steht im RDZ Sargans das Sardona-Steinmännli-Spiel und das Zeitseil Sardona zur Ausleihe bereit. Wir lernen diese Spiele und Infomaterialien kennen und testen sie gleich aus. Leitung: Harry Keel und Rosi Böni, IG Unesco-Welterbe Tektonikarena Sardona, Sargans

→ Termin

Mittwoch, 22. April 2015, 14.00 bis 16.00 Uhr

→ Anmeldung

bis am 15. April 2015 an das Sekretariat

Teamteaching! Und jetzt?

Team, Zusammenarbeit, Kooperation, Teamteaching sind Begriffe, welche in den letzten Jahren zu einem wichtigen Bestandteil des Schulalltags geworden sind. Oft lösen diese Wörter zwiespältige Gefühle aus.

In diesem Kurs werden Grundwissen und Rahmenbedingungen zum Thema Teamteaching vermittelt. Darauf aufbauend werden Spannungsfelder, Chancen, Risiken und Gelingensbedingungen gemeinsam beleuchtet.

Im zweiten Teil des Kurses werden konkrete Fallbeispiele aus der Zusammenarbeitspraxis anhand eines Beratungsmodells durchgearbeitet. Daraus sollen Konsequenzen für die eigene Praxissituation gewonnen werden.

Kursleitung: Barbara Pfiffner und Michael Sieber, Beratungsdienst Schule

→ **Termin**

Mittwoch, 6. und 27. Mai 2015, 14.15 bis 17.15 Uhr

→ **Anmeldung**

bis am 24. April 2015 ans Sekretariat RDZ Sargans

Compi-Treff

Geocaching

Findest du das geheime Versteck? In diesem Compi-Treff lernen die Teilnehmenden die internetgestützte GPS-Schatzsuche draussen in der Natur live kennen. Nach einer kurzen Einführung kann mit einem GPS-Gerät (steht im RDZ zur Verfügung) nach versteckten kleinen und grossen Schätzen gesucht werden. Anwendungsmöglichkeiten in der Schule: Klassenlager, Sportunterricht, Sporttag, Wanderungen
Leitung: Marc Thoma

→ **Termin**

Mittwoch, 25. März 2015, 13.30 bis 15.30 Uhr

Google Docs

Wir erstellen Dokumente, an denen mehrere Personen arbeiten können. Der Zugriff von verschiedenen Geräten (PC, Notebook, Tablet, Handy) ist ebenfalls möglich.
Leitung: Stefan Meier

→ **Termin**

Mittwoch, 29. April 2015, 13.30 bis 15.30 Uhr

Ton und Film

In YouTube gibt es viele Angebote, die man am besten im richtigen Format downloadet und abspeichert, damit man sie jederzeit einsetzen kann. Musik will z.B. für eine Klassenproduktion zusätzlich bearbeitet, zugeschnitten oder ausgeblendet werden. Dies und vieles mehr ist mit dem kostenlosen Programm Audacity (auch nur als Audiorecorder einsetzbar) auf Mac und PC möglich.
Leitung: Eveline Bärtsch

→ **Termin**

Mittwoch, 3. Juni 2015, 13.30 bis 15.30 Uhr

→ **Auskunft und Anmeldung**

bis am Mittag des Vortages an rdzsargans@phsg.ch oder T 081 723 48 23

Öffnungszeiten

Lernwerkstatt und Mediathek

Dienstag 13.30 bis 17.30 Uhr

Mittwoch 09.30 bis 12.00 und
13.30 bis 17.30 Uhr

Donnerstag 13.30 bis 17.30 Uhr

Freitag 13.30 bis 17.30 Uhr

Klassenbesuche sind morgens und nachmittags möglich.

Frühlingsferien: 3. bis 12. April 2015

→ **Link**

www.phsg.ch › RDZ Sargans

RDZ Wattwil

Lernwerkstatt

Lerngarten «Nachtleben»



In vier Lernräumen setzen sich die Schülerinnen und Schüler aller Stufen mit Themen auseinander wie nachtaktive Tiere, Spuren, Geräusche, Winterschlaf, Lichtverschmutzung, Nachtschwärmer, Nachtarbeit, schlafen, träumen, Entstehung von Tag und Nacht, Sternbilder, Orientierung, Voll- und Leermond.

Die Schwerpunkte liegen in den Fächern «Natur und Technik» sowie «Räume und Zeiten». Häufig sind aber auch mathematische und sprachliche Fertigkeiten gefragt.

Der Lerngarten richtet sich an alle Stufen – von Kindergarten bis Oberstufe.

Lernen Sie den Lerngarten anlässlich einer Einführung oder bei einem individuellen Besuch kennen. Unsere Lernberatungspersonen führen Sie gerne in das Angebot ein.

→ **Einführung in den Lerngarten «Nachtleben»**

Mittwoch, 22. April 2015, 14.15 bis 15.15 Uhr
Donnerstag, 23. April 2015, 17.15 bis 18.15 Uhr
Freitag, 24. April 2015, 17.15 bis 18.15 Uhr
Dienstag, 28. April 2015, 17.15 bis 18.15 Uhr

→ **Ort**

RDZ Wattwil, Volkshausstrasse 23, 9630 Wattwil,
2. Stock

→ **Anmeldefrist**

Eine Woche vor der Veranstaltung

Mediathek Wattwil Schokologie



Die «feine» Medienkiste eignet sich nicht nur für die Zeit der Osterhasen, sondern vermittelt unabhängig der Jahreszeit Wissenswertes zum Thema Schokolade. Es beginnt bei der Geschichte und Gegenwart der Schweizer Schokoladenindustrie. Wissenswertes wird auch zur Zuckerrübe vermittelt oder wie Lebensmittel entstehen. Zudem sind Informationen zu finden über die Herkunft der Schokolade oder über den Kakaobaum. Die Kiste enthält neben 20 Büchern und Lehrmitteln auch ein Spiel, verschiedene DVD-Filme sowie eine Audio-CD.

Veranstaltungen

Hilfe, meine Schülerinnen und Schüler können nicht richtig schreiben!

Dieser orthografische Fitnesskurs sorgt für mehr Wellness unter den Teilnehmenden und liefert Antworten auf die Frage «Wie verbessere ich die Rechtschreibkompetenz meiner Schülerschaft?».

Vermittelt wird eine Fülle von Ideen für den Rechtschreibunterricht: motivierende Lektionseinstiege, spielerische Übungsformen, Tipps und Tricks, Onlinetrainingsmöglichkeiten, aktuelle Lehrmittel, Bewertung von Rechtschreibleistungen und vieles mehr.

Zielgruppe: Lehrpersonen der Mittel- und Oberstufe

Leitung: Michael Burtscher, Oberstufenlehrer Kirchberg

→ **Termin**

Mittwoch, 22. April 2015, 14.15 bis 17.15 Uhr

→ **Ort**

RDZ Wattwil, Volkshausstrasse 23, 9630 Wattwil,
1. Stock

→ **Anmeldefrist**

Donnerstag, 16. April 2015

Kunst im Unterricht «Gelb – Rot – Blau»

Die Kursteilnehmenden erhalten Einblick in Kunstwerke von der Tradition zur Moderne und lernen unterschiedliche Künstler und ihre Arbeitsweise kennen. Wir werden selber künstlerisch und gestalterisch tätig, stürzen uns in Farbe, malen mit verschiedenen Malmitteln (Acryl-, Gouachefarbe, Öl- und Pastellkreide, Filzstifte), experimentieren mit Formen und Grössen und setzen eigene Akzente. Es werden Unterrichtsbeispiele erarbeitet und Ausstellungs- und Präsentationsmöglichkeiten kennengelernt. Die erarbeiteten Ideen können beliebig erweitert werden. Eine Auswahl an Literatur sowie diverse Werkstattideen zu «Gelb, Rot und Blau in der Kunst» liegen auf.

Die Teilnehmenden erhalten ein Dossier und viele Ideen, welche im Unterricht direkt eingesetzt werden können.

Zielgruppe: Lehrpersonen aller Stufen

Leitung: Erika Rüegg-Ploke, Primarlehrerin, Ausbildung an der Gestaltungsschule Luzern

Kosten: Fr. 10.– für Material

Mitbringen: wasserfeste Filzstifte, Farbschachtel (Neocolor, Pastell-, Ölkreiden, Farbstifte o. ä.), Leimstift

→ **Termin**

Mittwoch, 6. Mai 2015, 14.15 bis 17.15 Uhr

→ **Ort**

RDZ Wattwil, Volkshausstrasse 23, 9630 Wattwil, 1. Stock

→ **Anmeldefrist**

Mittwoch, 29. April 2015

Compi-Treff

Filme mit dem iPhone erstellen und bearbeiten

Wir lernen an diesem Nachmittag mit dem iPhone oder dem iPad kurze Filme zu machen und sie anschliessend zu bearbeiten. (Schnitttechnik, Bildausschnitt, Ton usw.)

Zielgruppe: Lehrpersonen aller Stufen

Leitung: Ruth Rutishauser-Kellenberger

→ **Termin**

Mittwoch, 1. April 2015, 14.15 bis 16.15 Uhr

→ **Ort**

RDZ Wattwil, Volkshausstrasse 23, 9630 Wattwil, 1. Stock

→ **Anmeldung**

bis spätestens Dienstagmittag vor dem Treff

Fotobücher erstellen

Wer seine Ferienerinnerungen oder sonst welche Ereignisse gerne in einem Fotobuch festhalten möchte, ist bei diesem Compi-Treff am richtigen Ort. Auf einfache Weise kann ein

professionelles Buch erstellt werden. Nimm doch einige Fotos auf einem Stick mit.

Zielgruppe: Lehrpersonen aller Stufen

Leitung: Ruth Rutishauser-Kellenberger

→ **Termin**

Mittwoch, 6. Mai 2015, 14.15 bis 16.15 Uhr

→ **Ort**

RDZ Wattwil, Volkshausstrasse 23, 9630 Wattwil, 1. Stock

→ **Anmeldung**

bis spätestens Dienstagmittag vor dem Treff

Öffnungszeiten

Mediathek

Dienstag/Freitag, 13.00 bis 17.00 Uhr

Mittwoch, 13.00 bis 18.00 Uhr

Donnerstag, 9.00 bis 12.00 Uhr und

14.00 bis 18.00 Uhr

Lerngarten

Dienstag/Mittwoch/Freitag, 13.00 bis 17.00 Uhr

Donnerstag, 14.00 bis 17.00 Uhr

Klassenbesuche sind auch an den Vormittagen möglich.

Frühlingsferien

Die Mediathek ist von Dienstag bis Freitag, 7. bis 10. April 2015, und von Dienstag bis Donnerstag, 14. bis 16. April 2015, jeweils von 9.00 bis 13.00 Uhr geöffnet. Die Lernwerkstatt bleibt geschlossen.

→ **Informationen und Auskunft**

Sekretariat: T 071 985 06 66 oder
rdzwattwil@phsg.ch

→ **Link**

www.phsg.ch › RDZ Wattwil

Fortführung des Berufsvorbereitungsjahres als schulisches Vollzeitangebot

Wie mehrfach informiert wurde, war vorgesehen, u.a. aufgrund des Nachfragerückgangs und infolge einer pädagogischen Neubeurteilung, das bisher als schulisches Vollzeitangebot geführte Berufsvorbereitungsjahr ab Schuljahr 2015/16 neu mit einem obligatorischen Praxisteil zu führen. Am 24. Februar 2015 hat nun der Kantonsrat im Rahmen der Februarsession die Motion «Das Berufsvorbereitungsjahr wird als Vollzeitangebot geführt» gutgeheissen. Damit ist die Regierung beauftragt, eine Gesetzesvorlage auszuarbeiten und diese dem Kantonsrat zu unterbreiten, wonach das Berufsvorbereitungsjahr an mindestens zwei Standorten im Kanton als schulisches Vollzeitangebot geführt wird. Das Bildungsdepartement hat deshalb entschieden, auf die Einführung des reformierten Berufsvorbereitungsjahres zu verzichten und das bisherige Angebot im Schuljahr 2015/16 an den drei Standorten St.Gallen (GBS), Buchs (bzb) und Toggenburg (BWZT) nahtlos fortzuführen.

Nach umfangreichen Vorbereitungen wurde eine Reform des allgemeinen Berufsvorbereitungsjahres erarbeitet, die den Ersatz des Berufsvorbereitungsjahres als schulisches Vollzeitangebot durch ein Berufsvorbereitungsjahr mit 2 Tagen Schule und 3 Tagen Praktikum vorsah. Die Umsetzung hätte auf den kommenden Sommer, also auf das Schuljahr 2015/16, stattfinden sollen. In diesem Sinn wurden auch die offiziellen Informationen auf der Homepage des Amtes für Berufsbildung aufgeschaltet. Ebenso basierten darauf die Anmeldeunterlagen, die auf den Homepages der Berufsfachschulen aufgeschaltet wurden. Die Reform basierte auf dem aktuell rechtsgültigen Gestaltungsspielraum von Bildungsdepartement und Amt für Berufsbildung.

Am Dienstag, 24. Februar 2015, überwies der Kantonsrat eine Motion mit folgendem Wort-

laut: «Die Regierung wird eingeladen, die gesetzlichen Grundlagen zu schaffen, dass das Berufsvorbereitungsjahr (BVJ) als Vollzeitangebot an mindestens zwei Standorten im Kanton geführt wird.»

Dieser Auftrag kann zwar zeitlich keinesfalls so erfüllt werden, dass eine entsprechende Gesetzesanpassung bereits auf Sommer 2015/16 rechtsgültig wird. Im Sinn der politischen Willenskundgebung des Kantonsrats hat das Bildungsdepartement indessen entschieden, auf die Einführung des neuen Konzepts zum Berufsvorbereitungsjahr zu verzichten und das bisherige Angebot an den drei Berufs- und Weiterbildungszentren in St.Gallen (GBS), in Buchs (bzb) und im Toggenburg (BWZT) nahtlos fortzuführen.

Nach Abklärung mit den betroffenen Schulen ist eine Anpassung an die neue Situation trotz

anders ausgerichteter Vorbereitungen möglich und die notwendigen organisatorischen Schritte können noch rechtzeitig erfolgen. Die Anmeldefrist für das Berufsvorbereitungsjahr wird aufgrund der besonderen Umstände in Abweichung zur bisherigen Regelung auf den 31. Mai 2015 erstreckt. Sollte der Nachfragerückgang der letzten Jahre weiterhin anhalten und die Anmeldezahlen nicht für zwei Klassen pro Standort ausreichen, ist im Sinn der Planungssicherheit vorgesehen, an jeder der drei erwähnten Schulen mit mindestens einer Klasse zu starten. Dem unterschiedlichen Leistungsstand der Teilnehmenden würde bei nur einer einzigen Klasse an einem Standort mit erweiterter innerer Differenzierung Rechnung getragen.

Im Hinblick auf das vorgesehene neue Konzept des Berufsvorbereitungsjahres wurde der Teilnehmerbeitrag von Fr. 3450.– auf Fr. 1800.– für Teilnehmende mit Wohnsitz im Kanton St.Gallen und von Fr. 16 100.– auf Fr. 11 200.– für Teilnehmende ohne Wohnsitz im Kanton St.Gallen angepasst. Mit der Weiterführung des bisherigen vollschulischen Angebotes werden auch die Tarife wieder auf die bisherige Höhe zurückgeführt.

Aufgrund der neuen Ausgangslage sind alle Involvierten gefordert, die interessierten Eltern und Schülerinnen und Schüler über die Fortsetzung des bisherigen Berufsvorbereitungsjahres als schulisches Vollzeitangebot zu informieren. Das Amt für Berufsbildung, aber auch

die betroffenen Schulen, werden so bald als möglich die Information auf den Homepages anpassen. Im Weiteren erfolgt eine Mitteilung in den Medien.

Wir danken Ihnen für die Kenntnisnahme und für das Mitwirken bei der zeitnahen Beratung und Information der Eltern und Schülerinnen und Schüler.

Ruedi Giezendanner

Leiter Amt für Berufsbildung

→ **Auskunft**

Hans-Peter Steiner, Amt für Berufsbildung,
T 058 229 38 78, hanspeter.steiner@sg.ch

Berufseinführung für Lehrpersonen der Volksschule im ersten Dienstjahr



Pädagogische Hochschule
St.Gallen

Informationen zur obligatorischen Berufseinführung

Die Berufseinführung im Kanton St.Gallen dauert ein Jahr und ist für alle berufseinsteigenden Lehrpersonen, die ein Pensum von über 50 Prozent unterrichten, obligatorisch.

Die Schulbehörden sind verpflichtet, alle Lehrpersonen im ersten Berufsjahr, welche ab August 2015 ihren Unterricht beginnen oder bereits ab Februar 2015 begonnen haben, mit dem entsprechenden Formular direkt bei der Pädagogischen Hochschule St.Gallen für die Berufseinführung anzumelden. Gleichzeitig müssen auch diejenigen Lehrpersonen bestimmt werden, welche als lokale Mentorin oder als lokaler Mentor eingesetzt werden.

Die entsprechenden Informationsbroschüren sowie detaillierte Informationen zur Berufseinführung werden den Schulleitungen zugestellt und sind, wie das Anmeldeformular, auf der Homepage der PHSG abrufbar:

→ Termine

Startveranstaltungen Berufseinsteigende:

Kindergarten und Primarschule: Samstag, 13. Juni 2015, Stella Maris, Rorschach

Sekundarstufe I: Samstag, 20. Juni 2015, Hadwig, St.Gallen

→ Lokales Mentorat

Einführungsveranstaltung: Mittwochnachmittag, 10. Juni 2015, Gossau, oder

Mittwochnachmittag, 24. Juni 2015, Rorschach

Weiterbildung: Samstag, 5. September 2015, Rorschach, oder

Samstag, 19. September 2015, Gossau, oder Samstag, 24. Oktober 2015, Sargans

→ Anmeldung und Link

www.phsg.ch › Weiterbildung › Berufseinführung

Die zweite Veranstaltung «Focus PHSG» setzt sich mit der Frage auseinander «Sollen die Schweizer Schülerinnen und Schüler zweisprachig oder mehrsprachig werden? Wie, wann und auf welchem Niveau?». Der Anlass findet am 20. April 2015 von 19.15 bis 20.45 Uhr im Hochschulgebäude Hadwig in St.Gallen statt.

Zurzeit kreist der Diskurs über die Sprachausbildung in der Schweiz um die Fragen: Beginn des Fremdsprachenunterrichts, Auswahl der unterrichteten Sprachen, Bildungsziele. Ausgeblendet wird oft die bereits existierende Mehrsprachigkeit der Schülerinnen und Schüler. Erkenntnisse über die Art und Weise, wie mehrsprachige Repertoires im Alltag tatsächlich eingesetzt werden, treten zurück gegenüber Vorstellungen, wie «ideale Kommunikation» in jeweils einer Sprache stattfinden sollte. In neueren Lehrmitteln werden beispielsweise vorhandene Ansätze zu einer Mehrsprachigkeitsdidaktik oft gründlich missverstanden; Vorstellungen von einsprachiger Kommunikation prägen auch die Beurteilungspraxis.

Sollen die Schweizer Schülerinnen und Schüler zweisprachig oder mehrsprachig werden? Wie, wann und auf welchem Niveau? In seinem Referat beantwortet Prof. Dr. Georges Lüdi, Em. Professor für französische Linguistik, Universität Basel, die gestellte Frage.

Im Zentrum der Ausführungen stehen Erkenntnisse der neueren Mehrsprachigkeitsforschung und allfällige Konsequenzen für den Sprachunterricht.

Am 29. April 2015 findet die dritte und letzte Veranstaltung der Frühlingsreihe von Focus PHSG statt. Die Veranstaltungen sind öffentlich, der Eintritt ist frei.

Thema und Referent

Sollen die Schweizer Schülerinnen und Schüler zweisprachig oder mehrsprachig werden? Wie, wann und auf welchem Niveau?

Prof. Dr. Georges Lüdi ist Em. Professor für französische Linguistik, Universität Basel, Hauptautor des Gesamtsprachenkonzepts für die Schweizer Volksschule (EDK 1998), langjähriger Wissenschaftlicher Beirat des Europarates und des Goetheinstituts in sprachpolitischen Fragen und Ko-Koordinator eines EU- Forschungsprogramms zur sprachlichen Diversität in Europa.

→ **Termin**

Montag, 20. April 2015, 19.15 bis 20.45 Uhr
Aula PHSG-Hochschulgebäude Hadwig, Notkerstrasse 27, St.Gallen

→ **Link**

www.phsg.ch



Die Pädagogische Hochschule St.Gallen (PHSG) bietet auch im kommenden Schuljahr eine Ausbildung zur Praktikumslehrperson an. In dieser modularisierten Weiterbildung werden Grundlagen vermittelt und Vertiefungen angeboten, um Studierende des Studiengangs Kindergarten und Primarschule bei ihren Praxisersätzen professionell zu begleiten.

Die einzelnen Module sind thematisch gegliedert und werden in der Regel zweimal jährlich angeboten. Dies erlaubt es den Lehrpersonen, die Ausbildung zur Praktikumslehrperson flexibel und auf zeitliche Ressourcen abzustimmen. Voraussetzung für die Ausbildung sind mindestens zwei Jahre Berufserfahrung auf der Zielstufe.

Die gesamte Ausbildung umfasst sieben Kurstage. Die Module 1 bis 3 sind verpflichtend. Nach Abschluss der Pflichtmodule absolvieren die Praktikumslehrpersonen innerhalb von zwei Jahren zusätzlich noch ein Wahlpflichtmodul (Modul 4 oder 5). Nach dem Abschluss der gesamten Ausbildung erhalten die Teilnehmenden eine Bestätigung als ausgebildete Praktikumslehrperson.

Anmeldung

Lehrpersonen, die sich für die Ausbildung zur Praktikumslehrperson interessieren und über mindestens zwei Jahre Berufserfahrung auf der Zielstufe verfügen, können die detaillierten Kurs- und Anmeldeunterlagen beim Sekretariat Berufspraktische Studien anfordern oder unter www.phsg.ch herunterladen. Anmeldeabschluss ist jeweils vier Wochen vor Durchführung des entsprechenden Moduls. Das Anmeldeformular findet sich auf der Website.

→ **Kontaktadressen**

Pädagogische Hochschule St.Gallen (PHSG)
Sekretariat Berufspraktische Studien, Seminarstrasse 27, 9400 Rorschach, T 071 844 18 22,
bps.primar@phsg.ch

→ **Link**

www.phsg.ch › Weiterbildung von Praktikumslehrpersonen

Angebote im Schuljahr 2015/16

M1	<p>Einführung in die Ausbildungsstrukturen PHSG und die Aufgabe als Praktikumslehrperson (1 Tag)</p> <p>Wie ist die Ausbildung an der PHSG aufgebaut? An welchen Standards ist die Ausbildung ausgerichtet? Was umfasst die Aufgabe einer Praktikumslehrperson?</p>	<p>Samstag, 24. Oktober 2015, in Rorschach</p> <p>Samstag, 19. März 2016, in Gossau</p>
M2	<p>Lernen in der Praxis förderorientiert begleiten und kriterienorientiert bewerten (2 Tage)</p> <p>Wie müssen Studierende im Praktikum begleitet werden, um möglichst grosse Lernfortschritte machen zu können? Welche Lernarrangements und Vorgehensweisen haben sich dazu bewährt?</p>	<p>Montag/Dienstag, 28./29. September 2015, in St.Gallen</p> <p>Samstag, 20. und 27. Februar 2016, in Rorschach</p>
M3	<p>Einführung ins pädagogisch-didaktische Coaching (2 Tage)</p> <p>Ein Modell zur aktiven Beteiligung der Praktikumslehrperson an der Planung, Durchführung und Reflexion des von den Studierenden geführten Unterrichts.</p>	<p>Samstag, 14. und 21. November 2015, in Gossau</p> <p>Samstag, 30. April und 7. Mai 2016, in Rorschach</p>
M4	<p>Mein Lehren und Lernen (1 Samstag, 2 Mittwochnachmittage)</p> <p>Was versteht die Unterrichtsforschung unter «gutem» Unterricht? Welche Aspekte möchte ich in meinem Unterricht vermehrt berücksichtigen? Welche Theorien und Modelle sind dazu nützlich?</p> <p>Im Zentrum dieses Moduls stehen die Konzepte zu gutem Unterricht von Hilpert Meyer und EMU von Andreas Helmke.</p>	<p>Samstag, 19. September 2015, Mittwochnachmittag, 28. Oktober und 11. November 2015 in Rorschach</p> <p>Samstag, 30. April 2016, Mittwochnachmittag, 18. Mai und 8. Juni 2016, in Gossau</p>
M5	<p>Angeleitete Praxisreflexion</p> <p>In Kleingruppen von sechs bis acht Personen werden komplexe Fallbeispiele aus dem Unterrichts- und Praktikumsalltag der Teilnehmenden bearbeitet. Die angeleitete Praxisreflexion soll den Praktikumslehrpersonen helfen, ihr Handeln als Praktikumslehrperson fallbezogen zu reflektieren und zu optimieren, ihr pädagogisches und didaktisches Handeln als Lehrperson zu verstehen, zu strukturieren und zu erweitern. Es wird in vier dreistündigen Blöcken gearbeitet.</p>	<p>Startveranstaltung: Mittwochnachmittag, 25. November 2015, 14.00 bis 17.00 Uhr, in Rorschach</p> <p>An der Startveranstaltung werden die Termine der vier weiteren Treffen gemeinsam mit der Kursgruppe festgelegt.</p>

Damit sich Lehrpersonen fachspezifische Kompetenzen im Bereich Fördern erwerben können, bietet die PHSG den neu konzipierten Lehrgang CAS Fördern in Sprache und Mathematik an. Der Lehrgang startet im August 2015 zum ersten Mal.

Vor dem Hintergrund heterogener Klassenzusammensetzungen und integrativer Beschulung von Kindern mit Lernschwierigkeiten in Sprache und Mathematik sind Kompetenzen im Bereich Fördern für Lehrpersonen unabdingbar. Eine professionelle Umsetzung des Lehrplans 21 erfordert ebenfalls diese Kompetenzen.

Zielgruppe

Der Lehrgang richtet sich an Volksschullehrpersonen mit mindestens einem Jahr Berufserfahrung oder an Lehrpersonen mit einem Lehrauftrag von mindestens vier Wochenlektionen zur Förderung von Kindern mit Lernschwierigkeiten im sprachlichen oder mathematischen Bereich.

Ziele

Die Teilnehmenden erwerben Kenntnisse zur Umsetzung und Wirksamkeit von Fördermassnahmen in Sprache und Mathematik. Sie können eine fachspezifisch orientierte Diagnose in Sprache oder Mathematik erstellen und Fördermassnahmen konzipieren, die sich am Lehrplan 21 orientieren und den Aspekt der Kompetenzorientierung berücksichtigen. In multiprofessionellen Förderteams führen sie

Standortgespräche durch und setzen die Förderplanung in Kooperation mit beteiligten Fachpersonen um.

Aufbau des Lehrgangs

Der Lehrgang besteht aus vier Modulen:

Modul 1: Grundlagen fördern

Modul 2: Fachdidaktik

Modul 3: Kooperation und Beratung

Modul 4: Zertifizierung

Kosten

Der Verband St.Galler Volksschulträger SGV empfiehlt die Übernahme der Kosten (Fr. 7900.–) durch den Schulträger.

Kooperation

Der Lehrgang wird in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Hochschule für Logopädie (SHLR Rorschach) und der Hochschule für Heilpädagogik (HfH Zürich) durchgeführt.

Anschlussmöglichkeit

Der CAS Fördern in Sprache und Mathematik kann als Teil des Masterstudiengangs (M.A.) in Sonderpädagogik Vertiefungsrichtung Schulische Heilpädagogik SHP/HfH mit 10 ECTS-Punkten angerechnet werden.



Bildnachweis: iStock 27403191, Zurijeta

→ **Dauer und Ort**

Der Lehrgang dauert von August 2015 bis September 2016 und umfasst im Präsenzstudium 19 Tage (jeweils Freitag) sowie fünf Halbtage (jeweils Samstagvormittag). Alle Weiterbildungstage finden im PHSG-Hochschulgebäude Stella Maris in Rorschach statt.

→ **Lehrgangsleitung**

Dr. Andrea Christen, PHSG, St.Gallen
T 079 945 91 89, andrea.christen@phsg.ch

→ **Kontakt und Information**

PHSG, Sekretariat Institut Weiterbildung & Beratung
T 071 858 71 20, weiterbildung@phsg.ch

→ **Anmeldung**

Bis 1. Juni 2015 online. Anmeldungen werden nach Eingang berücksichtigt.

→ **Link**

www.phsg.ch › Weiterbildung › Angebotsübersicht › CAS/DAS-Lehrgänge › CAS Fördern in Sprache und Mathematik



Pädagogische Hochschule
St.Gallen

Im Herbst 2015 wird an der Pädagogischen Hochschule St.Gallen zum zweiten Mal die Weiterbildung für Klassenassistenzen durchgeführt.

Klassenassistenzen sind zur Unterstützung von Lehrpersonen mit anspruchsvollen Klassen sowie zur Begleitung einzelner oder mehrerer Schülerinnen und Schüler im Einsatz. Im Kurs lernen die Teilnehmenden ihre Funktion und Rolle als Klassenassistentin kennen und erhalten einen Einblick in fachliche Grundlagen. Sie entwickeln ihre Kompetenzen weiter, um Schülerinnen und Schüler zu begleiten und zu unterstützen.

Inhalte

- Rolle als Klassenassistentin
- Einführung in lern- und entwicklungspsychologische Grundlagen
- Kommunikation
- Einführung in (fach)didaktische Grundlagen
- Einführung zur Vielfalt der Lernenden (soziale Herkunft, Lernprobleme, Verhaltensauffälligkeiten)
- Schulsystem, integrative Schulmodelle und multiprofessionelle Kooperation
- Hospitation und Praxisreflexion

Voraussetzungen

Aufnahmebedingung sind eine abgeschlossene Berufsausbildung oder ein Mittelschulabschluss sowie eine Anstellung in einer Schulgemeinde als Klassenassistentin mit mindestens vier Wochenlektionen. Klassenassistenten in

anderen Anstellungsverhältnissen klären mit der Studienleitung, ob sie die Voraussetzungen erfüllen.

Kursausweis

Nach erfolgreichem Abschluss wird ein Kursausweis ausgestellt und es werden fünf ECTS-Punkte vergeben, die bei einem späteren Studium an der PHSG angerechnet werden können. Teilnehmende, die den Kurs «Schulergänzendes Betreuungspersonal» an der PHSG absolviert haben, wird ein Teil der Module erlassen und der Tarif ermässigt.

Hinweis: Die Klassenassistentin ist im Schulrecht des Kantons St.Gallen nicht geregelt und eine freiwillige Aufgabe der Gemeinden.

→ Dauer und Ort

Insgesamt zehn Kurstage (Oktober bis Mai): sechs Freitage und eine Blockwoche (Montag bis Donnerstag) im Frühjahr 2016

Alle Kurstage finden im PHSG-Hochschulgebäude Stella Maris in Rorschach statt.

→ Kosten

Fr. 3950.– inkl. Kursunterlagen

→ Lehrgangsleitung

Thomas Rhyner, Prof. lic. phil. I, Dozent für Erziehungswissenschaften, PHSG

→ **Kontakt und Information**

PHSG, Sekretariat Institut Weiterbildung & Beratung,
T 071 858 71 20, weiterbildung@phsg.ch

→ **Anmeldung**

online bis 31. August 2015. Anmeldungen werden
nach Eingang berücksichtigt.

→ **Link**

www.phsg.ch › Weiterbildung › Angebotsübersicht ›
Weiterbildungsangebot für Klassenassistenten (KA)



Der Zertifikatslehrgang CAS Schulleitung wird vom Netzwerk Schulführung angeboten und beginnt im August 2015. Anmeldungen können bis Ende Mai 2015 eingereicht werden.

Während des Lehrgangs erwerben die Teilnehmenden grundlegende Kenntnisse und Handlungskompetenzen zur Übernahme einer Führungsfunktion im Schulbereich. Sie erlangen Wissen und Handlungskompetenzen in den Bereichen pädagogische, personelle und betriebliche Führung und verfügen über die erforderlichen Grundlagen, um ihre Rolle im Rahmen des bestehenden Kontextes professionell zu gestalten.

Der Zertifikatslehrgang (CAS) Schulleitung gliedert sich in zwei Module:

· **Grundmodul (August 2015 bis Juni 2016):**

Die Teilnehmenden werden mit den Grundlagen der Schulführung vertraut gemacht. Im Zentrum steht die Auseinandersetzung mit operativen Führungsaufgaben vor dem Hintergrund eines geklärten Führungsverständnisses und einer kontextangepassten Rollengestaltung.

· **Zertifikatsmodul (August 2016 bis Juni 2017):**

Die Teilnehmenden werden in die umfassenden Aufgaben der Schulleitung eingeführt. Durch die Auseinandersetzung mit erweiterten Führungsaufgaben erlangen sie Handlungskompetenzen im operativen Führen einer Schule.

Voraussetzungen

- Abgeschlossene pädagogische Grundausbildung
- Mindestens fünf Jahre Unterrichtserfahrung
- Teilleitungsfunktion im Schulbereich (für das Grundmodul)
- Schulleitungsfunktion (für das Zertifikatsmodul)

→ **Ort**

Die einzelnen Unterrichtsblöcke finden abwechselungsweise in Chur, Kreuzlingen und Rorschach statt.

→ **Kosten**

Grundmodul: Fr. 4500.–

Zertifikatsmodul: Fr. 4500.– inkl. Gruppencoaching

Eine allfällige Kostenbeteiligung ist in den Trägerkantonen unterschiedlich geregelt.

→ **Abschluss**

Certificate of Advanced Studies Schulleiterin/Schulleiter EDK. Für den gesamten Lehrgang werden 15 ECTS-Punkte vergeben.

→ **Lehrgangsleitung**

Prof. Dr. Wolfgang Schnell, Netzwerk Schulführung, PHSG, wolfgang.schnell@netzwerkschulfuehrung.ch

→ **Kontakt und Information**

Sekretariat Netzwerk Schulführung, sekretariat@
netzwerkschulführung.ch, T 071 858 71 64

→ **Anmeldung**

Anmeldeschluss Grundmodul: 31. Mai 2015

Anmeldeschluss Zertifikatsmodul: 31. Mai 2016

Die Anmeldeunterlagen finden sich auf der Website.

→ **Link**

www.netzwerkschulführung.ch

MUSIK-KURSOCHEN AROSA

Schulmusik-Kurse

Im Sommer/Herbst über
120 Musikurse
für fast alle Instrumente
Chor- und Tanzwochen
Kammermusik
Didaktische Kurse
diverse Kurse für Kinder



Anmeldung & Infos:

AROSA KULTUR, CH-7050 Arosa
+41 81 353 87 47 – info@arosakultur.ch

www.arosakultur.ch

Zertifikatslehrgänge

CAS Integrative Schulung bei geistiger Behinderung

Dauer: Sept. 15–Juni 16
Info: Mi, 25.03.15, 17.15–18.15 h

CAS Wirksam fördern

Dauer: Sept. 15–Sept. 16
Info: Mi, 18.03.15, 13.30–14.30 h

CAS Management und Leadership

Dauer: Aug. 15–Dez. 16

Programm und Anmeldung:
www.hfh.ch/cas, wfd@hfh.ch,

HfH

Interkantonale Hochschule
für Heilpädagogik



Chorleitung weltlich Zertifikat CH I

berufsbegleitend, 4 Semester
Jetzt anmelden

Infos: 071 - 227 33 38 / dkms@kirchenmusik-sg.ch
Homepage: www.kirchenmusik-sg.ch



Kirchenmusiklehrgänge

Schwerpunkte

Chorleitung, Orgel oder Populäre Kirchenmusik

Studiendauer: 4 Semester

Infos: 071 - 227 33 38 / dkms@kirchenmusik-sg.ch
Homepage: www.kirchenmusik-sg.ch

Das Netzwerk Schulführung bietet neben der Aus- und Weiterbildung von Schulleitungen auch Beratungsangebote in Führungsfragen an. Diese richten sich an strategisch und operativ Verantwortliche in Schulen.

Ein Team von ausgebildeten Organisationsberaterinnen und -beratern, Coaches und Supervisorinnen und Supervisoren stehen Verantwortlichen in Volksschulen zur Verfügung. Alle Beratungspersonen bringen aufgrund ihrer Erfahrung in der Aus- und Weiterbildung von Schulleitenden eine hohe Expertise sowie umfassende Kenntnisse der regionalen Rahmenbedingungen der Schulführung in der Ostschweiz mit. Die Führungsberatung des Netzwerks Schulführung umfasst folgende Angebote:

- Organisationsberatung: Schulen sind Systeme, die eigene Strategien verfolgen, die eine spezifische Kultur aufgebaut haben und die eigene, charakteristische Strukturen aufweisen. Schulen als Systeme weisen aber auch Widersprüche zwischen Strategie, Struktur und Kultur auf, die für alle Führungsebenen erschwerend sein können. Das Netzwerk Schulführung berät und unterstützt Verantwortliche von Schulen während Veränderungsprozessen – mit dem Ziel, das Zusammenspiel aller Akteure zu optimieren.
- Change-Beratung: Unter Change-Beratung versteht das Netzwerk Schulführung eine spezifische, auf einen Veränderungsprozess ausgerichtete Beratung von Führungsverantwortlichen in der Schule. Dies kann eine Beratung im Sinne einer Expertise und Think-Tanks sein



Bildnachweis: Netzwerk Schulführung

oder eine Begleitung in einem Führungs- und Veränderungsprozess bedeuten.

- Führungscoaching: Das Netzwerk Schulführung unterstützt Schulleiterinnen und Schulleiter im Sinne einer Laufbahnberatung. Unter Führungscoaching wird aber auch eine individuelle Unterstützung von Führungspersonen für ihre anspruchsvolle Arbeit und in komplexen Situationen des Führungshandelns verstanden.

→ **Kontakt**

Unverbindliche Anfrage an das Sekretariat des Netzwerks Schulführung, T 071 858 71 64, sekretariat@netzwerkschulfuehrung.ch oder die Leitung des Netzwerks Schulführung, Prof. Peter Kruythof, T 071 858 71 80, peter.kruythof@phtg.ch

→ **Link**

www.netzwerkschulfuehrung.ch (Rahmenbedingungen, Kosten usw.)

SCHULGEMEINDE KIRCHBERG

Für die Oberstufe Kirchberg suchen wir auf das neue Schuljahr 2015/16 eine

führungserfahrene Schulleitungsperson

Sie übernehmen die operative, pädagogische, organisatorische und administrative Leitung und sind für die Weiterentwicklung der Schulqualität und der Schulhauskultur verantwortlich. Das Führungspensum beträgt 50%. Eine Ergänzung mit Unterricht auf der Oberstufe ist wünschenswert.

Sie fördern ein teamorientiertes Klima, sind Ansprechperson für Eltern, Lehr- und Fachpersonen und Bindeglied zur Schulbehörde. Gute ICT-Kenntnisse, Organisationsstärke und Durchsetzungswille runden Ihr Profil ab. Es erwartet Sie eine spannende und interessante Aufgabe in einem zukunftsorientierten und innovativen Umfeld.

Sie sind eine begeisterungsfähige Persönlichkeit mit anerkannter Lehrbefähigung für die Oberstufe. Wenn Sie ausgewiesene Führungserfahrung und eine abgeschlossene Schulleiterausbildung vorweisen oder bereit sind, diese zu absolvieren, zögern Sie nicht, mit uns Kontakt aufzunehmen.

Gerne erteilt Ihnen Christoph Gerber, schulleiter@os-kirchberg.ch weitere Auskunft. Informationen über die Schule finden Sie unter www.schulgemeinde-kirchberg.ch.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen bis am **31. März 2015** an:
Peter Hofmann, schulpersonal.ch gmbh, Postfach 63, 9403 Goldach,
oder an info@schulpersonal.ch. Bewerbungen per E-Mail sind willkommen.

schulpersonal.ch gmbh

... die Personalvermittlerin im Bildungswesen

D-EDK, ESP-Tagung 2015

«Kompetenzorientierung und Mehrsprachigkeit im Lehrplan 21: Die (Fremd-)Sprachen sind bereit»

Die Koordinationsgruppe Sprachen Deutschschweiz (D-KoGS) lädt interessierte Lehrpersonen, Schulleitungen, Dozierende an pädagogischen Hochschulen, Projektleitungen Einführung Lehrplan 21 und weitere interessierte Personen ein, an der Netzwerktagung für die Implementierung des ESP I (inkl. Portfolio), ESP II und ESP III teilzunehmen.

Programmvorschau

- Hauptreferat: «Mit dem ESP unterwegs zu Kompetenzorientierung und Mehrsprachigkeit im Lehrplan 21» von Prof. Mirjam Egli Cuenat, Dozentin Sprache & Literatur, wissenschaftliche Mitarbeiterin Institut Fachdidaktik Sprachen Sekundarstufe I, PHSG
- Stufenspezifische und sprachenübergreifende Ateliers zur Umsetzung in der Praxis

Die Ziele der Tagung und weitere Details sind auf der Website aufgeschaltet.

→ **Termin**

Dienstag, 8. September 2015, 10.00 bis 16.45 Uhr

→ **Ort**

Pädagogische Hochschule Bern, Fabrikstrasse 6, 3012 Bern

→ **Auskunft**

Monika Bucher, Geschäftsführerin der Koordinationsgruppe, monika.bucher@d-edk.ch

Dagmar Müller, Sekretariat der Koordinationsgruppe, dagmar.mueller@d-edk.ch

→ **Link**

www.d-edk.ch · ESP-Tagung 2015

ch Stiftung für eidgenössische Zusammenarbeit

Schweizerischer Austauschkongress 2015 in St.Gallen

Der Schweizer Austauschkongress vom 3. und 4. September 2015 ist ein wichtiger Weiterbildungs- und Informationsanlass zum Thema Austausch und Mobilität. Er gilt als Treffpunkt für austauschinteressierte Lehrpersonen aller Stufen, für Schulleitungen, Dozierende von pädagogischen Hochschulen, Vertreterinnen und Vertreter aus der Bildungsverwaltung sowie allgemein Bildungsinteressierte.

Der Austauschkongress ist schweizweit die einzige Weiterbildungsveranstaltung, bei welcher der sprachliche und kulturelle Austausch über die sprachregionalen Grenzen hinweg im Vordergrund steht. In Ateliers werden verschiedene Aspekte von Austausch der unterschiedlichen Bildungstufen diskutiert. Weiter wird eine breite Palette

von Praxisbeispielen und deren Umsetzung gezeigt, die zu eigenen Projekten anregen können.

Der Kongress bietet den Teilnehmenden Zeit, Raum und Unterstützung bei der Vorbereitung und Ausgestaltung ihrer eigenen Austauschprojekte. Die ch Stiftung hilft, einen geeigneten Partner für ein Austauschprojekt zu finden und erfahrene Projektleitende stehen als Mentoren und Coaches zur Verfügung. Die meisten Austauschverantwortlichen der Kantone sind ebenfalls als Ansprechpersonen vor Ort.

Neben der fachlichen Weiterbildung über aktuelle Fragen zu Austausch und Mobilität bietet der Kongress auch die Gelegenheit, Kontakte mit Teilnehmenden aus allen Sprachregionen der Schweiz zu pflegen, sich über die Angebote im Austauschbereich zu informieren und Kultur, Gastronomie und Gastfreundschaft des Gastgeberkantons – 2015 ist es St.Gallen – kennenzulernen.

→ **Termin**

3. und 4. September 2015 in St.Gallen

→ **Anmeldung**

Voranmeldungen sind ab sofort möglich.

→ **Kontakt und Information**

ch Stiftung für eidgenössische Zusammenarbeit, Eva Schaffner, info@chstiftung.ch, T 032 346 18 00

→ **Link**

www.ch-go.ch/veranstaltungen

ch Stiftung für eidgenössische Zusammenarbeit

Begegnungen mit Autoren und Übersetzern für Klassen der Sekundarstufe II

Das Projekt «ch Reihe an den Schulen» ermöglicht persönliche Begegnungen von Schulklassen der Sekundarstufe II mit zeitgenössischen Autorinnen und Autoren aus anderen Landesteilen der Schweiz und ihren Übersetzern. Ziel dabei ist es, Schweizer Gegenwartsliteratur einem jüngeren Lesepublikum der übrigen Landessprachen bekannt zu machen und dabei Sprachgrenzen zu überschreiten. Das Projekt wird von der ch Stiftung für eidgenössische Zusammenarbeit durchgeführt und von der Sophie und Karl Binding Stiftung finanziell unterstützt.

Die intensive Auseinandersetzung mit der deutschen Übersetzung eines Werks aus dem Französischen, Italienischen oder Romanischen eignet sich bestens für die interdisziplinäre Zusammenarbeit im Sprachunterricht. Die persönliche Begegnung mit Autor und Übersetzer zum Abschluss ist eine Bereicherung für den Unterricht und bietet die Gelegenheit, Fragen zu stellen zum Werk und mit dem Übersetzer oder der Übersetzerin über Schwierigkeiten in der literarischen Übersetzung zu sprechen. Die Teilnahme ist kostenlos.

→ **Anmeldefrist**

31. Mai 2015

→ **Kontakt**

ch Stiftung für eidgenössische Zusammenarbeit, Tanja Pete, Projektverantwortliche ch Reihe, info@chstiftung.ch, T 032 346 18 00

→ **Link**

www.chstiftung.ch/ch-reihe/schulprojekt

Projekt Schulvisite – Schulen laden andere Schulen ein

Mit dem Teilprojekt «Schulvisite» möchten der LCH und VSLCH die reiche und vielseitige Praxis der Schul- und Unterrichtsentwicklung sichtbarer machen und das gemeinsame Lernen von Lehrpersonen, Schulleitungen und lokalen Behörden unterstützen. Mit dem überregionalen Ansatz soll die «Schulvisite» zur weiteren Professionalisierung der Bildungsberufe und zur positiven öffentlichen Wahrnehmung der Schulen beitragen.

Lerngruppen, Integrationskonzepte, Lernlandschaften, Begabungsförderung, Altersdurchmisches Lernen – viele Schulen haben zu verschiedenen Aspekten der Schul- und Unterrichtsentwicklung eine beispielhafte Praxis entwickelt. Andere Schulen möchten bereits erprobte, vielversprechende Ansätze praktisch kennenlernen, bevor sie eigene Entwicklungen angehen. Oder sie suchen Kontakt zu Schulen, die zeitgleich an ähnlichen Herausforderungen arbeiten. Das Projekt «Schulvisite» bringt beide zusammen: Schulen mit interessanten Lösungen der Schul- und Unterrichtsentwicklung öffnen ihre Tore und laden andere Schulen zu einem Besuch ein. Damit erhalten diese eine niederschwellige Möglichkeit, verschiedene Ansätze in der Praxis zu erleben.

Schulbesuche ausschreiben und machen

Schulen, die anderen Schulen interessante eigene Entwicklungen, Modelle und Umsetzungserfahrungen vorstellen möchten, können auf der Website von profilQ ein Besuchsangebot ausschreiben.

Die Besuchsprogramme dauern in der Regel einen halben Tag und richten sich an Gruppen. Sie werden auf der Website auf einer besonderen Schweizerkarte sichtbar gemacht, nach Themen sortiert und verlinkt. Für die

ersten sechs durchgeführten Besuchsansätze erhalten die Gastgeber Schulen von profilQ eine Entschädigung von Fr. 500.–.

Schulen und Schulbehörden, die sich für eine Visite interessieren, können mögliche passende Schulen auf der Schweizerkarte nach Region und Thema suchen. Sie vereinbaren mit der ausschreibenden Schule einen Besuchstermin und werten nach dem Anlass ihre Erfahrungen aus. Auch die besuchenden Schulen erhalten von profilQ bei Bedarf eine Umtriebsentschädigung in der Höhe von maximal Fr. 600.–.

→ Zielgruppe

alle Schulen vom Kindergarten bis zur Sekundarstufe II

→ Auskunft und Kontakt

Ursula Huber, Projektleiterin profilQ, T 044 451 30 52 oder info@profilq.ch

Informationen, Besuchsangebote, Anmeldeformulare, Tipps und Hinweise für die Gestaltung eines Besuchsprogramms sind auf der Website aufgeschaltet.

→ Link

www.profilq.ch/schulvisite

Schweiz. Institut für Kinder- und Jugendmedien

Schweizer Erzählnacht 2015

«Hexereien und schwarze Katzen»

Wenn die Schweizer Erzählnacht wie dieses Jahr auf einen Freitag, den 13. fällt, kann sie sich nur mit Aberglauben Zaubereien, Mythen und anderen nicht rational erklärbaren Phänomenen beschäftigen. Schulen, Bibliotheken, Buchhandlungen, Jugendtreffs, Gemeinschaftszentren und andere Institutionen, die Lust auf einen gemeinsamen Vorleseabend haben, sind zum Mitmachen eingeladen.

In der Schweizer Erzählnacht 2015 werden unter dem Motto «Hexereien und schwarze Kat-

zen» – wie einst aus der Büchse der Pandora – Geschichten rund um Magie und Aberglauben aus der Zauberkiste herausgelassen. Stehen Sie am Freitag, dem 13. November 2015, mit dem rechten Fuss auf, kreuzen Sie die Finger, klopfen Sie auf Holz und lassen Sie sich an diesem Abend trotzdem verhexen.

Kurs für Veranstalterinnen und Veranstalter

Wie jedes Jahr bietet das Schweizerische Institut für Kinder- und Jugendmedien SIKJM einen Kurs mit Hinweisen und Tipps zur Gestaltung der Erzählnacht an.

→ Termine

Dienstag, 16. und Donnerstag, 18. Juni 2015, Kurs-terminen

Freitag, 13. November 2015, Schweizer Erzählnacht

→ Anmeldung Erzählnacht

August bis November 2015

→ Link

www.sikjm.ch › Weiterbildung › Kurse

www.sikjm.ch › Lillitale-Förderung › Projekte ›

Schweizer Erzählnacht (ab 1. Juni 2015 stehen Gestaltungsideen und das Plakat zum Download bereit)

Bundesbriefmuseum Schwyz

Geschichte erleben

Das Bundesbriefmuseum in Schwyz erklärt die Geschichte der Alten Eidgenossenschaft sowie die Entwicklung der schweizerischen Geschichtskultur. Für Schulklassen werden stufengerechte Führungen durch die Ausstellung angeboten.

Ausserdem stehen drei Workshops zur Verfügung:

· Mittelalterliche Schreibwerkstatt: Informationen zu Bündnissen und deren Herstellung. Anschliessend dürfen die Schüler in einer mittelalterlichen Schreibstube mit Federkiel und Tinte ihre eigene Urkunde schreiben und siegeln.

· Fahnen, Banner, Wappen: Kennenlernen der Kantonswappen und Gestalten eines eigenen Wappens auf einem T-Shirt.

· Initialen in der Buchmalerei: Einführung in die mittelalterliche Kunst der Buchmalerei. Anschliessend malt jeder Schüler bzw. jede Schülerin die eigenen Initialen.

Alle Angebote des Bundesbriefmuseums sind für Schulklassen kostenlos.

→ Anmeldungen und Informationen

Bundesbriefmuseum Schwyz, Bahnhofstrasse 20, Postfach 2202, 6431 Schwyz, T 041 819 20 64, F 041 819 20 69, bundesbriefmuseum@sz.ch

→ Link

www.bundesbrief.ch

BildungsTURM Konstanz

Interaktive Ausstellung «Was für ein Zufall!»

Die Ausstellung «Was für ein Zufall!» des Mathematikums Giessen macht den Zufall real erfahrbar und lädt die Besucher zum Experimentieren und Fragenstellen rund um die Themen Zufall, Statistik und Wahrscheinlichkeit ein. Wie können wir Menschen den Zufall nutzen und welche grossen Erfinder haben den Zufall bereits genutzt? Mit 25 interaktiven, spannenden Exponaten geht die Ausstellung diesen und anderen Fragen nach.

→ Dauer der Ausstellung

25. März bis 10. Mai 2015

→ **Termine**

Dienstag, 24. März 2015, 19.00 Uhr: Vernissage
Mittwoch, 22. April 2015, 19.00 Uhr: informativer
und unterhaltsamer Vortrag von Prof. Albrecht Beu-
telspacher, Leiter Mathematikum Giessen, zur Ein-
führung in die faszinierende Welt des Zufalls

→ **Führungen für Schulklassen**

Gruppen ab der 5. Klasse

→ **Anmeldung und Kontakt**

Amt für Schulen, Bildung und Wissenschaft,
T 07531 900 907, bildungsturm@konstanz.de

→ **Links**

www.bildungsturm.konstanz.de
www.mathematikum-unterwegs.de

→ **Eingabefrist**

bis 15. Juni 2015

→ **Link**

www.biglerpreis.ch

Kunst Halle Sankt Gallen

Workshops für Schulklassen Ausstellung von Florian Graf



Zur Ausstellung

18. April bis 28. Juni 2015

Florian Graf (*1980 in Basel/CH, lebt und arbeitet in Basel) reflektiert in seinen Arbeiten architektonische und soziale Situationen. Er folgt dabei seinem Interesse für die Wirkung von Räumen auf ihre Benutzerinnen und Benutzer. In der Kunst Halle Sankt Gallen artikuliert der Kosmopolit mit Appenzeller Wurzeln diese Korrelation. Er verweist auf die Triade aus öffentlichem und privatem Raum sowie der Natur und schafft Installationen, die physische und psychologische Raumelemente erlebbar machen. Dabei bedient sich Graf sowohl fiktiven als auch realen Sujets, ausgehend von kollektiven und intimen Raumwahrnehmungen. Mit architektonischen Interventionen, Display-Varianten und Materialübersetzungen möchte er kritisch und doch humorvoll zum Dialog mit prägenden Gesellschaftsmodellen und Kunst-Archetypen auffordern.

Pädagogische Hochschule Zürich

Ausschreibung Dr.-Kurt-Bigler-Preis

Auf Wunsch des im Jahr 2007 verstorbenen Pädagogen und Holocaust-Überlebenden Dr. Kurt Bigler (ehemals Bergheimer) wurde ein Fonds errichtet. Mit einem Geldpreis gefördert werden damit wissenschaftlich, pädagogisch, sozial oder psychologisch wertvolle Arbeiten und Projekte, welche sich mit den Ursachen und Folgen des Holocaust bzw. des Antisemitismus/Rassismus befassen.

Prämiert werden Arbeiten, die in hervorragender Weise dafür geeignet sind, an Bildungsinstitutionen wie Schulen, Gymnasien, Fachhochschulen und Universitäten das Verständnis für Ursachen dieser belastenden gesellschaftlichen Erscheinungen zu wecken und wachzuhalten sowie Abwehrmethoden oder Bewältigungsstrategien zu deren Überwindung zu finden.

Detaillierte Informationen und Teilnahmebedingungen sind auf der Website zu finden.

→ **Kontakt**

Prof. Dr. Sabina Brändli, sabina.braendli@phzh.ch

Zu den Workshops

22. April bis 26. Juni 2015

In den Workshops gehen wir der Frage nach, wie Räume auf uns wirken: Was brauchen wir, damit wir uns wohlfühlen? Welche Orte suchen wir gerne auf und welche möchten wir schnellstmöglich wieder verlassen? Inspiriert von den Arbeiten Florian Grafs gestalten die Schülerinnen und Schüler im praktischen Teil des Workshops eigene Räume – beispielsweise das eigene Traumhaus, eine tolle Schule, den Bahnhof zum Glück oder ein Wohlfühlmuseum.

Ziel der Workshops ist, Schülerinnen und Schüler erlebnisreich mit den Gedankenwelten und Arbeitsprozessen zeitgenössischer Künstlerinnen und Künstler vertraut zu machen. Die Workshops sind den Bedürfnissen der Klasse angepasst. Je nach Alter wird mehr auf praxisnahe oder theoretische Themen eingegangen.

Stufe 1: Vorschule

Stufe 2: 1.–3. Schuljahr

Stufe 3: 4.–6. Schuljahr

Stufe 4: 7.–9. Schuljahr

Stufe 5: Mittel-, Berufs- und Hochschule

→ **Informationen**

Die Workshops sind kostenlos für Klassen aus den Kantonen SG, AR und AI.

Leitung: Anna Beck-Wörner

→ **Einführungsabend für Lehrpersonen**

Dienstag, 21. April 2015, 18.00 bis 19.00 Uhr (bitte anmelden)

→ **Termine Workshops**

22. April bis 26. Juni 2015

Dienstag und Donnerstag, 9.00 bis 17.00 Uhr

Mittwoch, 9.00 bis 12.00 Uhr

Montag und Freitag auf Anfrage

Dauer 1½ Stunden

→ **Auskünfte und Anmeldung**

info@k9000.ch, T 071 222 10 14

→ **Link**

www.k9000.ch › Kunstvermittlung › Workshops für Schulen

Dossier mit ausführlichen Informationen zu den Workshops ab 22. April 2015 verfügbar.



Florian Graf, Ghost Light Light House, 2012; Ausstellungsansicht, Bodensee; Courtesy: der Künstler



**MUSISCH-PÄDAGOGISCHES SEMINAR
METZENTHIN**

MUSISCH-PÄDAGOGISCHE WEITERBILDUNG

Seit 1978

Für LehrerInnen, KindergärtnerInnen, SpielgruppenleiterInnen, Gymnastik-,
Tanz- und SportlehrerInnen, MusiklehrerInnen, SozialpädagogInnen

Ausbildungsinhalte: **Theater und Theaterpädagogik, Improvisation,
Rhythmik, Bewegung, Tanz, Musik und Gesang, Abschluss-Zertifikat**

Daten: 28. August 2015 bis 09. Juli 2016, Freitags 14.45 bis 21.15 Uhr + 5 Wochenend-Workshops
Tel: 079 773 45 72 / Mail: seminar@metzenthin.ch / www.metzenthin.ch / Freiestr. 58, 8032 Zürich

Bildung im Gestalten

varwe

Ferienkurs
für Kinder im
Schulalter

im varwe, Wil

jetzt
anmelden

Info und Anmeldung unter
www.varwe.ch, 071 912 16 76



Unsere innovative
Dorfschule umfasst 2
Kindergartenklassen
und 6 Primarklassen
im Mehrklassensystem

(total 95 SchülerInnen). Auf das neue Schul-
jahr 2015/16 suchen wir für den Kinder-
garten eine engagierte und offene

Kindergartenlehrperson

(20 bis 24 Lektionen)

mit abgeschlossener Fachausbildung
als Kindergärtnerin oder Kindergärtnerin/
Lehrperson mit Diplom A.

Unser Schulleiter Benno Frei (071 760 09 54
oder 078 767 17 47) steht Ihnen für weitere
Auskünfte gerne zur Verfügung. Wir freuen
uns auf Ihre schriftliche Bewerbung bis
31. März 2015 an die Primarschule Hin-
terforst, Albert Koller, Fuchsweg 6, 9452
Hinterforst SG.

Stellen für Lehrerinnen und Lehrer

Öffentliche Volksschulen

Kindergartenstufe

St.Gallen

Lehrpersonen für die Kindergartenstufe

→ **Antritt** 1. August 2015

→ **Ort** Stadt St.Gallen

→ **Kontakt** Joe Eigenmann,
Personaladministration, T 071 224 52 05,
joe.eigenmann@stadt.sg.ch

→ **Adresse** Schulamt der Stadt St.Gallen,
Personaladministration, Neugasse 25,
Postfach, 9004 St.Gallen, oder an
joe.eigenmann@stadt.sg.ch

→ **Frist** 22. März 2015

Auf das Schuljahr 2015/16 suchen wir Kindergärtnerinnen für Teil- und Vollpensen. Das Formular Bewerbungsbeilage finden Sie unter folgendem Link: http://www.stadt.sg.ch/home/verwaltungspolitik/arbeitgeberin-stadt/rss_offene-stellen.html. Wir freuen uns auf Ihre vollständige Bewerbung per Post oder per E-Mail.

Wittenbach

Kindergarten 80 bis 100 Prozent

→ **Antritt** 10. August 2015

→ **Ort** Wittenbach

→ **Kontakt** Markus Aepli, Schulsekretär,
T 071 292 10 60, markus.aepli@wittenbach.ch
→ **Adresse** Primarschulrat, Dienstleistungszentrum,
Obstgartenstrasse 20, 9300 Wittenbach
→ **Frist** 26. März 2015

Eine unserer Kindergärtnerinnen schaut Mutterfreuden entgegen. Aus diesem Grund ist in unserer Schulgemeinde auf das Schuljahr 2015/16 eine Stelle auf der Kindergartenstufe neu zu besetzen. Wir engagieren uns für eine Schule, in der das Lernen im Zentrum steht, es den Kindern wohl ist und die Lehrpersonen gerne unterrichten. Die Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus ist uns deshalb sehr wichtig. Wenn Sie über Teamfähigkeit verfügen und Eigenverantwortung wahrnehmen wollen, dann sind Sie die richtige Lehrperson für unser Team. Falls Sie Interesse haben, in einer fortschrittlichen Schulgemeinde in der Nähe der Stadt St.Gallen zu unterrichten, möchten wir Sie gerne kennenlernen. Unser Schulsekretär erteilt Ihnen gerne weitere Auskünfte.

→ **Link** www.schule-wittenbach.ch

Hinterforst

Kindergarten 20 bis 24 Lektionen

→ **Antritt** 10. August 2015

→ **Ort** Hinterforst

- **Kontakt** Benno Frei, Schulleiter,
T 071 760 09 54 oder 078 767 17 47,
bennofrei@bluewin.ch oder b.frei@hinterforst.ch
- **Adresse** Primarschule Hinterforst, Albert Koller,
Fuchsweg 6, 9452 Hinterforst SG
- **Frist** 31. März 2015

Unsere innovative Dorfschule umfasst zwei Kindergartenklassen und sechs Primarklassen im Mehrklassensystem (total 95 Schülerinnen und Schüler). Auf das neue Schuljahr suchen wir für den Kindergarten eine engagierte und offene Lehrperson mit abgeschlossener Fachausbildung als Kindergärtnerin oder Kindergärtnerin/Lehrperson mit Diplom A. Unser Schulleiter Benno Frei steht für weitere Auskünfte gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung.

Buchs

Teamteaching und DaZ ca. 10 Lektionen

- **Dauer** 1. August 2015 bis 31. Juli 2016
- **Ort** Kindergarten Flös
- **Kontakt** Adrian Sommer, T 081 740 01 08,
a.sommer@schulebuchs.ch
- **Adresse** Stadt Buchs, Schulverwaltung,
Rathaus, St.Gallerstrasse 2, 9470 Buchs
- **Frist** 20. März 2015

Wir suchen für unseren Kindergarten Flös eine motivierte und flexible Lehrperson für die Teamteaching- und DaZ-Lektionen. Wenn Sie gerne mit einer erfahrenen Kindergärtnerin zusammen arbeiten möchten, eine moderne Infrastruktur und die Unterstützung durch eine professionelle Schulleitung schätzen, sind Sie die richtige Person für uns. Für weitere Auskünfte steht Ihnen der Schulleiter Adrian Sommer gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

→ **Link** www.buchs-sg.ch

Gommiswald

Kindergarten 100 Prozent

- **Antritt** 1. August 2015
- **Ort** Gommiswald
- **Kontakt** Roger Häubi, Schulleiter,
T 058 228 70 61, schulleitung.primar@gommiswald.ch
- **Adresse** Schule Gommiswald,
Schulverwaltung, Postfach 60,
Rietwiesstrasse 11, 8737 Gommiswald
- **Frist** 2. April 2015

Eine unserer Kindergärtnerinnen nimmt im Sommer ein weiterführendes Studium in Angriff. Daher suchen wir eine motivierte und engagierte Kindergartenlehrperson für den Standort Gommiswald. Es erwartet Sie ein tolles, eingespieltes Team. Zudem werden Ihnen das neu eingerichtete Kindergartenzimmer und eine gute Infrastruktur sicher Freude bereiten. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann zögern Sie nicht und bewerben Sie sich doch noch heute. Für Fragen wenden Sie sich bitte an den Schulleiter Roger Häubi. Ein Besuch auf unserer Website lohnt sich.

- **Link** www.gommiswald.ch

Rapperswil

Kindergärtnerin 100 Prozent

- **Antritt** 1. August 2015
- **Ort** Rapperswil
- **Kontakt** Yvonne Schuler,
Leiterin Personaldienst Schule, T 055 225 80 05,
yvonne.schuler@rj.sg.ch
- **Adresse** Stadt Rapperswil-Jona,
Personaldienst Schule, St.Gallerstrasse 40,
8645 Jona
- **Frist** 10. April 2015

Auf der Kindergartenstufe zeichnen sich aufgrund höherer Schülerzahlen und personeller Wechsel einige Veränderungen ab. Wir suchen

deshalb per Schuljahr 2015/16, kreative und engagierte Kindergärtnerinnen, welche die Bereitschaft zu teamorientiertem Denken und Handeln mitbringen. Wir bieten professionelle Unterstützung durch die Schulleitung und verschiedene Fachstellen sowie fortschrittliche Anstellungsbedingungen wie zum Beispiel grosszügige Weiterbildungsmodalitäten, attraktive Versicherungsleistungen und aktive Personalwertschätzung. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme und Ihre Bewerbungsunterlagen.

→ **Link** www.rapperswil-jona.ch/de/bildung/filmclip

Primarstufe

St.Gallen

Lehrpersonen für die Primarstufe

→ **Antritt** 1. August 2015

→ **Ort** Stadt St.Gallen

→ **Kontakt** Joe Eigenmann,
Personaladministration, T 071 224 52 05,
joe.eigenmann@stadt.sg.ch

→ **Adresse** Schulamt der Stadt St.Gallen,
Personaladministration, Neugasse 25,
Postfach, 9004 St.Gallen, oder an
joe.eigenmann@stadt.sg.ch

→ **Frist** 22. März 2015

Auf das Schuljahr 2015/16 suchen wir einerseits Klassenlehrpersonen für Teil- und Vollpensen in Jahrgangs- und Mehrjahrgangsklassen sowie Lehrpersonen für kleinere Pensen. Das Formular Bewerbungsbeilage finden Sie unter folgendem Link: http://www.stadt.sg.ch/home/verwaltungspolitik/arbeitgeberin-stadt/rss_offene-stellen.html. Wir freuen uns auf Ihre vollständige Bewerbung per Post oder per E-Mail.

Häggenenschwil

Unterstufe AdL 60 bis 80 Prozent

→ **Antritt** 1. August 2015

→ **Ort** Häggenenschwil

→ **Kontakt** Maya Boppart, Schulleitung,
T 079 639 12 38, mayaboppart@bluewin.ch

→ **Adresse** Maya Boppart, Schulleitung,
Dorfstrasse 4, 9312 Häggenenschwil, oder an
schulleitung@schule-haeggenschwil.ch

→ **Frist** 27. März 2015

Suchen Sie eine neue Herausforderung in einer ländlichen Schule? Häggenenschwil ist ein attraktives Dorf in der näheren Umgebung der Stadt St.Gallen. Wir suchen für eine Unterstufen-AdL-Klasse eine initiative, kooperative und motivierte Lehrperson. Ihre Chance ist die Möglichkeit, Ihre Fachkompetenzen, Ihre Kreativität und Ihre ressourcenorientierte Arbeitsweise einzubringen. Sie gestalten zusammen mit dem Team eine zukunftsorientierte Schule. Ihre Kompetenzen bestehen darin, eine Lernumgebung zu schaffen, in der die Kinder motiviert ihre Stärken entfalten und ihre Defizite kompensieren können. Eine ganzheitliche Förderung der Kinder ist Ihnen wichtig. Altersgemischte Lerngruppen sind für Sie ein zukunftsorientiertes Schulmodell mit vielen positiven Aspekten. Wir bieten eine moderne Schule mit guter Infrastruktur und fortschrittlichen Rahmenbedingungen. Sie teilen die Klassenverantwortung mit einer Lehrperson. Ein Schulischer Heilpädagoge unterstützt Sie in Ihrem Schulalltag. Jeder Unterstufenklasse steht eine Klassenassistenz zur Verfügung. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann senden Sie uns bitte Ihre Unterlagen (Bewerbungen per Mail sind willkommen).

→ **Link** www.schule-haeggenschwil.ch

Mörschwil

Mittelstufe 30 bis 50 Prozent

- **Dauer** 1. August 2015 bis 31. Juli 2017
- **Ort** Mörschwil
- **Kontakt** Emil Wick, T 071 868 99 00 oder 071 866 24 55, emil.wick@schulemoerschwil.ch
- **Adresse** Schulgemeinde Mörschwil, Emil Wick, Schulleitung, Postfach 10, 9402 Mörschwil
- **Frist** 31. März 2015

Unsere Schule umfasst zwölf Primarklassen und vier Kindergartenabteilungen. Ein Mittelstufenlehrer arbeitet in einem kantonalen Projekt mit. Deshalb wird sein Unterrichtpensum reduziert. Wir suchen eine einsatzfreudige, kooperative und innovative Ergänzungslehrperson. Die Anstellung ist geplant von August 2015 bis Juli 2017. Die Aufteilung der Fächer und der Unterrichtszeiten erfolgt nach Absprache. Eine gewisse zeitliche Flexibilität ist erforderlich, da das Pensum auf mehrere Halbtage aufgeteilt wird. Sie verfügen über ein Lehrdiplom für Englisch. Eine optimale Förderung der Kinder in den Klassen ist der engagierten Lehrerschaft wichtig. Wir praktizieren eine Integrative Schulungsform (ISF). Förderlehrpersonen und Schulleitung unterstützen Sie in der Ausübung Ihres Auftrags. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Zusätzliche Informationen über unsere Schule finden Sie unter:

- **Link** www.schulemoerschwil.ch

Berg

Unterstufe 20 bis 23 Lektionen

- **Dauer** 1. August 2015 bis 31. Juli 2016
- **Ort** Berg
- **Kontakt** Berti Züllig-Fey, Schulleiterin, T 071 455 20 55, berti.zuellig@psberg.ch
- **Adresse** Primarschule Berg SG, Sekretariat, Brühl 1, 9305 Berg SG
- **Frist** 27. März 2015

Berg ist eine ländliche, überschaubare Gemeinde zwischen St.Gallen und Arbon. Im nächsten Schuljahr führen wir eine Kindergartenklasse, eine Einzelklasse und drei Doppelklassen in der Primarschule. Wir bieten die Integrative Schulungsform an. Für die Einzelklasse auf der Unterstufe suchen wir eine aufgestellte Lehrperson. Der befristete Lehrauftrag umfasst zwischen 20 und 23 Unterrichtslektionen. Eine aufgeweckte Kinderschar wartet auf eine flexible und motivierte Lehrperson. Ein kleines, motiviertes und engagiertes Lehrerteam freut sich auf Sie.

Steinach

Unterstufe ca. 70 Prozent

- **Antritt** 1. August 2015
- **Ort** Steinach
- **Kontakt** Michael Litscher, Schulleitung, T 071 447 84 15, schulleitung@schulesteinach.ch
- **Adresse** Schule Steinach, Schulverwaltung, Schulstrasse 36, 9323 Steinach
- **Frist** 19. März 2015

Die Primarschule Steinach führt die Integrative Schülerförderung (ISF) mit individuellen Lernzielen (ILZ). Sie besteht aus vier Kindergärten und zwölf Primarklassen mit insgesamt ca. 260 Kindern. Wir suchen auf das neue Schuljahr eine Lehrperson Unterstufe. Das Pensum setzt sich aus zehn Unterrichtslektionen auf der 1./2. Klasse und ca. zehn Unterrichtslektionen im Förderzentrum Kindergarten bis 3. Klasse zusammen. Die Flexible Einschulungsstufe (ehem. EK) wird ab Schuljahr 2015/16 integrativ in der 1. und 2. Regelklasse geführt. Die Schülerinnen und Schüler sind in die regulären Klassen integriert und werden während bestimmten Lektionen zusätzlich unterstützt. Als Lehrperson im Förderzentrum übernehmen Sie mit der zuständigen SHP die individuelle Förderung. Sie übernehmen gerne Verantwortung, schätzen eine Zusammenarbeit mit der SHP, im Team und innerhalb der Stufe. Weiter

möchten Sie einen persönlichen Beitrag für eine zukunftsorientierte Schule leisten. Es erwarten Sie ein überschaubares, innovatives Team und eine schöne Schulanlage mit moderner Infrastruktur. Wir bieten professionelle Unterstützung durch die Schulleitung und die Schulische Heilpädagogin. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

→ **Link** www.schulesteinach.ch

Rorschach

5. Primarklasse 14 Lektionen

- **Antritt** 1. August 2015
- **Ort** Rorschach
- **Kontakt** Steinmeier Michael, T 071 844 23 71, michael.steinmeier@schule.rorschach.ch
- **Adresse** Schule Rorschach, Kirchstrasse 6, 9400 Rorschach
- **Frist** 2. April 2015

Wir sind eine offene und zukunftsorientierte Schule mit einem aktiven Kollegium. Im Zentrum Ihrer Arbeit steht die Erhaltung und Förderung der Freude am Lernen und die Entwicklung der Kinder zu selbständigen Persönlichkeiten. Sie verfügen über eine abgeschlossene Ausbildung als Lehrperson, idealerweise über einige Jahre Berufserfahrung und schätzen die offene Zusammenarbeit mit dem Team und der Schulleitung. Ihre Arbeitsweise ist empathisch, flexibel und Humor gehört zu ihren Eigenschaften. Sie sind belastbar und beteiligen sich gerne an der aktiven Weiterentwicklung unserer Schule. Sie unterrichten in einer Mittelstufenklasse 14 Lektionen (Englisch, Werken, allgemeine Fächer), wovon 6 Lektionen im Teamteaching unterrichtet werden. Sie schätzen die Unterstützung der Schulischen Heilpädagogin und der Schulischen Sozialarbeit. Da die Klassenlehrperson bald einen Treueurlaub in Anspruch nimmt, sind wir um eine rasche Bewerbung froh. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

St.Margrethen

1. Klasse 100 Prozent

- **Antritt** 1. August 2015
- **Ort** Schulhaus Rosenberg
- **Kontakt** Claudia Wessner, T 071 740 11 45, claudia.wessner@schulestm-rosenberg.ch
- **Adresse** Claudia Wessner, Schulhaus Rosenberg, Walzenhauserstrasse 26, 9430 St.Margrethen
- **Frist** 2. April 2015

Wir suchen für die 1. Klasse eine engagierte und einsatzfreudige Klassenlehrperson. Wir freuen uns auf eine Lehrperson, die sich aktiv an unserem vielfältigen Schulleben und der Weiterentwicklung unserer Schule beteiligen möchte. Wenn Sie an unserer Schule interessiert sind, bitten wir Sie um Zusendung Ihrer Bewerbungsunterlagen. Für weitere Auskünfte steht Ihnen die Schulleiterin zur Verfügung.

Au

4. Klasse 100 Prozent

- **Antritt** 1. August 2015
- **Ort** Schulhaus Sonnenberg, Heerbrugg
- **Kontakt** Lutz Jürg, Schulleiter, T 071 720 08 60, juerg.lutz@psah.ch
- **Adresse** Primarschule Au-Heerbrugg, Schulverwaltung, Kirchstrasse 1, 9434 Au
- **Frist** 23. März 2015

Für unser Team im Schulhaus Sonnenberg suchen wir auf Beginn des kommenden Schuljahres eine neue Mittelstufenlehrperson. Sie führen eine 4. Klasse in einem Vollpensum. Wir sind eine innovative Primarschule mit moderner Infrastruktur und guten Arbeitsbedingungen. Wenn Sie flexibel, engagiert, ausdauernd, kollegial und teamfähig sind, dann bewerben Sie sich für diese interessante Stelle. Für Fragen steht Ihnen unsere Schulleitung gerne zur Verfügung.

Diepoldsau

Unterstufe ca. 40 Prozent

- **Dauer** 1. August 2015 bis 31. Juli 2016
- **Ort** Schulhaus Kirchenfeld
- **Kontakt** Niklaus Metzler, Schulleiter Kirchenfeld, T 071 730 07 81, nick.metzler@diepoldsau.ch
- **Adresse** Schulleitung Diepoldsau-Schmitter, Gemeindeplatz 1, 9444 Diepoldsau
- **Frist** 20. März 2015

Die jetzige Stelleninhaberin absolviert eine Weiterbildung und wird für diese Lektionen freigestellt. Als Ergänzung suchen wir deshalb eine Lehrperson für ein Pensum von rund 40 Prozent. Diepoldsau liegt mitten in der Rheinebene in schöner landschaftlicher Umgebung und zählt rund 6100 Einwohner. Die Schule Diepoldsau-Schmitter beschult 760 Lernende (Kindergarten bis und mit Oberstufe). Wir bieten eine interessante Tätigkeit in einem motivierten Team. Unsere Schule befindet sich auf dem Weg, in einem Schulentwicklungsprozess die Kinder in ihrer Verschiedenheit zu stärken und potenzialentfaltendes Lernen vermehrt zu ermöglichen, um der Heterogenität gerechter zu werden. Haben Sie Interesse, an unserer Schule zu unterrichten? Dann möchten wir Sie kennenlernen. Der Schulleiter steht Ihnen für allfällige Fragen gerne zur Verfügung.

- **Link** www.schule-diepoldsau.ch

Widnau

1. Klasse 100 Prozent

- **Antritt** 1. August 2015
- **Ort** Widnau
- **Kontakt** Manfred Kügel, Schulleiter Unterstufe, T 071 722 14 25, manfred.kuegel@schule-widnau.ch
- **Adresse** Hugo Fehr, Schulpräsident, Neugasse 4, Postfach, 9443 Widnau
- **Frist** 20. März 2015

Für eine zusätzliche 1. Klasse suchen wir auf Beginn des Schuljahres 2015/16 eine engagierte und motivierte Lehrperson. Wenn Sie in einem erfahrenen und hilfsbereiten Team mitarbeiten wollen, einen offenen Austausch schätzen und durch ein professionelles Schulumfeld unterstützt werden möchten, sind Sie die richtige Person für uns. Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne der Schulleiter Unterstufe. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann senden Sie uns bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen. Wir freuen uns!

Widnau

Jobsharing 12 bis 14 Lektionen

- **Antritt** 1. August 2015
- **Ort** Widnau
- **Kontakt** Manfred Kügel, Schulleiter Unterstufe, T 071 722 14 25, manfred.kuegel@schule-widnau.ch
- **Adresse** Hugo Fehr, Schulpräsident, Neugasse 4, Postfach, 9443 Widnau
- **Frist** 20. März 2015

In unserem Unterstufenschulhaus Nefenfeld ist auf Beginn des Schuljahres 2015/16 ein Teilpensum im Jobsharing neu zu besetzen. Hierzu suchen wir eine motivierte Lehrperson, die gerne mit einer erfahrenen und innovativen Kollegin zusammenarbeiten möchte. Es erwartet Sie ein aufgestelltes Team in überschaubarer Grösse und die Unterstützung durch Schulsozialarbeiterin und Schulleitung. Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne der Schulleiter Unterstufe. Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

Lienz

Mehrklasse Kindergarten / Unterstufe ca. 70 Prozent

- **Antritt** 20. April 2015
- **Ort** Lienz
- **Kontakt** Ursula Bardorf, Schulleitung,
T 078 739 77 41, u.bardorf@schule-lienz.ch
- **Adresse** Primarschulgemeinde Lienz,
Schulleitung, Ursula Bardorf, Schulhaus Wingert,
9464 Lienz, oder an jobs@schule-lienz.ch
- **Frist** 30. März 2015

Eine unserer Lehrerinnen ist erkrankt und kann ihre Arbeit bei uns nicht wieder aufnehmen. Darum wird an der Primarschule Lienz ausserterminlich auf Mitte April 2015 (oder nach Vereinbarung) eine unbefristete Stelle an der Mehrklasse 1 (Kindergarten bis 2. Klasse) mit rund 20 Kindern frei. Wir suchen eine geeignete Lehrperson, welche mit der Methodik des altersdurchmischten Lernens vertraut ist und über das Lehrdiplom A verfügt. Die Mehrklasse wird von zwei Lehrpersonen geführt, welche bei der Planungsarbeit, der Vorbereitung und der Durchführung des Unterrichts eng zusammenarbeiten. Wenn Sie Freude an der Arbeit im Team haben und bereits über Unterrichtserfahrung in Mehrklassen verfügen, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung für diese Stelle an einer kleinen, aber anspruchsvollen Primarschule auf dem Land. Für zusätzliche Auskünfte steht Ihnen unser Präsident Iwan Müller, T 071 766 25 07 (P), gerne zur Verfügung.

Mels

4. bis 6. Primar 10 bis 12 Lektionen

- **Antritt** 1. August 2015
- **Ort** Mels, Schulhaus Weisstannen
- **Kontakt** Schulleiter Donat Schilter,
T 081 723 09 13, donat.schilter@schulemels.ch
- **Adresse** Gemeinde Mels, Schulverwaltung,
Postfach 102, 8887 Mels
- **Frist** 31. März 2015

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir eine engagierte Primarlehrperson. Als Besonderheit bietet die Schule Weisstannen interessierten Eltern die Möglichkeit einer Schule mit Tagesstruktur (Mittagstisch und Betreuung) an. Daher suchen wir eine Lehrkraft, die mit Freude und Engagement die Philosophie unserer Schule mittragen und mitgestalten möchte. Es erwartet Sie ein moderner Arbeitsplatz in einem motivierten und kollegialen Team. Zudem zeichnen die Nähe zur Natur, die ruhige Lage und die familiäre Situation die Schule Weisstannen aus. Falls wir Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Bitte lassen Sie uns Ihre schriftlichen Unterlagen inkl. Foto zukommen.

- **Links** www.weisstannental.ch und
www.mels.ch

Mels

3. Primarklasse 100 Prozent

- **Dauer** 1. August 2015 bis 31. Juli 2016
- **Ort** Mels, Schulhaus Dorf
- **Kontakt** Schulleiter Werni Kühnis,
T 081 720 25 00, werner.kuehnis@schulemels.ch
- **Adresse** Gemeinde Mels, Schulverwaltung,
Postfach 102, 8887 Mels
- **Frist** 31. März 2015

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir eine engagierte Primarlehrperson. Es erwartet Sie ein moderner Arbeitsplatz in einem motivierten und kollegialen Team. Falls wir Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Bitte lassen Sie uns Ihre schriftlichen Unterlagen inkl. Foto zukommen.

- **Link** www.mels.ch

Uznach

Primarlehrperson für die Unterstufe 50 bis 100 Prozent

- **Antritt** 1. August 2015
- **Ort** Schule Uznach
- **Kontakt** Tatjana Albert, Schulleiterin,
T 055 285 38 07, tatjana.albert@schule.uznach.ch
- **Adresse** Schule Uznach, Tatjana Albert,
Schulleiterin KG/US, Postfach 434, 8730 Uznach
- **Frist** 20. März 2015

Die Klasse wurde bis anhin im Jobsharing geführt. Eine der beiden Klassenlehrpersonen geht im Sommer in Frühpension. Deshalb suchen wir eine motivierte, einsatzfreudige und kooperative Lehrperson, die eine Teilzeitanstellung sucht und gerne zusammen mit einer engagierten Lehrperson eine 2. Primarklasse führt. Es besteht auch die Möglichkeit, die alleinige Klassenverantwortung zu übernehmen. Es erwartet Sie ein aktives, aufgestelltes und überschaubares Team. Wir bieten professionelle Unterstützung durch die Schulleitung und verschiedene Fachstellen sowie fortschrittliche Arbeitsbedingungen. Falls Sie diese Stelle anspricht, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen. Für Fragen steht Ihnen die Schulleiterin gerne zur Verfügung.

→ **Link** www.schule-uznach.ch

Uznach

Primarlehrperson für die 6. Klasse 100 Prozent

- **Antritt** 1. August 2015
- **Ort** Schule Uznach
- **Kontakt** Angela Birrer, Schulleiterin Mittelstufe,
T 055 285 38 06, angela.birrer@schule.uznach.ch
- **Adresse** Schule Uznach, Schulleitung
Mittelstufe, Postfach 434, 8730 Uznach
- **Frist** 25. März 2015

Wir suchen eine engagierte Primarlehrperson mit Klassenverantwortung für eine 6. Klasse. Wenn Sie klare Vorstellungen von der Führung einer Klasse haben und gerne im Team zusammenarbeiten sowie interessiert sind, an der Weiterentwicklung der Schule Uznach mitzuwirken, sind Sie bei uns richtig. Wir sind eine moderne, innovative Schule mit über hundert engagierten Lehrpersonen und rund 880 schulpflichtigen Kindern, welche in zehn verschiedenen Schulhäusern unterrichtet werden (Kindergarten und Unterstufe dezentral). Wir erwarten gerne Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und freuen uns, Sie kennenzulernen.

→ **Link** www.schule-uznach.ch

Nesslau

Mittelstufe 95 Prozent

- **Antritt** 1. August 2015
- **Ort** Primarschule Büelen, Nesslau
- **Kontakt** Susanne Bösch, Schulleiterin,
T 071 994 27 47 oder 079 513 12 12,
primar@nesslau.ch
- **Adresse** Schulleitung Primarschule, Büelen
2100, Postfach 83, 9650 Nesslau
- **Frist** 30. März 2015

Für unsere Mittelstufe (4. bis 6. Mehrklasse) suchen wir eine motivierte, teamorientierte Klassenlehrperson. Englischdiplom und Schwimmbrevet sowie Französischkenntnisse sind notwendig. Sie werden durch eine Teamteachinglehrperson und eine Schulische Heilpädagogin unterstützt und dürfen sich auf ein hilfsberechtigtes Team und schöne Räumlichkeiten freuen. Die Stelle ist unbefristet. Ab Schuljahr 2015/16 wird in unserer gesamten Primarschule das Mehrklassensystem eingeführt. Unsere Schulleiterin sichert Ihnen die nötige Unterstützung und Weiterbildung bei der Einführung und Umsetzung des Mehrklassensystems durch Fachpersonen zu. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Lichtensteig

Primarschule, Mehrklasse

4. bis 6. Klasse 25 bis 28 Lektionen

→ **Antritt** 1. August 2015

→ **Ort** Lichtensteig

→ **Kontakt** René Götz, Schulleiter,
T 058 228 23 85 oder 079 243 05 86,
rene.goetz@lichtensteig.sg.ch

→ **Adresse** Schulsekretariat, Hauptgasse 12,
9620 Lichtensteig

→ **Frist** 25. März 2015

Wir suchen eine engagierte, teamorientierte Klassenlehrperson, die gerne eine unserer drei 4. bis 6. Klassen (Mehrklassen, AdL) führt. Eine anerkannte Primarlehrausbildung mit Französisch- und Englischbefähigung und wenn möglich auch eine gute Schwimmausbildung sind erwünscht. Wir bieten eine zukunftsorientiert geleitete Schule mit ausgezeichneter Infrastruktur und zeitgemässen Rahmenbedingungen. Für die anvertrauten Schülerinnen und Schüler und auch für deren Eltern sind Sie eine kompetente und herzliche Bezugsperson. Natürlich werden Sie im Team auch durch die Förderlehrpersonen, die Schulleitung und die Schulbehörde tatkräftig unterstützt. Die Einführung und Begleitung während des ersten Jahres durch eine erfahrene Lehrperson ist gewährleistet. Fühlen Sie sich angesprochen? Gerne gibt Ihnen unser Schulleiter weitere Auskunft. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Neckertal

Englisch, Teamteaching

12 bis 16 Lektionen

→ **Antritt** 1. August 2015

→ **Ort** Mogelsberg

→ **Kontakt** Hansruedi Bachmann,
Schulleiter, T 071 374 19 46,
hansruedi.bachmann@schuleneckertal.ch

→ **Adresse** Schulgemeinde Neckertal, Sekretariat,
Hauptstrasse 13, 9126 Necker

→ **Frist** 31. März 2015

Sind Sie die motivierte Lehrperson, die unser aufgestelltes Team ergänzt und bereichert? Für den Englischunterricht an der 4. und 5. Klasse (ca. zehn Lektionen) sowie einzelne TT-Lektionen und evtl. Jobsharing-Lektionen suchen wir eine recht flexible Lehrperson, die mit Freude unterrichtet. Die Befähigung, Englisch zu unterrichten, wird vorausgesetzt. Wenn Sie an unserer Schule als Standardlehrperson tätig sein möchten, bitten wir Sie um Zusendung Ihrer Bewerbungsunterlagen. Für weitere Auskünfte steht Ihnen der Schulleiter gerne zur Verfügung. Mogelsberg liegt an der Bahnlinie St.Gallen–Wattwil.

→ **Link** www.schuleneckertal.ch

Lütisburg

Klassenlehrperson 1. Klasse

ca. 80 Prozent

→ **Antritt** 1. August 2015

→ **Ort** Schulhaus Neudorf, Lütisburg

→ **Kontakt** Remo Walder, T 071 931 25 79 oder
079 320 00 73, remowalder@schuleluetisburg.ch

→ **Adresse** Primarschule Lütisburg, Schulsekretariat,
Flawilerstrasse 17, 9604 Lütisburg

→ **Frist** 31. März 2015

Eine unserer Unterstufenlehrerinnen hat sich nach 30 Jahren Klassenverantwortung für eine Teilzeitstelle entschieden. Deshalb suchen wir eine motivierte und engagierte Lehrperson für unsere 1. Klasse. Die Zusammenarbeit im Team ist für uns sehr wichtig. Wir suchen eine Lehrperson, die sich mit unserer Dorfschule als Ganzes identifiziert und diese gerne mitgestaltet. Stufenübergreifende Anlässe und Projekte haben bei uns ihren festen Platz. Sie erwartet ein innovatives Team, eine schöne Schulanlage mit moderner Infrastruktur. Wir bieten professionelle Un-

terstützung durch die Schulleitung. In unserer ländlich geprägten Schule arbeiten Sie zudem mit unserer Heilpädagogin im Rahmen der Integrativen Schulform zusammen. Wenn Sie an dieser anspruchsvollen Aufgabe interessiert sind, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

→ **Link** www.schuleluetisburg.ch

Lütisburg

Klassenlehrperson Unterstufe, Stellvertretung mit Option auf Festanstellung 80 bis 90 Prozent

- **Dauer** 1. Juni bis 27. September 2015
- **Ort** Schulhaus Neudorf, Lütisburg
- **Kontakt** Remo Walder, Schulleiter, T 071 931 25 79 oder 079 320 00 73, remowalder@schuleluetisburg.ch
- **Adresse** Primarschule Lütisburg, Schulsekretariat, Flawilerstrasse 17, 9604 Lütisburg
- **Frist** 31. März 2015

Eine unserer Unterstufenlehrerinnen sieht Mutterfreuden entgegen und bezieht ab Anfang Juni 2015 ihren Mutterschaftsurlaub. Deshalb suchen wir auf diesen Zeitpunkt und für den Beginn des Schuljahres 2015/16 eine motivierte und flexible Lehrperson für diese Stellvertretung. Es besteht die Möglichkeit, diese Stelle als Festanstellung fortführen zu können. Unterstützt werden Sie von einem innovativen Lehrerteam und der Schulischen Heilpädagogin, welche im Rahmen der Integrativen Schulform ISF mit Ihnen zusammenarbeitet. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

→ **Link** www.schuleluetisburg.ch

Lütisburg

4./6. Klasse, Stellvertretung 22 Lektionen

- **Dauer** 1. August bis 1. November 2015
- **Ort** Schulhaus Neudorf, Lütisburg
- **Kontakt** Remo Walder, Schulleiter, T 071 931 25 79 oder 079 320 00 73, remowalder@schuleluetisburg.ch
- **Adresse** Primarschule Lütisburg, Schulsekretariat, Flawilerstrasse 17, 9604 Lütisburg
- **Frist** 31. März 2015

Eine Lehrperson aus unserem Team bezieht im Sommer 2015 ihren Bildungsurlaub. Für diese länger dauernde Stellvertretung in den zwei verschiedenen Klassen suchen wir eine engagierte Lehrperson. Lehrpersonen mit der Befähigung fürs Erteilen von Englischunterricht werden bevorzugt. Wir bieten Ihnen eine sehr gute Infrastruktur und ein initiatives Team, das Ihnen während der Stellvertretung mit Rat und Tat zur Seite steht. Unsere ländlich geprägte Schule bietet Ihnen die einmalige Gelegenheit zur Sammlung von positiven Schulerfahrungen. Unser Schulleiter Remo Walder erteilt Ihnen gerne weitere Auskünfte. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

→ **Link** www.schuleluetisburg.ch

Kirchberg

Mittelstufe, 4. Klasse 27 Lektionen

- **Antritt** 1. August 2015
- **Ort** Schuleinheit Eichbühl, Bazenhaid
- **Kontakt** Catherine Erni, Schulleitung, T 071 932 00 82 (S) oder 078 721 67 31 (M), schulleitungeichbuel@primarschulebazenhaid.ch
- **Adresse** Schulgemeinde Kirchberg, Orlando Simeon, Schulsekretariat, 9533 Kirchberg
- **Frist** 20. März 2015

Auf das neue Schuljahr suchen wir für eine unserer 4. Klassen eine Klassenlehrperson. Es erwar-

ten Sie ein kollegiales, hilfsbereites Team sowie ein gut eingerichteter Arbeitsplatz mit moderner Infrastruktur. Sind Sie eine motivierte, engagierte und teamorientierte Lehrperson, so freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Die Schulleiterin erteilt Ihnen gerne nähere Auskünfte. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website.

→ **Link** www.primarschulebazenheid.ch

Flawil

4. Primarklasse 15 bis 18 Lektionen

→ **Antritt** 1. August 2015

→ **Ort** Schulhaus Enzenbühl Flawil

→ **Kontakt** Alexandra Baumann, Schulleiterin, T 071 390 05 26, sl.enzenbuehl@schuleflawil.ch

→ **Adresse** Gemeinde Flawil, Schulverwaltung, Bahnhofstrasse 6, 9230 Flawil

→ **Frist** 28. März 2015

Wir suchen eine engagierte und flexible Lehrperson, da die bisherige Lehrperson in Pension geht. Die bestehende Stellenteilung wird fortgesetzt. Sie werden die Klassenverantwortung übernehmen. In unserem frisch renovierten Schulhaus herrscht eine freundliche Atmosphäre. Es erwartet Sie ein aufgeschlossenes Team, das eine tolle Zusammenarbeit pflegt. Die Integrative Schulungsform ist seit dem Schuljahr 2011/12 in der ganzen Primarschule umgesetzt. Unterstützungsangebote wie Schulsozialarbeit oder die eigene Schulberatung stehen allen Flawiler Lehrpersonen zur Verfügung. Wir freuen uns auf eine engagierte Lehrperson, der die Mitarbeit in einem motivierten Team zum Wohle unserer Kinder am Herzen liegt. Auskünfte erteilt Ihnen gerne unsere Schulleiterin.

→ **Link** www.enzi.ch und www.flawil.ch

Wil

Jobsharing Unterstufe 18 bis 22 Lektionen

→ **Antritt** 1. August 2015

→ **Ort** Primarschule Allee

→ **Kontakt** Barbara Vogel, Schulleiterin, T 071 929 36 67, barbara.vogel@swil.ch

→ **Adresse** Personaldienst Bildung, Markt-gasse 57, Postfach 1172, 9500 Wil 2

→ **Frist** 27. März 2015

Möchten Sie auf der Unterstufe unterrichten und die Klassenverantwortung mit einer Kollegin teilen? Dann passt unser Stellenangebot mit Ihren beruflichen Interessen überein! Wir suchen zur Ergänzung unseres Teams eine/n Jobsharingpartner/in für die Führung einer Unterstufenklasse. Im Alleeschulhaus unterrichten wir acht jahrgangsgemischte Mehrklassen. Altersdurchmisches Lernen gehört seit vielen Jahren zu unserem Schulhausprofil. Sie bringen für dieses Stellenangebot deshalb grosses Interesse an pädagogischen Fragen, die Bereitschaft zu intensiver Zusammenarbeit und auch Erfahrung im Englischunterricht mit. Kooperative Unterrichtsformen, eine hohe Schulqualität und der Leitsatz «Schule ein Zuhause» liegen uns am Herzen. Wenn dies auch zu Ihren Berufsgrundsätzen gehört, sind Sie bei uns am richtigen Ort. Schulleiterin Barbara Vogel gibt Ihnen gerne Auskunft. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

Oberbüren

1./2. Klasse im Jobsharing 50 Prozent

→ **Antritt** 1. August 2015

→ **Ort** Schulhaus Brühlacker

→ **Kontakt** Hansjörg Bauer, Schulleiter, T 071 950 13 50, schulleitung@schuleoberbueren.ch

→ **Adresse** Schulverwaltung, Billwilerstrasse 12, 9245 Oberbüren

→ **Frist** 24. März 2015

Die bisherige Stelleninhaberin nimmt intern eine neue Herausforderung an. Wir suchen daher eine motivierte und engagierte Primarlehrperson für ein Jobsharing. Wir sind eine fortschrittliche Schulgemeinde mit geleiteter Schule und Integrativer Schulungsform (ISF). Wenn Sie ein gutes Arbeitsklima und eine moderne Infrastruktur schätzen, dann sind Sie in unserer Gemeinde genau richtig. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.
→ **Link** www.schuleoberbueren.ch

Oberstufe

St.Gallen

Schulische Heilpädagogik Oberstufe 60 Prozent

- **Antritt** 1. August 2015
- **Ort** Timeout-Schule St.Gallen
- **Kontakt** André Brandl, Leiter Timeout-Schule, T 071 223 38 50, andre.brandl@stadt.sg.ch
- **Adresse** Schulamt der Stadt St.Gallen, Personaladministration, Neugasse 25, Postfach, 9004 St.Gallen
- **Frist** 22. März 2015

Zur Verstärkung des Teams sucht die Timeout-Schule der Oberstufe eine Schulische Heilpädagogin/einen Schulischen Heilpädagogen und/oder eine Oberstufenlehrperson. Ihre Aufgaben sind Unterrichten, Betreuen und Motivieren von Jugendlichen in einer herausfordernden Lebensphase, Begleitung der Jugendlichen in den internen Praktika und Mitwirkung bei erlebnispädagogischen Projekten. Sie sind Ansprech- und Bezugsperson für Jugendliche, Eltern und Lehrpersonen. Wir erwarten Freude im Umgang mit Schülerinnen und Schülern in herausfordernden Situationen, Interesse an handlungsorientierten Lehr- und Lernmethoden, Vielseitigkeit, Spontaneität, Empathie, Humor, hohe Sozialkompe-

tenz, ausgesprochene Teamfähigkeit, Erfahrung im Umgang mit Eltern, Lehrpersonen, Fachstellen und Behörden sowie Freude am Weiterentwickeln eines bewährten Konzeptes. Wir bieten Ihnen eine vielseitige und spannende Arbeit, gegenseitige Unterstützung in einem erfahrenen, multidisziplinären Team, Teamsupervision und eine attraktive Arbeitsumgebung sowie Weiterbildungsmöglichkeiten. Wenn Sie sich angesprochen fühlen erwarten wir gerne Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen.

Gams

Sekundarstufe, phil. I 90 bis 100 Prozent

- **Antritt** 1. August 2015
- **Ort** Oberstufenzentrum Widem, Gams
- **Kontakt** Martin Derungs, Schulleiter, T 081 771 17 35, martin.derungs@gams.ch
- **Adresse** Schulverwaltung Gams, Haagerstrasse 5, Postfach 162, 9473 Gams
- **Frist** 20. März 2015

Auf Beginn des Schuljahres 2015/16 suchen wir eine motivierte Oberstufenlehrperson phil. I mit Klassenverantwortung für eine Sekundarklasse. Sie unterrichten die Fächer Deutsch, Englisch und Französisch sowie nach Möglichkeit auch Fächer wie Räume und Zeiten oder Bildnerische Gestaltung. Es erwartet Sie ein kollegiales Team in einer überschaubaren Schule mit moderner Infrastruktur. Der Schulleiter steht Ihnen gerne für weitere Auskünfte zur Verfügung. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

Gommiswald

Sekundarstufe, phil. II 25 Lektionen

- **Dauer** 10. August bis 25. September 2015
- **Ort** Oberstufe Gommiswald

- **Kontakt** Ruedi Gall, Schulleiter, T 058 228 70 81, schulleitung.os@gommiswald.ch
- **Adresse** Schule Gommiswald, Schulverwaltung, Postfach 60, Rietwiesstrasse 11, 8737 Gommiswald oder schulleitung.os@gommiswald.ch
- **Frist** 27. März 2015

Eine unserer Lehrpersonen bezieht ihren verlängerten Vaterschaftsurlaub nach den Sommerferien 2015. Deshalb suchen wir für eine 1. Sekundarklasse eine Stellvertretung mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung für ein Pensum von ca. 25 Unterrichtslektionen. Sie unterrichten voraussichtlich die Fächer Mathematik, Natur und Technik, Arbeitsstunde, Individuum und Gemeinschaft, Bildnerisches Gestalten sowie Tastatur/Informatik parallel in den beiden 1. Sekundarklassen. Optional besteht die Möglichkeit, die Stellvertretung bereits in der letzten Unterrichtswoche des Schuljahres 2014/15 vor den Sommerferien anzutreten. Es erwarten Sie ein initiatives und kollegiales Team sowie eine einladende Schulanlage mit moderner Infrastruktur. Gerne erteilt Ihnen der Schulleiter weitere Auskünfte. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

Rapperswil

Oberstufenlehrperson sprachliche Fachrichtung 10 bis 15 Lektionen

- **Antritt** 1. August 2015
- **Ort** Rapperswil-Jona
- **Kontakt** Yvonne Schuler, Leiterin Personaldienst Schule, T 055 225 80 05, yvonne.schuler@rj.sg.ch
- **Adresse** Stadt Rapperswil-Jona, Personaldienst Schule, St.Gallerstrasse 40, 8645 Jona
- **Frist** 10. April 2015

Zur Ergänzung unserer Oberstufenteams suchen wir Lehrpersonen für den sprachlich-historischen Fachbereich. Sie erteilen auf der Realstufe, allen-

falls auch auf der Sekundarstufe, im Rahmen von ca. 10 bis 15 Lektionen die Fächer Deutsch, Räume und Zeiten und eventuell Französisch. Es erwarten Sie initiative Teams und schöne Schulanlagen mit guter Infrastruktur. Wir bieten professionelle Unterstützung durch die Schulleitung und verschiedene Fachstellen sowie fortschrittliche Anstellungsbedingungen wie zum Beispiel grosszügige Weiterbildungsmodalitäten, attraktive Versicherungsleistungen und aktive Personalwertschätzung. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme und Ihre Bewerbungsunterlagen.

- **Link** www.rapperswil-jona.ch/de/bildung/filmclip

Ebnat

Sekundarlehrperson phil. I 50 bis 60 Prozent

- **Antritt** 1. August 2015
- **Ort** Oberstufe Wier
- **Kontakt** Ivo Stäger, Schulleiter, T 071 990 00 35, ivo.staeger@schuleebnat-kappel.ch
- **Adresse** Schule Ebnat-Kappel, Hofstrasse 1, 9642 Ebnat-Kappel
- **Frist** 31. März 2015

Zur Ergänzung unseres Oberstufenteams Wier suchen wir eine motivierte, teamorientierte Sekundarlehrperson phil. I. Wir bieten eine moderne geleitete Schule mit ausgezeichneter Infrastruktur und zeitgemässen Rahmenbedingungen in einer wunderschönen, ländlichen Umgebung. Ihre Chance ist die Möglichkeit, in einem aufgestellten Schulteam Ihre Fachkompetenzen, Ihre Kreativität und Ihre ressourcenorientierte Arbeitsweise einzubringen. Ihre Kompetenzen bestehen darin, Lernsituationen zu schaffen, in denen die Jugendlichen motiviert ihre Stärken entfalten und ihre Schwächen kompensieren können, sowie sich auf die alltäglichen Auseinandersetzungen mit jungen Menschen einzulassen und

für diese eine kompetente Bezugsperson zu sein. Sie bringen eine anerkannte Lehrerausbildung und Lehrbefähigung für die Oberstufe mit. Sie sind offen für ein längerfristiges Arbeitsverhältnis. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Gerne gibt Ihnen der Schulleiter weitere Auskunft.

→ **Link** www.schuleek.ch

Wattwil

Oberstufe, phil. II 80 bis 100 Prozent

→ **Antritt** 1. August 2015

→ **Ort** Schuleinheit Risi, Schulhaus Risi

→ **Kontakt** Cornel Hutter, Schulleiter SE Risi, T 071 988 16 69, cornel.hutter@schulewattwil.ch

→ **Adresse** Schulgemeinde Wattwil-Krinau, Grüenaustrasse 7, 9630 Wattwil

→ **Frist** 27. März 2015

Unsere Schuleinheit ist eine von drei Schuleinheiten in der Schulgemeinde Wattwil-Krinau. Im Schulhaus Risi unterrichten rund 24 Lehrkräfte in 12 Klassen gut 250 Schüler und Schülerinnen von der 1. bis zur 9. Klasse. Aufgrund der aktuellen Schülerentwicklung eröffnen wir eine zusätzliche 1. Sekundarklasse. Das Grundpensum umfasst neben der Klassenverantwortung sowohl die mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächer dieser 1. Sekundar- als auch diejenigen einer 1. Realklasse. Dieses Pensum kann je nach Interesse und Kompetenz erweitert werden. Sie würden bei uns einem Team begegnen, welches sich auszeichnet durch Engagement, gegenseitige Unterstützung, Humor, Flexibilität, Teamgeist und Gespür für eine ausgewogene Balance zwischen individuellem Freiraum und Gemeinschaft. Falls Sie sich herausgefordert fühlen, auf beiden Stufen gleichzeitig unterrichten zu können, und von unseren Stärken profitieren möchten, freuen wir uns sehr auf Ihre Bewerbung.

Oberes Neckertal

Oberstufe, phil. II 70 bis 100 Prozent

→ **Antritt** 10. August 2015

→ **Ort** St. Peterzell

→ **Kontakt** Viktor Gabbi, T 071 377 21 51 (S) oder 071 377 11 06, viktor.gabbi@schule-on.ch

→ **Adresse** Schule Oberes Neckertal, Viktor Gabbi, Baumgarten 9, 9127 St. Peterzell

→ **Frist** 31. März 2015

Wir suchen eine engagierte Oberstufenlehrperson, welche Freude hat, sowohl Real- als auch Sekundarschüler und -schülerinnen zu unterrichten, gerne im Team arbeitet und interessiert ist, aktiv an der Weiterentwicklung unserer Schule mitzuwirken. Vorzugsweise haben Sie das Fächerprofil Mathematik, Natur und Technik und sind auch bereit, die Klassenverantwortung für eine 1. Klasse zu übernehmen. Ihr Pensum kann mit anderen Fächern ergänzt werden. Es besteht die Möglichkeit, Turnunterricht zu erteilen. Die genaue Fächerzusammenstellung erfolgt in Absprache mit dem Team. Wir sind eine überschaubare Schule mit rund 95 Schülerinnen und Schülern in sechs Klassen und stellen die Förderung und Entwicklung der Jugendlichen in den Mittelpunkt. Auf begleitetes, eigenverantwortliches, individualisierendes Lernen legen wir grossen Wert. Auf die Unterstützung vonseiten des Teams und des Schulrates dürfen Sie zählen. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme und Ihre Bewerbungsunterlagen.

Flawil

Oberstufe, phil. I 80 bis 100 Prozent

→ **Antritt** 1. August 2015

→ **Ort** Oberstufenzentrum Feld, Flawil

→ **Kontakt** Gregor Hüppi, T 071 390 02 22, sl.oz@schuleflawil.ch

→ **Adresse** Schulverwaltung Flawil, Bahnhofstrasse 6, 9230 Flawil

→ **Frist** 28. März 2015

An unserem Oberstufenzentrum mit sehr guter Infrastruktur und einem motivierten Lehrpersonenteam suchen wir für das kommende Schuljahr 2015/16 eine Oberstufenlehrperson sprachlicher Richtung. Wir können Ihnen ein Pensum im Umfang von 80 bis 100 Prozent als Klassenlehrperson anbieten. Sie unterrichten in Ihrer Klasse die Fächer Deutsch, Französisch, Individuum und Gemeinschaft, wenn möglich auch die zweite Fremdsprache Englisch sowie den Fachbereich Räume und Zeiten. Ausserdem haben Sie die Möglichkeit, Schülerinnen und Schüler im Wahlfach Latein zu unterrichten. Wenn Sie ausgebildete Oberstufenlehrperson sind, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Kleinklassen / Schulische Heilpädagogik

St.Gallen

Integrierte Schülerförderung ISF

→ **Antritt** 1. August 2015

→ **Ort** Stadt St.Gallen

→ **Kontakt** Joe Eigenmann,
Personaladministration, T 071 224 52 05,
joe.eigenmann@stadt.sg.ch

→ **Adresse** Schulamt der Stadt St.Gallen,
Personaladministration, Neugasse 25,
Postfach, 9004 St.Gallen oder an
joe.eigenmann@stadt.sg.ch

→ **Frist** 22. März 2015

Auf das Schuljahr 2015/16 suchen wir Lehrpersonen für die Integrierte Schülerförderung (Teil- und Vollpensum). Das Formular Bewerbungsbeilage finden Sie unter folgendem Link: http://www.stadt.sg.ch/home/verwaltung-politik/arbeitsgeberin-stadt/rss_offene-stellen.html. Wir freuen uns auf Ihre vollständige Bewerbung per Post oder per E-Mail.

Goldach

Schulische Heilpädagogik

8 bis 10 Lektionen

→ **Antritt** 1. August 2015

→ **Ort** Goldach

→ **Kontakt** Esther Marte, Schulleiterin,
T 071 844 67 57, esther.marte@goldach.ch

→ **Adresse** Gemeinde Goldach, Angelika
Rothenberger, Personalassistentin, Postfach 105,
9403 Goldach, oder an bewerbung@goldach.ch

→ **Frist** 18. März 2015

Möchten Sie Ihre Fähigkeiten in unsere Kindergärten einbringen? Die Schule Goldach möchte ab dem neuen Schuljahr die Kindergärten mit dem Förderangebot der Schulischen Heilpädagogik unterstützen. Deshalb suchen wir für unsere neun Kindergartenabteilungen zwei schulische Heilpädagogen oder Heilpädagoginnen (je acht bis zehn Wochenlektionen). Die Unterstützung der Kindergartenlehrperson bei der Beobachtung und Erfassung aller Kinder sowie die Beratung der Lehrperson bezüglich Unterricht, Klasse, Kindergruppen oder einzelner Kinder gehören zu Ihren Aufgaben. Sie sind ausserdem zuständig für die Förderung von Kindern mit besonderem Bildungsbedarf. Die Vernetzung und Zusammenarbeit mit Fachpersonen innerhalb und ausserhalb der Schule fallen ebenfalls in Ihren Aufgabenbereich. Sie sind offen, flexibel und verfügen idealerweise über Berufserfahrung im Kindergarten. Ausserdem bringen Sie eine abgeschlossene Ausbildung in Schulischer Heilpädagogik mit. Wir bieten Ihnen eine attraktive Infrastruktur. Zudem treffen Sie auf ein engagiertes und kollegiales Team. Fühlen Sie sich angesprochen? Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung.

→ **Link** www.schule-goldach.ch



kompetenzkarten.ch

Die Kompetenzkarten bieten die Möglichkeit, Kompetenzen und Potenziale sichtbar zu machen. Eine Anwendungsmöglichkeit liegt im Bereich des Mitarbeitergesprächs zwischen Lehrperson und Schulleitung. Kompetenzen und Potenziale können gemeinsam erschlossen und weiterentwickelt werden (z.B. strukturierte Weiterbildungsplanung).

Die Kompetenzkarten sind ein praxisnahes Führungsinstrument, welches universell einsetzbar ist. Dieses Instrument wurde für die Arbeit in der Volksschule entwickelt, ist unabhängig von der Stufe und kann disziplinenübergreifend eingesetzt werden.

Bestellung und Information:

www.kompetenzkarten.ch

Tag der Tür offenen

libs Rapperswil

Samstag, 28. März 2015, 9 Uhr – 15 Uhr

wissen
können
machen



**Wir bilden auch Lernende
in Bad Ragaz aus!**

Mit Attraktionen wie

- CNC-Live-Acts
- bau dir deine eigene elektronische Schaltung
- Herstellen von Kunststoffteilen miterleben
- mit Leichtigkeit zeichnen
- spielend das KV erobern
- ... und vieles mehr

Lehrstellen in der High-Tech Welt

- Anlagen- und ApparatebauerIn EFZ
- AutomaterIn EFZ
- InformatikerIn EFZ
- Kaufmann/Kauffrau EFZ
- KonstrukteurIn EFZ
- KunststofftechnologIn EFZ
- LogistikerIn EFZ
- PolymechanikerIn EFZ

Industrielle
Berufslehren Schweiz

libs

Weitere Infos auf libs.ch

Förderlehrperson 55 bis 60 Prozent

- **Dauer** 1. August 2015 bis 31. Juli 2016
- **Ort** Rorschacherberg
- **Kontakt** Hansueli Rick,
Schulleiter Wildenstein, T 071 858 18 38,
hansueli.rick@schule-rorschacherberg.ch
- **Adresse** Gemeinde Rorschacherberg,
Gemeinderatskanzlei, Angela Thürlemann,
Goldacherstrasse 67, Postfach, 9404 Rorschacherberg, oder an angela.thuerlemann@rorschacherberg.ch
- **Frist** 31. März 2015

Aufgrund interner Umstrukturierung suchen wir eine Förderlehrperson 55 bis 60 Prozent (vorzugsweise mit sonderpädagogischer Ausbildung) für die Primarschuleinheit Klostersguet sowie eine Förderlehrperson 50 bis 55 Prozent (vorzugsweise mit sonderpädagogischer Ausbildung) für die Primarschuleinheit Wildenstein (beide Stellen vorläufig befristet mit Option auf Verlängerung). Sie sind eine motivierte, offene und teamfähige Förderlehrperson. Die Schule Rorschacherberg führt die Integrative Schülerförderung (ISF) mit individuellen Lernzielen (ILZ). Als Förderlehrperson arbeiten Sie mit Kindern aus verschiedenen Klassen vom 1. Kindergarten bis zum 6. Schuljahr. Es erwarten Sie ein hilfsbereites Team, eine unterstützende Schulleitung, eine aufgeschlossene Behörde und eine zeitgemässe Infrastruktur. Selbstverständlich sind auch Ihre innovativen Ideen, die Sie im Unterricht, im Team sowie für die Entwicklung der ganzen Schule einbringen, herzlich willkommen. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Referenzadressen und Foto). Zur Beantwortung allfälliger Fragen stehen Ihnen die verantwortlichen Schulleiter gerne zur Verfügung: Schuleinheit Klostersguet: Matthias Haas, T 071 855 11 28, und Schuleinheit Wildenstein: Hansueli Rick, T 071 858 39 00.

Stellvertretung im Einschulungsjahr ca. 40 Prozent

- **Dauer** 1. August 2015 bis 31. Januar 2016
- **Ort** Schulhaus Kirchenfeld
- **Kontakt** Niklaus Metzler, Schulleiter Kirchenfeld,
T 071 730 07 81, nick.metzler@diepoldsau.ch
- **Adresse** Schulleitung Diepoldsau-Schmitter,
Gemeindeplatz 1, 9444 Diepoldsau
- **Frist** 20. März 2015

Die jetzige Stelleninhaberin (Jobsharing) sieht Mutterfreuden entgegen. Für unsere Schülerinnen und Schüler des Einschulungsjahres suchen wir deshalb eine Stellvertretung für den Mutterschaftsurlaub. Diepoldsau liegt mitten in der Rheinebene in schöner landschaftlicher Umgebung und zählt rund 6100 Einwohner. Die Schule Diepoldsau-Schmitter beschult 760 Lernende (Kindergarten bis und mit Oberstufe). Wir bieten eine interessante Tätigkeit in einem motivierten Team. Unsere Schule befindet sich auf dem Weg, in einem Schulentwicklungsprozess die Kinder in ihrer Verschiedenheit zu stärken und potenzialentfaltendes Lernen vermehrt zu ermöglichen, um der Heterogenität gerechter zu werden. Haben Sie Interesse, an unserer Schule zu unterrichten? Dann möchten wir Sie kennenlernen. Der Schulleiter steht Ihnen für allfällige Fragen gerne zur Verfügung.

→ **Link** www.schule-diepoldsau.ch

Schulische Heilpädagogik 13 bis 17 Lektionen

- **Dauer** 1. August 2015 bis 31. Juli 2017
- **Ort** Marbach
- **Kontakt** Sandra Hengartner, T 071 770 07 32,
sandra.hengartner@ps-marbach.ch
- **Adresse** Primarschule Marbach, Sekretariat,
Rietstrasse 17, 9437 Marbach
- **Frist** 31. März 2015

Infolge einer Umstrukturierung im Förderbereich suchen wir auf das kommende Schuljahr eine Schulische Heilpädagogin / einen Schulischen Heilpädagogen. Zu Ihrem Aufgabenbereich gehört die Förderung in der 1. bis 3. Klasse, die Motorik- und Legasthenieförderung in der Unterstufe, die Begabungsförderung im «Atelier Piffikus» und allenfalls die Förderung der lernzielbefreiten Kinder der 4. bis zur 6. Klasse in den Fächern Englisch und Französisch. Das Pensum umfasst ca. 13 und mit der Fremdsprachenförderung ca. 17 Lektionen. Die Planung des neuen Schuljahres läuft im Moment noch. Bei Ablauf der Bewerbungsfrist wissen wir mehr und können Sie an einem allfälligen Bewerbungsgespräch weiter informieren. Sie verfügen über eine heilpädagogische Grundausbildung und Unterrichtserfahrung auf der Primarschulstufe. Zudem ist es für diese Stelle sehr von Vorteil, wenn Sie über die Unterrichtsberechtigung in den Fächern Englisch und Französisch verfügen. Es ist wünschenswert, wenn Sie im Bewerbungsschreiben bereits Stellung dazu nehmen, ob Sie sich die Förderung in den Fremdsprachen vorstellen könnten. Auf der Basis der Integrativen Schulform erwarten Sie in Marbach eine übersichtliche Schule mit acht Primar- und drei Kindergartenklassen. Interessiert? Dann senden Sie uns die üblichen Bewerbungsunterlagen. Bei Fragen steht Ihnen die Schulleitung gerne zur Verfügung.

Pfäfers

Schulische Heilpädagogik / ISF Primarstufe 3 bis 5 Lektionen

- **Antritt** 10. August 2015
- **Ort** Primarschule Vättis
- **Kontakt** Nadine Sprecher,
Schulleiterin, Primarschule Vättis,
T 081 306 12 92 (S), 079 673 23 84 (P),
nadine.sprecher@schulevaettis.ch
- **Adresse** Politische Gemeinde Pfäfers,
Schulverwaltung, Rathaus, 7312 Pfäfers
- **Frist** 21. März 2015

Für unseren Primarschulstandort Vättis suchen wir auf Beginn des Schuljahres 2015/16 eine Lehrkraft. Fördernde Massnahmen im Bereich ISF. Sie arbeiten eng mit unseren beiden Primarklassenlehrerinnen zusammen. Dieses Kleinpensum von jeweils verfügbaren Förderlektionen kann relativ individuell eingeteilt werden. Unsere kleine Dorfschule mit guter Infrastruktur im Bergdorf Vättis ist ein Teilstandort mit Kindergarten und Primarschule innerhalb der Einheitsgemeinde Pfäfers im Taminatal. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Gommiswald

Schulische Heilpädagogik 40 bis 60 Prozent

- **Antritt** 1. August 2015
- **Ort** Primarschule Gommiswald
- **Kontakt** Roger Häubi, Schulleiter,
T 058 228 70 61, schulleitung.primar@ommiswald.ch
- **Adresse** Schule Gommiswald,
Schulverwaltung, Postfach 60,
Rietwiesstrasse 11, 8737 Gommiswald
- **Frist** 2. April 2015

Eine unserer Schulischen Heilpädagoginnen möchte im nächsten Jahr etwas kürzertreten. Deshalb suchen wir für das Schuljahr 2015/16 eine SHP für den Kindergarten und die Unterstufe. Sie arbeiten eigenverantwortlich, professionell und förderorientiert. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wir freuen uns auf Ihre interessante Bewerbung. Für Fragen wenden Sie sich ungeniert an den Schulleiter Roger Häubi.

Nesslau

Schulische Heilpädagogik ca. 30 Prozent

- **Antritt** 1. August 2015
- **Ort** Schule Kloster, Neu St.Johann
- **Kontakt** Susanne Bösch, Schulleiterin,
T 071 994 27 47 oder 079 513 12 12,
primar@nesslau.ch
- **Adresse** Schulleitung Primar, Susanne Bösch,
Primarschule Büelen, Postfach 83, 9650 Nesslau
- **Frist** 20. März 2015

In unserer Schule wird auf das Schuljahr 2015/16 ein Pensum an Schulischer Heilpädagogik frei. Anstelle einer Einführungsstufe führen wir das dritte Kindergartenjahr mit heilpädagogischen Förderlektionen, den Lernplanet. Wir suchen vorzugsweise eine ausgebildete Lehrperson in Schulischer Heilpädagogik oder eine Primarlehrperson Typ A, welche bereit ist, die Ausbildung in Schulischer Heilpädagogik zu absolvieren. Sie zeichnen sich aus durch eine fachlich kompetente, eigenständige und flexible Arbeitsweise und unterrichten gerne in der Eingangsstufe. Sie dürfen sich auf ein hilfsberechtigtes Team und eine unterstützende Schulleitung freuen. Gerne stellen wir interessierten Lehrpersonen unsere ländliche Schule näher vor. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

Nesslau

Schulische Heilpädagogik ca. 25 Prozent

- **Antritt** 1. August 2015
- **Ort** Primarschule Krummenau
- **Kontakt** Susanne Bösch, Schulleiterin,
T 071 994 27 47 oder 079 513 12 12,
primar@nesslau.ch
- **Adresse** Schulleitung Primarschule, Büelen
1867, Postfach 83, 9650 Nesslau
- **Frist** 20. März 2015

Für unsere Primarschule in Krummenau suchen wir auf das neue Schuljahr eine Schulische Heilpädagogin mit entsprechender Ausbildung oder Interesse daran. Sie betreuen unsere ISF-Lernenden integrativ auf Unter- und Mittelstufe in enger Zusammenarbeit mit den Klassenlehrpersonen. Für die persönliche und separative Arbeit steht Ihnen ein Zimmer zur Verfügung. Es besteht die Möglichkeit, das Pensum mit Teamteachinglektionen aufzustocken und das ISF-Pensum in den nächsten Jahren auszubauen. Sie werden von einem kleinen, kollegialen und motivierten Team erwartet. Unsere Schulleiterin steht Ihnen gerne bei allfälligen Fragen zur Verfügung. Mit Interesse erwarten wir Ihre Bewerbungsunterlagen.

Mosnang

Schulische Heilpädagogik ca. 40 Prozent

- **Antritt** 1. August 2015
- **Ort** Mosnang
- **Kontakt** Manfred Löffel, Schulleitung,
T 071 577 12 14 oder 079 246 02 66,
ps.schulleitung@schulemosnang.ch
- **Adresse** Schule Mosnang, Manfred Löffel,
Schulstrasse 7, 9607 Mosnang
- **Frist** 2. April 2015

Das SHP-Team Mosnang sucht dringend Verstärkung! Sie sind entsprechend ausgebildet oder verfügen über Unterrichtserfahrung auf der Primarstufe. Die Förderung der Schulkinder liegt Ihnen am Herzen und Teamwork ist für Sie selbstverständlich. Sie pflegen zudem einen regen Austausch mit den Klassenlehrpersonen und der Schulleitung. Wir stellen Ihnen eine optimale Infrastruktur sowie die Unterstützung des Schulsekretariats zur Verfügung. Haben wir Ihr Interesse wecken können? Dann freuen wir uns auf Ihre Kontaktaufnahme per Telefon oder per E-Mail.

Verschiedene Fachbereiche

St.Gallen

Lehrpersonen für Handarbeit

- **Antritt** 1. August 2015
- **Ort** Stadt St.Gallen
- **Kontakt** Joe Eigenmann,
Personaladministration, T 071 224 52 05,
joe.eigenmann@stadt.sg.ch
- **Adresse** Schulamt der Stadt St.Gallen,
Personaladministration, Neugasse 25,
Postfach, 9004 St.Gallen, oder an
joe.eigenmann@stadt.sg.ch
- **Frist** 22. März 2015

Auf das Schuljahr 2015/16 suchen wir Lehrpersonen für Handarbeit in der Primarschule (Teil- und Vollpensen). Das Formular Bewerbungsbeilage finden Sie unter folgendem Link: http://www.stadt.sg.ch/home/verwaltung-politik/arbeitgeberin-stadt/rss_offene-stellen.html. Wir freuen uns auf Ihre vollständige Bewerbung per Post oder per E-Mail.

Rorschacherberg

Fachlehrperson für den Werkunterricht 50 Prozent

- **Dauer** 1. August 2015 bis 31. Juli 2016
- **Ort** Rorschacherberg
- **Kontakt** Christoph Harzenmoser,
Schulleiter Oberstufe, T 071 858 18 38,
christoph.harzenmoser@schule-rorschacherberg.ch
- **Adresse** Gemeinde Rorschacherberg,
Gemeinderatskanzlei, Angela Thürlemann,
Goldacherstrasse 67, Postfach, 9404 Rorschacherberg, oder an angela.thuerlemann@rorschacherberg.ch
- **Frist** 31. März 2015

Infolge beruflicher Neuorientierung des bisherigen Stelleninhabers suchen wir eine Fachlehrperson für den Werkunterricht an unserer Oberstufe (vorläufig befristet mit Option auf Verlängerung). Sie sind eine motivierte, erfahrene und teamfähige Fachlehrperson mit der Befähigung zum Werkunterricht. Es erwartet Sie ein hilfsberechtigtes Team, eine unterstützende Schulleitung, eine aufgeschlossene Behörde und eine zeitgemässe Infrastruktur. Selbstverständlich sind auch Ihre innovativen Ideen, die Sie im Unterricht, im Team sowie für die Entwicklung der ganzen Schule einbringen, herzlich willkommen. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugnis kopien, Referenzadressen und Foto). Zur Beantwortung allfälliger Fragen steht Ihnen der verantwortliche Schulleiter der Schuleinheit Steig, Christoph Harzenmoser, gerne zur Verfügung.

Rorschacherberg

IF- oder DaZ-Lehrperson für die Integrationsklasse 70 bis 80 Prozent

- **Dauer** 1. August 2015 bis 31. Juli 2016
- **Ort** Rorschacherberg
- **Kontakt** Matthias Haas,
Schulleiter Klostersgüet, T 071 855 11 28,
matthias.haas@schule-rorschacherberg.ch
- **Adresse** Gemeinde Rorschacherberg,
Gemeinderatskanzlei, Angela Thürlemann,
Goldacherstrasse 67, Postfach, 9404 Rorschacherberg oder an angela.thuerlemann@rorschacherberg.ch
- **Frist** 31. März 2015

Für die auf Beginn des Schuljahres 2015/16 neu gegründete Integrationsklasse suchen wir eine IF- oder DaZ-Lehrperson (vorläufig befristet mit Option auf Verlängerung). In der Integrationsklasse werden Kinder von der 3. Primar- bis zur 3. Oberstufenklasse, welche aus dem nicht deutschsprachen-

chigen Ausland zuziehen, gemeinsam beschult. Als motivierte, offene und teamfähige Lehrperson führen Sie die Integrationsklasse an fünf Vormittagen à vier Lektionen pro Woche. Bei Ihrem Bestreben, die Kinder in der deutschen Sprache zu fördern, um sie in die Regelklassen integrieren zu können, unterstützt Sie eine Klassenassistentin. Es erwartet Sie ein hilfsbereites Team, eine unterstützende Schulleitung, eine aufgeschlossene Behörde und eine zeitgemässe Infrastruktur. Selbstverständlich sind auch Ihre innovativen Ideen, die Sie im Unterricht, im Team sowie für die Entwicklung der ganzen Schule einbringen, herzlich willkommen. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Referenzadressen und Foto). Zur Beantwortung allfälliger Fragen steht Ihnen der für das Projekt verantwortliche Schulleiter Matthias Haas gerne zur Verfügung.

Pfäfers

Handarbeit Primarschule 9 Lektionen

- **Antritt** 10. August 2015
- **Ort** Primarschule Bovel, Pfäfers
- **Kontakt** Guido Lavarini, Schulleiter, Primarschule Pfäfers, T 081 302 27 29 (S), 081 302 22 89 (P), glavarini@bluewin.ch
- **Adresse** Politische Gemeinde Pfäfers, Schulverwaltung, Rathaus, 7312 Pfäfers
- **Frist** 31. März 2015

Unsere Handarbeitslehrkraft an unserem Primarschulstandort Pfäfers geht Ende Schuljahr vorzeitig in Pension. Wir suchen daher auf das neue Schuljahr 2015/16 eine engagierte Lehrperson für das Fach Handarbeit. Das Pensum umfasst total neun Lektionen (acht Unterrichts- und eine Präsenzlektion). Unsere Dorfprimarschule in Pfäfers verfügt über eine sehr gute Infrastruktur und ist ein Teilstandort innerhalb der Einheitsgemeinde Pfäfers im Taminatal. Pfäfers verfügt über eine

schöne Wohnlage und eine gute öffentliche Erschliessung. Es erwartet Sie ein engagiertes Team. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Walenstadt

Fachlehrkraft für Bildnerisches Gestalten ca. 60 Prozent

- **Dauer** 10. August bis 6. November 2015
- **Ort** Walenstadt
- **Kontakt** Heiner Solenthaler, T 081 720 20 66, schulleitung@schule-walenstadt.ch
- **Adresse** Schule Walenstadt, Schulleitung, Schulhausgasse 9, 8880 Walenstadt
- **Frist** 20. März 2015

Da eine von unseren Fachlehrkräften einen Bildungsurlaub absolviert, suchen wir für die Oberstufe eine Fachlehrperson für Bildnerisches Gestalten. Die Stellvertretung mit voraussichtlich ca. 60 Stellenprozenten dauert vom 10. August bis 6. November 2015. In der Schule Walenstadt erwartet Sie ein engagiertes Team in einer geleiteten Schule. Gerne stellen wir Ihnen unsere Schule vor. Wenden Sie sich dazu an unseren Schulleiter oder werfen Sie einen Blick auf unsere Homepage. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme und Ihre Bewerbungsunterlagen.

- **Link** www.schule-walenstadt.ch

Gommiswald

Hauswirtschaft 8 Lektionen

- **Dauer** 27. April bis 3. Juli 2015
- **Ort** Oberstufe Gommiswald
- **Kontakt** Ruedi Gall, Schulleiter, T 058 228 70 81, schulleitung.os@gommiswald.ch
- **Adresse** Schule Gommiswald, Schulverwaltung, Postfach 60, Rietwiesstrasse 11, 8737 Gommiswald, oder an schulleitung.os@gommiswald.ch
- **Frist** 27. März 2015

Eine unserer Hauswirtschaftslehrpersonen bezieht ihren Bildungsurlaub im Frühjahr und Sommer 2015. Deshalb suchen wir eine motivierte und teamorientierte Stellvertretung für ein Pensum von acht Lektionen Hauswirtschaft bei zwei Klassen jeweils am Donnerstag von 10.00 bis 17.30 Uhr. Es erwarten Sie ein initiatives und kollegiales Team sowie eine einladende Schulanlage mit moderner Infrastruktur. Ihre Bewerbung nehmen wir gern auch per Mail entgegen. Gerne erteilt Ihnen der Schulleiter weitere Auskünfte. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

Rapperswil

Fachlehrperson Werken (Oberstufe) 11 Lektionen

- **Antritt** 1. August 2015
- **Ort** Rapperswil
- **Kontakt** Yvonne Schuler, Leiterin
Personaldienst Schule, T 055 225 80 05,
yvonne.schuler@rj.sg.ch
- **Adresse** Stadt Rapperswil-Jona, Personal-
dienst Schule, St.Gallerstrasse 40, 8645 Jona
- **Frist** 10. April 2015

Zur Ergänzung des Fachlehrerteams im Oberstufenschulhaus Kreuzstrasse suchen wir eine kreative und engagierte Lehrperson für den Fachbereich Werken. Das Pensum umfasst insgesamt 11 Lektionen auf der Sekundar- und Realstufe. Eventuell kann das Pensum mit ein paar wenigen Lektionen Bildnerischem Gestalten ergänzt werden. Es erwarten Sie initiative Teams und schöne Schulanlagen mit guter Infrastruktur. Wir bieten professionelle Unterstützung durch die Schulleitung und verschiedene Fachstellen sowie fortschrittliche Anstellungsbedingungen wie zum Beispiel grosszügige Weiterbildungsmodalitäten, attraktive Versicherungsleistungen und aktive Personalwertschätzung. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme und Ihre Bewerbungsunterlagen.

→ **Link** www.rapperswil-jona.ch/de/bildung/filmclip

Rapperswil

Fachlehrperson Handarbeit, Hauswirtschaft und Sport 15 Lektionen

- **Dauer** 1. August 2015 bis 29. Januar 2016
- **Ort** Rapperswil
- **Kontakt** Yvonne Schuler, Leiterin
Personaldienst Schule, T 055 225 80 05,
yvonne.schuler@rj.sg.ch
- **Adresse** Stadt Rapperswil-Jona, Personal-
dienst Schule, St.Gallerstrasse 40, 8645 Jona
- **Frist** 10. April 2015

Eine unserer Fachlehrerinnen im Oberstufenschulhaus Kreuzstrasse sieht im Sommer Mutterschaftsurlaub in einem reduzierten Pensum weiterarbeiten. Wir suchen daher für das erste Semester eine motivierte und engagierte Lehrperson für die Fachbereiche Handarbeit, Hauswirtschaft und Sport. Das Pensum umfasst insgesamt 15 Lektionen auf der Sekundar- und Realstufe wie auch in der Kleinklasse. Es erwarten Sie initiative Teams und schöne Schulanlagen mit guter Infrastruktur. Wir bieten professionelle Unterstützung durch die Schulleitung und verschiedene Fachstellen sowie fortschrittliche Anstellungsbedingungen wie zum Beispiel grosszügige Weiterbildungsmodalitäten, attraktive Versicherungsleistungen und aktive Personalwertschätzung. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme und Ihre Bewerbungsunterlagen.

- **Link** www.rapperswil-jona.ch/de/bildung/filmclip

Flawil

Oberstufe, Fachbereich Sport 50 bis 60 Prozent

- **Antritt** 1. August 2015
- **Ort** Oberstufenzentrum Feld, Flawil
- **Kontakt** Gregor Hüppi, Schulleiter, T 071 390 02 22, sl.oz@schuleflawil.ch
- **Adresse** Schulverwaltung Flawil, Bahnhofstrasse 6, 9230 Flawil
- **Frist** 28. März 2015

An unserem Oberstufenzentrum mit sehr guter Infrastruktur und einem motivierten Lehrpersonenteam suchen wir für das kommende Schuljahr 2015/16 eine Fachlehrperson für Turnunterricht. Wir können Ihnen ein Pensum im Umfang von 50 bis 60 Prozent auf der Oberstufe anbieten. Das Pensum kann allenfalls mit weiteren Lektionen ergänzt werden. Wenn Sie ausgebildete Oberstufen- oder Sportlehrperson sind, würden wir uns über eine Bewerbung von Ihnen freuen. Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an den Schulleiter oder besuchen unsere Homepage.

- **Link** www.oz-flawil.ch

Schulleitung

Kirchberg

Führungserfahrene

Schulleitungsperson 50 Prozent

- **Antritt** 3. August 2015
- **Ort** Kirchberg
- **Kontakt** Christoph Gerber, Schulleiter, T 071 931 38 36, schulleiter@os-kirchberg.ch
- **Adresse** schulpersonal.ch gmbh, Postfach 63, 9403 Goldach oder info@schulpersonal.ch
- **Frist** 31. März 2015

Sie übernehmen die operative, pädagogische, organisatorische und administrative Leitung und sind für die Weiterentwicklung der Schulqualität und der Schulhauskultur verantwortlich. Das Führungspensum beträgt 50 Prozent. Eine Ergänzung mit Unterricht auf der Oberstufe ist wünschenswert. Sie fördern ein teamorientiertes Klima, sind Ansprechperson für Eltern, Lehr- und Fachpersonen und Bindeglied zur Schulbehörde. Gute ICT-Kenntnisse, Organisationsstärke und Durchsetzungswille runden Ihr Profil ab. Es erwartet Sie eine spannende und interessante Aufgabe in einem zukunftsorientierten und innovativen Umfeld. Sie sind eine begeisterungsfähige Persönlichkeit mit anerkannter Lehrbefähigung für die Oberstufe. Wenn Sie ausgewiesene Führungserfahrung und eine abgeschlossene Schulleiterausbildung vorweisen oder bereit sind, diese zu absolvieren, zögern Sie nicht, mit uns Kontakt aufzunehmen.

- **Link** www.schulgemeinde-krichberg.ch

Uznach

Schulleiterin oder Schulleiter Mittelstufe 55 Prozent

- **Antritt** 1. August 2015
- **Ort** Schule Uznach
- **Kontakt** Urs Kuhn, Rektor, T 055 285 38 02, urs.kuhn@uznach.ch
- **Adresse** Schullektorat, Urs Kuhn, Postfach 434, 8730 Uznach
- **Frist** 20. März 2015

Die Einheitsgemeinde Uznach mit über 6000 Einwohnern liegt im Zentrum der Region Zürichsee-Linth. 800 Schülerinnen und Schüler werden von rund 100 engagierten Lehrpersonen in zehn Schulhäusern unterrichtet. Dazu gehören ein modernes Oberstufenzentrum, drei Turnhallen und ein Schwimmbad. Die Musikschule sowie verschiedene Therapiestellen sind ebenfalls Teil des Schulangebotes. Wir suchen per 1. August 2015

oder nach Vereinbarung eine Schulleitungsperson Mittelstufe. Ergänzend zur Schulleitungsaufgabe besteht die Möglichkeit, das Pensum durch Unterrichtstätigkeit zu ergänzen. Ihre Hauptaufgaben: personelle und fachliche Führung der Mittelstufe (21 Lehrpersonen), optimale Organisation des Schulbetriebs in den aktuell elf Klassen, Weiterentwicklung der Unterrichtsqualität zu Gunsten der rund 230 Schülerinnen und Schüler, Mitarbeit in der Schulentwicklung. Unsere Anforderungen an Sie: pädagogische Ausbildung und Erfahrung als Lehrperson, Schulleitungsausbildung, vergleichbare Weiterbildung oder Bereitschaft, diese zu absolvieren, Erfahrung in der Führung und Organisation einer (Primar-)Schulstufe, hohe Sozialkompetenz, Offenheit, Weitsicht und Gestaltungsfähigkeit, ausgeprägte Teamorientierung und Engagement im Schulleitungsteam. Wir bieten Ihnen: attraktive, neue Führungsstruktur mit Schulrektorat, Gestaltungsspielraum im Rahmen der gegebenen Vorgesetztenfunktion, ein engagiertes, herzliches Mittelstufenteam, administrative Unterstützung durch das Schulsekretariat. Für Auskünfte steht Ihnen gerne der Rektor zur Verfügung. Wenn Sie sich angesprochen fühlen, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

→ **Link** www.uznach.ch

Häggenchwil

Unterstufe und Mittelstufe, Berufspraktikum 100 Prozent

→ **Dauer** 1. August 2015 bis 31. Juli 2016

→ **Ort** Häggenchwil

→ **Kontakt** Maya Boppart, Schulleitung,

T 079 639 12 38, mayaboppart@bluewin.ch

→ **Adresse** Dorfstrasse 4, 9312 Häggenchwil

→ **Frist** 30. April 2015

Suchen Sie eine Herausforderung oder eine Praxiserfahrung in einer ländlichen Schule? Haben Sie Zeit und Interesse, Lehrpersonen, Schülerinnen und Schüler in ihrem Schulalltag zu beglei-

ten? Dann sind Sie bei uns am richtigen Ort. Wir sind eine integrative, sehr innovative Dorfschule. Eine optimale, ganzheitliche Förderung der Kinder ist uns wichtig. Verschiedenheit ist für uns normal. Mit dem altersdurchmischten Lernen/AdL ermöglichen wir Ihnen einen Einblick und praktische Erfahrungen in eine zukunftsorientierte Schule. Wir suchen für zwei Unterstufen sowie eine Mittelstufe Praktikantinnen/Praktikanten als Klassenassistenten. Eine Schule mit fröhlichen, neugierigen Kindern sowie ein motiviertes Team freuen sich, Sie kennenzulernen.

→ **Link** www.schule-haeggenchwil.ch

Stellen für Lehrerinnen und Lehrer

Private Sonderschulen

St.Gallen

Logopädie 80 Prozent

- **Antritt** 1. August 2015
- **Ort** CP, St.Gallen
- **Kontakt** Sepp Sennhauser, T 071 245 28 88, sepp.sennhauser@ghgsg.ch
- **Adresse** CP-Schule Birnbäumen, Sepp Sennhauser, Flurhofstrasse 56, 9000 St.Gallen
- **Frist** 30. April 2015

Wir sind eine Tagesschule für Kinder und Jugendliche mit einer Körperbehinderung. Auf Beginn des neuen Schuljahres 2015/16 (10. August 2015) suchen wir eine Logopädin/einen Logopäden (unbefristete Anstellung). Wir erwarten: EDK-anerkannter Abschluss in Logopädie, wenn möglich Kenntnisse im Bereich Unterstützte Kommunikation, Flexibilität und Teamfähigkeit, Freude am Umgang mit Kindern sowie Bereitschaft zur Zusammenarbeit in einem motivierten und kollegialen Team. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

→ **Link** www.cp.sondersschulenghg.ch

Abtwil

Lerngruppe Unterstufe ca. 50 Prozent

- **Antritt** 1. August 2015
- **Ort** Evang. Schulheim Langhalde, Abtwil
- **Kontakt** Hanspeter Luzi, Institutionsleiter, T 071 313 80 70, leitung@langhalde.ch
- **Adresse** Schulheim Langhalde, Langhaldenstrasse 3. 9030 Abtwil
- **Frist** 24. März 2015

Für die Lerngruppe unserer Unterstufe mit jeweils drei bis vier Kindern der 3. und 4. Klasse suchen wir eine Lehrperson (heilpädagogische Ausbildung von Vorteil). Das Unterrichtsumfang beträgt ca. 14 Lektionen. Der Unterricht in Lerngruppen findet jeweils morgens statt. Unser Schulheim steht am Südhang von Abtwil und stellt die geeigneten Infrastrukturen mit Internat und Sonderschule für die gesamte obligatorische Schulzeit bereit. In drei Klassen werden maximal 30 Kinder und Jugendliche unterrichtet. Sie sind interessiert an interdisziplinärer Zusammenarbeit und haben Freude an der Förderung von Kindern und Jugendlichen mit besonderen Bedürfnissen. Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung.

→ **Link** www.langhalde.ch

Rorschacherberg

Heilpädagogischer Kindergarten 100 Prozent

- **Antritt** 10. August 2015
- **Ort** HPV Sonderschule, Wiggenhof
- **Kontakt** Giorgio Morosi, T 071 858 02 00, morosig@hvp.ch
- **Adresse** HPV Sonderschule Wiggenhof, Klosterguetstrasse 10, 9404 Rorschacherberg
- **Frist** 30. April 2015

Wir sind eine Tagesschule für Kinder und Jugendliche mit einer geistigen, einer leichten körperlichen Behinderung oder Entwicklungsverzögerung. Eine unserer Kindergartenlehrpersonen wird auf Ende des Schuljahres pensioniert. Aus diesem Grund suchen wir für das neue Schuljahr 2015/16 für die Förderung einer Kindergarten-Gruppe (sechs bis sieben Kinder) eine Lehrperson für unsere 2. Kindergartenklasse. Neben einer engagierten Kindergartenlehrkraft in der Parallelklasse dürfen Sie auf ein interdisziplinäres Fördererteam mit Lehrpersonen und Therapeutinnen zählen. Zusätzlich wird bei uns jede Klasse von zwei Klassenhilfen unterstützt. Wir erwarten eine Lehrperson mit einer abgeschlossenen heilpädagogischen Ausbildung und Erfahrung auf der Kindergartenstufe, Freude am Umgang mit Kindern mit besonderem Förderbedarf und die Motivation in einem kollegialen Team mitzuarbeiten. Bei uns erwarten Sie ein interessantes Schulumfeld, ein motiviertes Team, das die Zusammen-

arbeit schätzt, und verschiedene Möglichkeiten, die Schul- und Teamentwicklung mitzugestalten. Wie freuen uns auf Ihre Bewerbung.

→ **Link** www.hpv.ch/bilden/sonderschule

Marbach

Heilpädagogik, Klassenlehrpersonen Mittel- und Oberstufe 60 bis 100 Prozent

- **Antritt** 1. August 2015
- **Ort** Heim Oberfeld, Sonderschule, Marbach
- **Kontakt** Peter Albertin, Heimleiter, T 071 775 88 20, peter.albertin@heim-oberfeld.ch
- **Adresse** Heim Oberfeld, Sonderschule, Oberfeldstrasse 20, 9437 Marbach
- **Frist** 31. März 2015

Zu einem Pensum von 60 bis 100 Prozent suchen wir auf den Schuljahresbeginn 2015/16 zwei heilpädagogisch ausgebildete Klassenlehrpersonen für die Mittel- und Oberstufe. Die Zusatzausbildung in Schulischer Heilpädagogik oder Logopädie kann berufsbegleitend erworben werden. Die Aufgabe besteht darin, Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichen Lernschwächen, psychischen Beeinträchtigungen und Verhaltensauffälligkeiten individuell zu fördern und auf ihrem Weg in die berufliche Zukunft zu begleiten. Die Lehrperson wird dabei von einem interdisziplinären Team, der Leitung, sozialpädagogischen

Wohngruppen, einer gemeinsam gestalteten Jahres- und Alltagskultur, internen Therapieangeboten, Werkstätten und einer schuleigenen Landwirtschaft unterstützt. Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

Trübbach

Unterstufe 100 Prozent

- **Antritt** 1. August 2015
- **Ort** HPS Trübbach
- **Kontakt** Claudia Siegrist, Institutionsleitung, T 081 750 21 00, leitung@hpstruebbach.ch
- **Adresse** Claudia Siegrist, HPS Seidenbaum, Postfach, 9477 Trübbach
- **Frist** 20. April 2015

In der Heilpädagogischen Tagesschule Seidenbaum in Trübbach unterrichten und fördern wir im Moment 119 Kinder und Jugendliche mit besonderem Bildungsbedarf aus den Kreisen Sarganserland und Werdenberg. Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir für die Unterstufe eine Heilpädagogin / einen Heilpädagogen. Die Stelle kann auch im Jobsharing vergeben werden. Im Idealfall bringen Sie nebst dem Primarlehrdiplom die heilpädagogische Zusatzausbildung mit oder Sie haben Interesse an heilpädagogischen Aufgaben und sind bereit, die Zusatzausbildung später berufsbegleitend zu absolvieren. Ein innovatives, offenes und aufgestelltes Team freut sich auf Sie. Haben wir Ihr Interesse geweckt, dann freut uns

das und wir erwarten gern Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

→ **Link** www.hpstruebbach.ch

Uznach

Unterstufe 28 Lektionen

- **Antritt** 1. August 2015
- **Ort** Sprachheilschule Uznach
- **Kontakt** Tanja Krieg, Schulleiterin, T 055 280 62 52, t.krieg@sprachheilschule.ch
- **Adresse** Sprachheilschule Uznach, Rickenstrasse 19, 8730 Uznach
- **Frist** 31. März 2015

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir auf das kommende Schuljahr 2015/16 eine Schulische Heilpädagogin / einen Schulischen Heilpädagogen oder eine Primarlehrperson mit der Bereitschaft zur SHP-Ausbildung. Die Stelle kann im 100-Prozent-Pensum oder auch im Jobsharing neu besetzt werden. Wir bieten eine herausfordernde Aufgabe in einem interessanten und innovativen Berufsfeld. Die Stelle ist detaillierter auf der Homepage, Stellen ausgeschrieben. Wir danken für Ihr Interesse und freuen uns auf Ihre Bewerbung.

→ **Link** www.sprachheilschule.ch

Stellen für Lehrerinnen und Lehrer

Privatschulen

Mörschwil

Schwerpunktfach Wirtschaft und Recht 13 Lektionen

- **Antritt** 1. August 2015
- **Ort** Gymnasium Untere Waid, Mörschwil
- **Kontakt** Jeannette Wick, T 071 866 17 17,
jeannette.wick@unterewaid.ch
- **Adresse** Gymnasium Untere Waid, Jeannette
Wick, Postfach 92, 9402 Mörschwil
- **Frist** 28. März 2015

Das Gymnasium Untere Waid ist eine private Mittelschule mit eidgenössisch anerkannter Maturität und rund 130 Lernenden in sechs Klassen. Sie können bei uns in Zusammenarbeit mit dem Grundlagenfach Wirtschaft und Recht einen wichtigen Pfeiler unseres Schulangebots mitentwickeln. Wenn Sie sich an einer überschaubaren Schule mit christlicher Ausrichtung am richtigen Ort fühlen und gerne in einem angenehmen Unterrichtsklima mit einem starken und engagierten Lehrerteam arbeiten möchten, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

→ **Link** www.unterewaid.ch



MSc in Engineering FH, Abschluss 2029

Das Technorama ist einer der grössten ausserschulischen Lernorte der Schweiz, nicht nur für clevere Girls. Jetzt das grosse Workshop-Angebot in den neuen Laboren entdecken!

Dienstag bis Sonntag von 10 bis 17 Uhr, an Feiertagen auch montags geöffnet.

Neu: Ab Juli 2015 täglich geöffnet.

www.technorama.ch

swiss science center
TECHNORAMA

Stellen für Lehrerinnen und Lehrer

Ausserkantonale Schulen

Glarus

Glarus

Hauswirtschaft/Kochen 30 bis 40 Prozent

- **Antritt** 1. August 2015
- **Ort** Glarus, Schulhaus Buchholz
- **Kontakt** Thomas Hämmerli, Schulleiter, T 058 611 82 31, schulleitung@oberstufe-glarus.ch
- **Adresse** Gemeinde Glarus, Leiter Personal und Ausbildung, Jürg Bernold, Postfach 367, 8750 Glarus
- **Frist** 20. März 2015

Die Oberstufe Buchholz fördert die Jugendlichen fachlich, persönlich und sozial. Damit schafft sie Voraussetzungen für deren weiteren Weg in Beruf und Gesellschaft. Unsere Schulkultur ist geprägt durch Engagement und Vertrauen. Unsere langjährige Fachlehrperson möchte sich beruflich verändern. Deshalb suchen wir eine Fachlehrperson für Hauswirtschaft/Kochen. Von unserer künftigen Kollegin oder unserem Kollegen erwarten wir nebst einer qualifizierten Ausbildung ein gesamtschulisches Denken, ein hohes Mass an Teamfähigkeit sowie eine ausgewiesene Begeisterungsfähigkeit und Freude am Umgang mit Jugendlichen. Das ausgeschriebene Pensum kann an drei Halbtagen absolviert werden. Wir sind eine seit Jahren geleitete Schule mit derzeit

rund 330 Jugendlichen und 40 Lehrpersonen. Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne der Schulleiter. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen.
→ **Link** www.oberstufe-glarus.ch

Glarus

3. Klasse 100 Prozent

- **Antritt** 1. August 2015
- **Ort** Schule Glarus
- **Kontakt** Marco Hodel, Schulleiter, T 058 611 81 05, marco.hodel@glarus.ch
- **Adresse** Marco Hodel, Schulleiter, Waisenhausstrasse 12, 8750 Glarus
- **Frist** 31. März 2015

Wir stellen uns eine motivierte Persönlichkeit vor, welche mit Freude und Geschick ihren Beruf ausübt, gerne an der schrittweisen Weiterentwicklung unserer Schule mitwirkt, gewohnt ist, sich in einem Team zu engagieren, zuvorkommenden Umgang mit Kindern und Erziehungsberechtigten pflegt. Es erwarten Sie eine sehr selbstständige und spannende Aufgabe, ein geleiteter Schulbetrieb mit guter Infrastruktur, ein motiviertes Team mit familiärer Atmosphäre, ein angenehmes und kollegiales Arbeitsumfeld.

Glarus

5. Klasse 100 Prozent

- **Antritt** 1. August 2015
- **Ort** Schule Glarus
- **Kontakt** Marco Hodel, Schulleiter,
T 058 611 81 05, marco.hodel@glarus.ch
- **Adresse** Marco Hodel, Schulleiter,
Waisenhausstrasse 12, 8750 Glarus
- **Frist** 31. März 2015

Wir stellen uns eine motivierte Persönlichkeit vor, welche mit Freude und Geschick ihren Beruf ausübt, gerne an der schrittweisen Weiterentwicklung unserer Schule mitwirkt, gewohnt ist, sich in einem Team zu engagieren, zuvorkommenden Umgang mit Kindern und Erziehungsberechtigten pflegt. Es erwarten Sie eine sehr selbstständige und spannende Aufgabe, ein geleiteter Schulbetrieb mit guter Infrastruktur, ein motiviertes Team mit familiärer Atmosphäre, ein angenehmes und kollegiales Arbeitsumfeld.

Thurgau

Amriswil

Mittelstufe, 4. Klasse (Mo und Fr) 33 bis 40 Prozent

- **Antritt** 1. August 2015
- **Ort** Volksschulgemeinde Amriswil-Hefenhofen-Sommeri
- **Kontakt** Ueli Wolf, Schulleiter,
T 058 346 14 23, info@schuleamriswil.ch
- **Adresse** Schulverwaltung,
Romanshonerstrasse 28, 8580 Amriswil oder
online an info@schuleamriswil.ch
- **Frist** 31. März 2015

Wir suchen für die Schuleinheit Nordstrasse eine Primarlehrperson im Jobsharing. Voraussetzung: Ausbildung als Primarlehrperson, Lehrbefähigung in Musik und Französisch von Vorteil. Es erwartet Sie ein hilfsbereites, aufgestelltes Team. Wertschätzung und gegenseitiger Respekt sind uns wichtig. Ihre zukünftige Jobsharingpartnerin beginnt im Sommer mit der berufsbegleitenden Ausbildung an der HfH. Deshalb wird ein Pensum von ca. 40 Prozent frei. Die Wochentage Montag und Freitag sind fix, da der Lehrgang an diesen beiden Tagen stattfindet. Idealerweise arbeiten Sie gerne im Team und bringen die Lehrbefähigung in Musik und Französisch mit. Das Team arbeitet immer wieder in klassen- und stufenübergreifenden Projekten zusammen. Zentra-

le Anliegen sind die Erhaltung und die Förderung der Freude am Lernen, Wertschätzung und Humor. In der Klasse werden Sie durch eine Schulische Heilpädagogin unterstützt. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns, Sie persönlich kennenzulernen.

→ **Link** www.schulenamriswil.ch

Amriswil

Mittelstufe, 4. bis 6. Klasse 40 Prozent

→ **Antritt** 1. August 2015

→ **Ort** Volksschulgemeinde Amriswil-Hefenhofen-Sommeri

→ **Kontakt** Michael Stürm, Schulleiter,
T 058 346 14 22, info@schuleamriswil.ch

→ **Adresse** Schulverwaltung,
Romanshornerstrasse 28, 8580 Amriswil, oder
online an info@schuleamriswil.ch

→ **Frist** 31. März 2015

Wir suchen für die Schuleinheit Hagenwil eine Primarlehrperson für die Mittelstufe im Jobsharing (40 Prozent, zwei Wochentage). Ausbildung als Primarlehrperson, Lehrbefähigungen in Sport, Französisch oder Englisch von Vorteil. Mit etwa 50 Kindern ist es eine ländliche und überschaubare Schule mit einem Kindergarten und je einer Mehrklassenabteilung Unterstufe und Mittelstufe. Bisher haben zwei Lehrerinnen im Jobsharing (60/40) die Mittelstufenabteilung unterrichtet. Da

beide junge Mütter sind und eine von ihnen nochmals reduzieren möchte, suchen wir Alternativen. Die Aufgabe ist gut machbar für Lehrpersonen ohne besondere Erfahrung im Mehrklassenunterricht. Zudem sind die Kinder in Hagenwil gewöhnt, in hohem Masse selbstgesteuert und kooperativ zu arbeiten. Die Erhaltung und Förderung der Freude am Lernen und die Entwicklung der Kinder zu selbstständigen Persönlichkeiten wird gross gewichtet. In unserem kleinen Team arbeiten die Lehrerinnen eng zusammen und führen regelmässig stufenübergreifende Projekte durch. In der Klasse werden Sie zudem durch eine Schulische Heilpädagogin unterstützt. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns, Sie persönlich kennenzulernen.

→ **Link** www.schulenamriswil.ch

Zürich

Küsnacht oder Horgen

Kindergarten 100 Prozent

→ **Antritt** 12. August 2015

→ **Ort** Lakeside School Küsnacht oder Horgen

→ **Kontakt** Uschi Aebi, T 044 914 20 50,
kuesnacht@lakesideschool.ch

→ **Adresse** Lakeside School Küsnacht,
Seestrasse 5, 8700 Küsnacht

→ **Frist** 30. April 2015

Wir sind zwei familiäre deutsch-englische Tages-
schulen am Zürichsee. In Horgen unterrichten
wir ca. 130 Kinder vom Pre-Kindergarten bis zur
6. Primarklasse und in Küsnacht ca. 150 Kinder
von der Waldspielgruppe bis zur 6. Klasse. Wir
bieten ein anregendes, internationales Lernklima
und ein tragfähiges Team. Die Entlohnung ent-
spricht den Ansätzen der öffentlichen Schule des
Kantons Zürich. Im Kindergarten wird am Mor-
gen im Teamteaching unterrichtet. Die Nachmit-
tage finden in nur einer Sprache statt. Sie unter-
richten nur in Ihrer (deutschen) Muttersprache,
sollten jedoch in einfachem Englisch kommuni-
zieren können. Möchten Sie das Unterrichten ins
Zentrum Ihrer Arbeit stellen und lockt Sie die Zu-
sammenarbeit mit einer englischsprachigen Part-
nerlehrperson im Rahmen eines innovativen, bi-
lingualen Unterrichtskonzepts, dann freuen wir
uns Sie kennenzulernen. Bitte erwähnen Sie in Ih-
rer Bewerbung, ob für Sie eine Anstellung in Hor-
gen und/oder Küsnacht in Frage kommt.

→ **Link** www.lakesideschool.ch

Elgg

Oberstufe / Schulische Heilpädagogik 100 Prozent

→ **Antritt** 1. August 2015

→ **Ort** Schulheim Elgg

→ **Kontakt** Werner Kuster, T 052 368 62 60,
gesamtleitung@schulheim.ch

→ **Adresse** Schulheim Elgg, Postfach 274,
8353 Elgg

→ **Frist** 30. April 2015

Wir suchen an unsere interne Sonderschule für
Schülerinnen und Schüler mit Schul- und Ver-
haltensschwierigkeiten eine initiative Lehrperson
für die Oberstufe, wenn möglich mit abgeschlos-
sener Ausbildung in Schulischer Heilpädagogik
oder mit der Bereitschaft, diese nachzuholen. In
Kleingruppen, die nach Arbeitshaltung und Sozi-
alverhalten gebildet werden, unterrichten wir 32
Schülerinnen und Schüler mit Schul- und Ver-
haltensschwierigkeiten auf der Mittel- und Ober-
stufe. Unser Schulteam besteht aus acht Lehrper-
sonen und drei Arbeitsagogen. Das Schulheim
Elgg arbeitet mit der Methodik der Kompetenz-
orientierung im stationären Setting (KOSS). An-
stellungsbedingungen nach Richtlinien des Kan-
tons Zürich.



Jetzt weiterbilden

Höhere Fachschule für Künste, Gestaltung und Design

Dipl. Gestalter/in HF

- **Visuelle Gestaltung**
- **Schrift und Typografie**
- **Interactive Media Design**

Neu und nur in St.Gallen!

- **Fotografie**
- **Industrial Design**
- **Bildende Kunst**

Infoanlässe unter www.gbsg.ch

Veranstaltungsort

Schule für Gestaltung | Demutstrasse 115 | 9012 St.Gallen

 /SchuleFurGestaltungStGallen

Ein Sekundarlehrer und ein Physiker bieten Teambuilding?



Wenn ein ehemaliger Seklehrer und ein Physiker Teambuilding-Angebote kreieren, trifft viel kreatives Potenzial aufeinander. Mittlerweile begeistern Manuel Angelini und Toni Caradonna mit exotisch klingenden Workshops wie Paper Bridge, Marshmallow Challenge, Helldriver oder Rück'n'Roll schweizweit Teams aller Branchen. Beim Workshop «Rück'n'Roll» bauen die Gruppen aus unterschiedlichsten Materialien eine wundersame Kettenreaktion, die im weitesten an Tinguelys Höllenmaschinen erinnert. Die Aufgabenstellung ist das exakte Gegenteil unseres rasanten Berufsalltags: Eine möglichst langsame, komplizierte «Nonsense-Maschine» bauen, die zu guter Letzt eine völlig einfache Aufgabe wie das Auslösen eines Fotoapparates für ein Gruppenbild erfüllen soll. Doch genau diese Absurdität abseits aller Effektivität und Gewohnheit ist der Schlüssel zu unserer Kreativität. Über einen Zeitraum von drei

bis vier Stunden wird getüftelt, gelacht, diskutiert und konstruiert. Der Workshop eignet sich bestens für Lehrerteams, da Turnhallen oder Aulas den benötigten Platz bieten. Die Mindestgruppengrösse beträgt 18 Personen. Die Kettenreaktion wird am Ende gefilmt und dem Lehrerteam als Erinnerung übergeben.

Neugierig? Mehr Informationen unter www.agentur-fuer-emotion.ch